

concerti

DAS KONZERT- UND OPERNMAGAZIN

JULI/AUGUST 2025

REGIONALTEIL
SÜD
MÜNCHEN &
BAYERN

CHRISTIAN GERHAHER

»Kunst kann nie erklärbar sein«

SALUT SALON

Blind gehört:

»Da schwingt sofort
etwas in mir mit«



Christian Thielemann

»Musik darf auch Spaß machen«

**JETZT
MITNEHMEN**

NATIONALTHEATER MANNHEIM

DIE CSÁRDÁS FÜRSTIN

OPERETTE VON EMMERICH KÁLMÁN

PREMIERE DI, 15.07.2025

OPAL – OPER AM LUISENPARK

VON WIEN BIS BUDAPEST MIT GROSSEM
SOLIST*INNEN-ENSEMBLE, ORCHESTER, CHOR
UND TANZEINLAGEN

Do, 17.07.2025

Mi, 23.07.2025

So, 27.07.2025

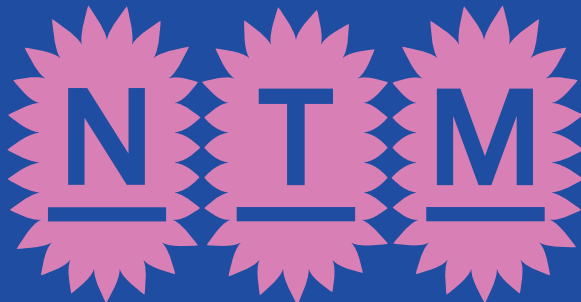
Sa, 19.07.2025

Fr, 25.07.2025

Di, 29.07.2025

Mo, 21.07.2025

Weitere Termine ab Fr, 19.09.2025



Kartentelefon 0621 1680 150 | nationaltheater.de

Liebe Leserin, lieber Leser,



Gregor Burgenmeister
Herausgeber/Chefredakteur

es ist kaum zu glauben, dass Richard Strauss' „Die schweigsame Frau“ nur ein einziges Mal in Berlin inszeniert wurde. Schließlich war der Komponist zwanzig Jahre lang Generalmusikdirektor an der Staatsoper Unter den Linden, wo Christian Thielemann am 19. Juli die Premiere einer Neuproduktion der komischen Oper leitet. Im Interview erklärt er, warum einem schon beim bloßen Anblick der Partitur „die Haare vom Kopf fallen“ (Seite 12). Eine haarige Angelegenheit ist immer wieder aufs Neue unser „Blind gehört“-Interview (Seite 28), bei dem diesmal die Geigerin Angelika Bachmann Aufnahmen von Kollegen kommentiert und zu

diesem Anlass auch schon einiges über die neue Tour „Heimat“ mit ihrem Quartett Salut Salon verrät. Natürlich lädt der Festival- und Festspielsommer das Publikum ein, auch selbst auf „Tour“ zu gehen, um klassische Konzerte und Operaufführungen an besonderen Orten zu erleben. Unser Festivalüberblick (Seite 20) möchte Ihnen dafür einige Anregungen geben, während unser Opern-Spezialist André Sperber den „Festspielwahnsinn“ von der Eutiner Seebühne über Bayreuths Wagner-Exegese bis zur Arena di Verona ins rechte (Sonnen-)Licht rückt (Seite 16).

Eine Wagner-Lesart, die unseren Rezensenten Patrick Erb tief beglückte, stammt allerdings nicht aus Bayreuth, sondern aus der Wiener Staatsoper, wo der scheidende Musikdirektor Philippe Jordan zum letzten Mal am Pult steht und Regisseurin Lydia Steier ihren „Tannhäuser“ im ekstatischen Sinnestaukel der 1920er-Jahre ansiedelt (Seite 8). Apropos Ekstase: Hätten Sie Gedacht, dass der Besuch eines klassischen Konzerts größere Mengen des „Kuschelhormons“ Oxytocin freisetzt als ein Kuss oder sogar Sex? Mit einem entsprechenden Experiment im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele führte Professor Clemens Kirschbaum von der TU Dresden den Beweis (Seite 6).

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen
Ihr



12

Christian Thielemann
... braucht keinen Pomp



28

Angelika Bachmann
... fördert den Nachwuchs

3 Editorial

6 Kurz & Knapp

8 Eine Reise in die Welt des Unwirklichen
INSZENIERUNG DES MONATS Mit einem neuen „Tannhäuser“ beschließt Philippe Jordan seine Zeit an der Wiener Staatsoper fulminant und geistreich

12 »Musik darf auch Spaß machen«
INTERVIEW Christian Thielemann über deutschen Klang, die Komplexität des Komischen und die „Strauss-Stadt“ Berlin

16 Hinein in den Festspielwahnsinn
OPERN-TIPPS im Juli und August von André Sperber

18 Bühne frei!
Noch mehr Tipps aus allen Genres des Musiktheaters

REGIONALSEITEN

An dieser Stelle finden Sie interessante Klassikgeschichten des Monats sowie ausgewählte Konzert- und Operntermine Ihrer Region.



20 Festivals
In Deutschland und Europa – wir stellen Ihnen die interessantesten Programme, Orte und Künstler vor

24 CD-Rezensionen

27 Festival Fenster
Diesen Monat neu auf concerti.de/festivalfenster

28 »Da schwingt sofort etwas in mir mit«
BLIND GEHÖRT Angelika Bachmann von Salut Salon hört und kommentiert Aufnahmen von Kollegen, ohne dass sie weiß, wer spielt

32 Multimedia-Tipps

34 Impressum

EMOTIONALE INTELLIGENZ IST ZURÜCK

SAISON 2025/2026 | Die Oper der Zukunft, aus der Wiege unseres Erbes

NEUPRODUKTIONEN STAVROS NIARCHOS SAAL

LA GIOCONDA

Oper
Amilcare Ponchielli
Koproduktion mit den Salzburger Osterfestspielen
und dem Royal Opera House, London
Musikalische Leitung: Fabrizio Ventura
Inszenierung: Oliver Mears
19., 22., 25., 29. Oktober & 1., 4., 7. November 2025

GISELLE

Ballett
Musik: Adolphe Adam, mit Ergänzungen von
Friedrich Burgmüller und Boris Assafiev
Musikalische Leitung: José Salazar
Choreografie & Bearbeitung:
Veronika Villar & E. Iglesias, basierend auf der
Originalchoreografie von Marius Petipa
19., 21., 24., 26., 28. Dezember 2025 & 2., 3. Januar 2026

REQUIEM FOR THE END OF LOVE

Szenische Aufführung
Musik: Giorgos Koumendakis
Musikalische Leitung: Teodor Currentzis
Konzept, Regie, Choreografie, visuelles Design:
Dimitris Papaioannou
20., 21., 22., 23., 24., 25., 27., 28., 29., 30. Januar 2026

ANNA BOLENA

Oper
Gaetano Donizetti
Musikalische Leitung: Jacques Lacombe
Inszenierung: Themelis Glynnatsis
26., 29. März & 2., 5., 15., 19. April 2026

CARMEN

Oper
Georges Bizet
Musikalische Leitung: Konstantinos Terzakis
Inszenierung: Romain Gilbert
30. April, 2., 3., 5., 7., 14., 17., 20., 24., 26., 28. Mai & 4. Juni 2026

OPER IM ANTIKEN THEATER VON EPIDAUROS

MEDEA

Luigi Cherubini
Inszenierung: Alexis Minotis
Bühnen & Kostüme: Yannis Tsarouchis
20. Juni 2026

WIEDERAUFNAHMEN STAVROS NIARCHOS SAAL

TOSCA

Oper
Giacomo Puccini
Musikalische Leitung: Paolo Carignani
Inszenierung: Bühne: Kostüme:
Nikos S. Petropoulos
27., 30. November & 2., 7., 20., 23., 27. Dezember 2025
& 4., 7. Januar 2026

FALSTAFF

Oper
Giuseppe Verdi
Musikalische Leitung: Derrick Inouye
Inszenierung: Stephen Langridge
15., 18., 21., 26. Februar & 1., 5. März 2026

SCHWANENSEE

Ballett
Musik: Pyotr Ilyich Tchaikovsky

Musikalische Leitung: Philippe Forget
Choreografie, Inszenierung, Bühne:
Konstantinos Rigas
7., 8., 15., 22., 27., 28. März & 3., 4. April 2026

GOLDEN AGE

Tanz
Konstantinos Rigas
13., 15., 16., 22., 23. Mai 2026

LA TRAVIATA

Oper
Giuseppe Verdi
Musikalische Leitung: Lukas Karytinios
Inszenierung, Bühne: Kostüme:
Nikos S. Petropoulos
16., 19., 21., 23., 24., 26., 28., 30. Juli 2026

MUSICAL FÜR DIE GANZE FAMILIE

ISADORA DUCK

Text & Inszenierung: Stella Michailidou
Musik: Kostas Vamvakos
6., 7., 14., 21., 24., 28., 30. Dezember 2025
& 4., 12. Januar 2026

KONZERT

FLORA MIRABILIS

Spyridon Samaras
Musikalische Leitung: Konstantinos Terzakis
27. September 2025
Stavros Niarchos Saal

INTERNATIONAL OPERA AWARDS

PREISVERLEIHUNG
13. November 2025
Stavros Niarchos Saal

Der Vorverkauf für das erste Quartal beginnt am 26. Juni 2025 (ticketservices.gr, Kassen der Griechischen Nationaloper)



INSTAVIEW

@Esther Abrami

Das war wirklich lustig! Ich war zum ersten Mal in Ägypten, für ein privates Konzert, und natürlich wollten wir uns bei der Gelegenheit auch die großen Pyramiden anschauen. Man wird vorher gewarnt: „Sprecht besser nicht mit den Leuten dort und nehmt nichts an – viele drücken einem etwas in die Hand und dann verlangen sie hinterher Geld dafür.“ Und kaum waren wir da, kam plötzlich dieser Mann mit einem Kamel auf mich zu, setzte mir einfach etwas auf den Kopf – ich wusste gar nicht, wie mir geschieht. Jemand hat im richtigen Moment ein Foto gemacht, und ich stand völlig überrumpelt da und dachte nur: „Was passiert hier eigentlich gerade?“ Ich hatte nicht mal Zeit, Nein zu sagen!

Lesen Sie das
vollständige
InstaView auf
concerti.de



203,17 pg/ml Oxytocin wurde bei Probanden nach dem Besuch eines Konzerts im Rahmen der Reihe »Sound & Science« am 27. Mai 2025 bei des Dresdner Musikfestspielen nachgewiesen. Auch bei den Musizierenden lag der Anstieg des »Kuschelhormons« teilweise höher als bei früheren Messungen nach einem Kuss oder sogar nach dem Sex. Oxytocin kann das Immunsystem stärken sowie Stress, Angst und Schmerzen reduzieren.



Ort des Nationalarchivs:
Richard Wagner Museum

»TANNHÄUSER«-MANUSKRIFT ERSTEIGERT

Am 22. Mai 2025 wurde sie erstmals öffentlich präsentiert: die »Tannhäuser«-Handschrift Richard Wagners, die die Erstfassung des Librettos darstellt. Bis 1996 galt das 18-seitige Manuskript als verschollen. Am 11. Dezember 2024 wurde es aus dem Nachlass des 2020 verstorbenen Kunstsammlers Helmut Nanz vom Museumsdirektor Dr. Sven Friedrich bei Christie's in London für das Bayreuther Nationalarchiv für 140.000 Euro ersteigert. Das Autograf schließt die entstehungsgeschichtliche Dokumentationslücke zwischen Prosaentwurf und Reinschrift des Librettos und erlaubt dank der genauen Datierung eine Angabe der genauen Entstehungszeit vom 29. Januar bis 22. März 1843.

3 Fragen an ... ROLF ZUCKOWSKI



Liedermacher und Kinderlied-Autor Rolf Zuckowski hat mehr als 20 Millionen Tonträger verkauft.

Ihre Musik begeistert ganze Generationen von Kindern und Familien. Was ist Ihr Erfolgsrezept?

Reine Kinderlieder habe ich gar nicht so viele geschrieben. Eigentlich sind es überwiegend Beziehungslieder, meistens zwischen Kindern und Erwachsenen. Das hat sehr viel dazu beigetragen, dass sich viele Menschen mit den Liedern identifizieren.

Welche Rolle spielt da die Sprache?

Musik spielt eine große Rolle, um mit Sprache vertraut zu werden. Lieder sind oft die erste Poesie, die Kinder überhaupt wahrnehmen. Wenn es richtig schön klingt, sich schön reimt, lernt man die Sprache lieben. Schwierig ist der enorme Wandel der Sprache in Richtung der Geschlechtersensibilität. Jene in Liedern unterzubringen, ist bisher noch keinem gelungen. Wenn man aber Sprache nicht mehr singen kann, dann ist sie für mich fragwürdig. Unsere singende, klingende und musische Sprachkultur ist mit der der zeitgemäßen, geschlechtersensiblen Sprache praktisch nicht vereinbar.

Wie sind Ihre Berührungspunkte mit klassischer Musik?

Meine intensivste Begegnung war meine berufliche Zeit im Musikverlag Sikorski. Dort war ich von 1969 bis 1972 Assistent der Geschäftsführung und habe die Musik von Prokofjew und Schostakowitsch kennengelernt.

HERAUSRAGENDE NEUHEITEN

von Sony Classical



dorotheeoberlinger.de

Dorothee Oberlinger Graun: Adriano in Siria

Die Opernproduktion mit Oberlingers Ensemble 1700 von den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci ist eine Koproduktion mit Deutschlandradio Kultur und exklusiv bei jpc erhältlich. Mit Valer Sabadus, Bruno de Sá, Roberta Mameli, Keri Fuge, David Tricou und Federico Fiorio als Solisten.



niklasliepe.com

Niklas Liepe Händel, Mendelssohn

Der Geiger und OPUS Klassik-Gewinner verbindet mit der NDR Radio-philharmonie Mendelssohns berühmtes Violinkonzert in e-Moll mit faszinierenden aktuellen Bearbeitungen populärer Werke Georg Friedrich Händels. Die Bearbeitungen stammen von aktuellen Komponisten und Arrangeuren wie Tim Allhoff, Aleksey Igudesman und Florian Christl.



Mumintrollen Seasons in Moominvalley

Pünktlich zum 80-jährigen Jubiläum der ersten Veröffentlichung von Tove Janssons Mumin-Geschichte komponierte der finnische Komponist Lauri Porra 21 atmosphärische Stücke für Klavier und Streichensemble, die den Hörer die Jahreszeiten, Strände und Wälder des Mumintals ganz neu erleben lassen.



sonyclassical.de



Eine Reise in die Welt des Unwirklichen

Mit einem neuen **TANNHÄUSER** beschließt Philippe Jordan seine Zeit an der Wiener Staatsoper fulminant und geistreich. Passend dazu lässt Regisseurin Lydia Steier die Regiekorken knallen.



Lesen Sie auf der nächsten Seite die Kritik zur Inszenierung des Monats





Leicht bekleidete Menschen tanzen eng umschlungen, ausgelassen, in rotem, grünem und braunem Licht. Der Ernst der „realen“ Welt scheint hier ebenso wenig zu zählen wie Geschlecht oder Kleidung. Die Musik pulsiert, eruptiv, lebendig, ein wenig verrückt. Der neue „Tannhäuser“ an der Wiener Staatsoper scheint ein ekstatischer Ort zu sein – einer, in dem man sich verlieren darf. Doch es gibt dort auch eine zweite Welt: geistig, tugendhaft, christlich. In diesem Gegensatz offenbart sich der Grundkonflikt Richard Wagners – die Frage, ob Kunst Religion ersetzen kann. Regisseurin Lydia Steier spürt dieser Spannung mit klarem Zugriff nach. Sie orientiert sich an einem Amalgam aus Wagners Pariser und der späten Wiener Fassung, was die Gegensätze schärft.

Der Venusberg wird zum schillernden Tanztempel der 1920er-Jahre, ein sinnenfrohes Moka Efti voller Varieté-Glanz und stilvollen Bühnenaubers. Hinter einem rippenartigen Gewölbe zuckt ein künstliches Gewitter – ein Sinnbild des Dionysischen. Die Wartburg dagegen: klassizistisch, kühl, apollinisch. Unterhaltungstheater im Ge-

wand der späten Dreißiger. Der Sängerkrieg gerät indes zur schauspielerischen Deutschtümelei. Im dritten Akt: Leere. Nur noch die Rückwand der Wartburg, ein fragmentarisches Marienbild. Tannhäuser kehrt als gebrochener Pilger zurück.

Clay Hilley verkörpert diese innere Leere mit gewaltiger Stimme und versierter Phrasierung. Ekaterina Gubanova gibt die nocturnale Venus mit ausgewogenem, kraftvollem Mezzosopran. Günther Groissböck glänzt als Landgraf zwischen Fürst und Conférencier, und Malin Byström gelingt eindringlich ein dunkler und präsender Elisabeth-Ton. Philippe Jordan, zum letzten Mal als Chef am Pult der Staatsoper, entfaltet Wagners Partitur mit Eleganz, Kraft und analytischer Klarheit. Ein stilistisch sicherer, formal durchdachter und gefeierter Tannhäuser, der sich auch gegenüber kritischen Stimmen im Wiener Publikum behauptet hat. *Patrick Erb*

WIEN 22.5.2025

Wagner: Tannhäuser
Staatsoper. Philippe Jordan (Leitung), Lydia Steier (Regie), Momme Hinrichs (Bühne & Video), Alfred Mayerhofer (Kostüme), Elana Siberski (Licht).
Weitere Termine: 14., 17., 21. & 24. 9.

WEITERE KRITIKEN

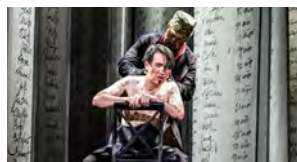


MÜNSTER 31.5.2025

Kluge Königinnen, flatterhafte Helden

Cavalli: Il Giasone
Theater. Clemens Flick (Leitung), Michiel Dijkema (Regie & Bühne), Mariangela Mazzeo (Kostüme).
Weitere Termine: 29.6., 1. & 12. 7.

OPER Regisseur Michiel Dijkema zieht am Theater Münster aus dem Widerstreit zwischen Liebesabenteuern und Berufung zu Heldentaten in Cavallis Barockoper „Il Giasone“ reichlich Profit. (MK)



MEININGEN 30.5.2025

Das Buch mit den vielen Namen

Mozart: Don Giovanni
Staatstheater. Killian Farrell (Leitung), Hinrich Horstkotte (Regie, Bühne & Kostüme).
Weitere Termine: 5. 7., 31. 8.

OPER GMD Killian Farrell und Regisseur Hinrich Horstkotte landen am Meininger Staatstheater mit Mozarts Drama giocoso „Don Giovanni“ einen musikalischen und szenischen Volltreffer. (RB)



Alle aktuellen Opern-Kritiken auf concerti.de/oper

OperGraz

2025/26



**Idomeneo • Moskau, Tschermuschki • On the Town
Rigoletto • Schneewittchen und die 77 Zwerge
Arizona Lady • Castor et Pollux • Die drei Musketiere
Hoffmanns Erzählungen • Der Rosenkavalier
Mein Lieblingstier heißt Winter • Wozzeck**

oper-graz.com

»Musik darf auch Spaß machen«

Kapellmeister CHRISTIAN THIELEMANN über deutschen Klang, die Komplexität des Komischen und die „Strauss-Stadt“ Berlin.

Von André Sperber

Eine Schallplatte mit Beethovens „Egmont“-Ouvertüre erweckte in ihm einst die Berufung. Heute gehört Christian Thielemann zu den bedeutendsten Dirigenten der Gegenwart. Seinem weltbekannteren Ruf als gefeierter Interpret des deutschen Repertoires kommt er als Generalmusikdirektor der Berliner Staatsoper aktuell mit einer neuen Strauss-Operproduktion nach – doch der Maestro gibt sich durchaus offen für Neues, auch abseits der üblichen Romantik-Schweregewichte.

Herr Thielemann, Ihre erste Spielzeit als GMD der Berliner Staatsoper neigt sich dem Ende zu. Haben Sie sich gut eingelebt seit Ihrer Rückkehr in die Heimatstadt?

Ich lebe seit vielen Jahren in Potsdam, von daher bin ich eigentlich gar nicht zurückgekommen, sondern einfach geblieben. Aber ja: Daniel Barenboim hat mir ein exzellentes Orchester hinterlassen – bildlich gesprochen war der Tisch bereits gedeckt. Meine Aufgabe ist es jetzt, das Tafelsilber zu polieren und diese herausragende Arbeit weiterzuführen.

Vor der Sommerpause steht mit „Die schweigsame Frau“ Ihre erste Neuproduktion an. Strauss selbst sagte über das Werk: „Die Oper ist ein Volltreffer, wenn vielleicht auch erst im 21. Jahrhundert.“ Wissen Sie, was der Komponist damit meinte?

Er hat damit sehr charmant umschrieben, wie wahnsinnig kompliziert und unheimlich schwer dieses Werk zu realisieren ist. Die Partitur ist so undurchdringlich – da fallen Ihnen die Haare vom Kopf! Und probieren kann man das wirklich nur in ganz kleinen Häppchen, ansonsten bringen Sie die Sänger um. Die Musik ist teilweise so filigran bis ins letzte Detail, manchmal ist sie fast atonal anmutend. Viele sagen beim ersten Hören: „Da gibt’s ja gar keine Melodie!“ Ja – das ist so komplex, das müssen Sie drei-, fünf- oder zehnmal hören, bis Sie es wirklich erfassen.

Auch für Sie ist es das erste Mal, dass Sie das Werk dirigieren.

Ich wollte es schon immer mal machen, und jetzt hat es sich hier endlich ergeben – aber der eigentliche Knaller ist: „Die schweigsame Frau“ wurde in

Berlin überhaupt erst ein einziges Mal gespielt, nämlich in den Neunzigern an der Komischen Oper. Weder die Deutsche noch die Staatsoper haben das Werk je aufgeführt. Als ich das hörte, war ich fassungslos.

Dabei war Strauss selbst lange GMD in Berlin. Sie treten ja quasi in seine Fußstapfen.

In seinen zwanzig Jahren an der Lindenoper, von 1898 bis 1918, hat Richard Strauss über tausend (!) Aufführungen dirigiert – so viele wie sonst keiner dort. Und trotzdem gilt Berlin kurioserweise bis heute nicht als „Strauss-Stadt“. Dabei war gerade Berlin für seine musikalische Entwicklung entscheidend. Vor allem für die schärferen, teils atonalen Elemente, etwa in „Salome“, „Elektra“ oder auch in „Die Frau ohne Schatten“. Ich glaube nicht, dass er diese Radikalität aus Garmisch, München oder Wien mitgebracht hat, sondern aus dem Berliner Geist dieser Zeit.

Den Namen Christian Thielemann verbindet man neben Strauss vor allem mit Wagner, Bruckner, Beethoven – dem „deutschen Klang“ sozusagen. Ihr Repertoire

reicht aber deutlich weiter. Finden Sie diese Einordnung angemessen?

Es kommt immer darauf an, mit welchem Repertoire man bekannt wird. Ich hatte das große Glück, dass ich, als ich noch sehr jung war, in Hamburg meinen ersten „Tristan“ dirigieren durfte. Es wurde ein Riesenerfolg, und wenn dann

die großen Häuser – Wien, Bayreuth, die Met und so weiter – einen für eben dieses deutsche Kernrepertoire einladen, greift man natürlich zu. Wer sagt da nein? Aber so bekommt man auch schnell einen Stempel aufgedrückt. Früher habe ich auch sehr viel Zeitgenössisches gemacht und viele Operetten dirigiert.

Würden Sie auch heute gerne mehr anderes Repertoire dirigieren?

Wir sind schon dabei. Im Moment entdecke ich Liszt für mich wieder, etwa seine „Bergsinfonie“. Seine Tondichtungen werden absolut unterschätzt. Wir haben in dieser Spielzeit auch Filmmusik und Schlager der Zwanzigerjahre, Schön-



ZUR PERSON

Mit 19 Jahren wurde Christian Thielemann (*1959 in Berlin) Korrepetitor an der Deutschen Oper und **Assistent bei Herbert von Karajan**. Nach Stationen in Nürnberg, München und Salzburg führte er ab 2012 die Sächsische Staatskapelle Dresden und ist **seit 2024 GMD der Berliner Staatsoper**. International wird er vor allem für seine Wagner- und Strauss-Interpretationen geschätzt. Von 2015 bis 2020 bekleidete er als bislang einziger das Amt des **Musikdirektors bei den Bayreuther Festspielen**.



Die Karten für seinen »Ring«-Zyklus im Herbst waren nach Minuten ausverkauft: Christian Thielemann

berg, Henze und Samy Moussa gespielt. Aber alles kann man auch nicht machen. Qualität geht vor Quantität, und man hat ja auch noch ein Privatleben.

Stimmt es, dass Leichtes oder Komödiantisches mitunter schwieriger zu dirigieren ist als das große Drama?

Das können Sie glauben! Die Polkas, Walzer, Operetten sind musikalisch keinesfalls leichte Kost, sondern für ein Orchester teilweise enorm schwer zu spielen. Das ist einer der Gründe, warum ich sie so liebe. Immer nur „Götterdämmerung“ zu dirigieren, dieser ständige emotionale Hochdruck, bringt einen an den Rand des Ruins. Man sollte nicht vergessen, dass Musik auch Spaß machen darf. Ich erinnere mich, wie Herbert von Karajan einmal zu mir sagte: „Wenn Sie die ‚Lustige Witwe‘ dirigieren können, können Sie alles.“ Und das stimmt! Wer Operette wirklich verstanden hat, dirigiert auch Wagner oder Beethoven anders.

Sie waren mehrere Jahre Karajans Assistent. Haben Sie ihm schon damals kritisch über die Schulter geschaut und manchmal gedacht: Die Stelle

hätte ich jetzt anders dirigiert?

Ja, das habe ich sogar sehr oft gedacht. Wenn man Karajan – der zu mir übrigens immer ausgesprochen freundlich und liebevoll war – in den Proben beim Dirigieren zuschaute, sah das immer alles so einfach aus. Er machte nur ganz leichte Bewegungen und das Orchester spielte göttlich. Da denkt man als junger Mensch: Das kann ich auch, wenn nicht sogar besser! Aber sobald man selbst am Pult steht, kommt man schnell auf den Boden der Tatsachen zurück – und das ist auch gut so. Denn dann beginnt man, seinen eigenen Weg zu finden, und darum geht es ja letztlich.

»Ich sehe mich als Handwerker, ich brauche keinen Pomp.«

Sehen Sie das Dirigieren als Handwerk, bei dem man durch Erfahrung seine Interpretationen immer weiter verfeinert, oder entfernt man sich mit der Zeit eher vom Perfektionismus?

Gerade beim Proben bin ich mittlerweile sehr ökonomisch

und gelassener geworden. Wenn man über Jahre mit einem Orchester arbeitet, entsteht ein gemeinsames Verständnis, ein gegenseitiges Vertrauen. Ich weiß genau, was ich ansprechen muss und wo ich das Orchester auch einfach mal laufen lassen kann, damit Spontaneität möglich bleibt. Ich bin kein „Über-Prober“. Wenn ein Konzertabend keine Überraschung mehr birgt, wenn alles vorher festgelegt wurde, dann fehlt mir etwas. Manchmal entsteht etwas erst aus dem Moment heraus – und das liebe ich. Deshalb mag ich Orchester, die mitdenken und mitatmen. In Dresden hat das über 14 Jahre hervorragend funktioniert. Bei den Wienern ist es ähnlich, und auch in Berlin hatte ich zur Staatskapelle sofort einen sehr guten Draht.

Heute gelten Sie als einer der letzten Vertreter der großen Kapellmeistertradition im deutschsprachigen Raum.

Das stimmt, man sieht, dass diese Tradition heute leider etwas in den Hintergrund gerät. Die klassische Kapellmeisterkarriere, wie sie früher üblich war – am Klavier im kleinen Theater, als Korrepetitor, Stück für Stück wachsend – ist heute nicht mehr „en vogue“. Viele junge Dirigenten setzen sich gar nicht mehr ans Klavier, manche können es schlichtweg nicht und wollen es auch nicht. Operette ist unter der Würde, und statt solide aufzubauen, beginnt man direkt mit Mahler. Natürlich darf man träumen, aber manche Dinge brauchen eben Zeit, Tiefe, Reife.

Hat sich das Image des Kapellmeisters bzw. des

Dirigentenberufs über die Jahre verändert?

Was das Musikalische angeht, ist es gleichgeblieben: Wer am Pult steht, muss etwas zu sagen haben. Und ein Orchester spürt innerhalb von Sekunden, ob jemand Substanz hat. Vielleicht hat es sich oberflächlich verändert. Ich erinnere mich an eine Szene in den USA vor vielen Jahren. Da sagte jemand über einen Kollegen zu mir: „Oh, he is only a Kapellmeister.“ Als ob das etwas Abwertendes wäre. Da musste ich lachen – denn was ist ein Maestro anderes als ein Kapellmeister auf Italienisch? Warum ist das eine glamourös und das andere langweilig? Ich sehe mich als Handwerker. Ich brauche den ganzen Pomp nicht. Mir geht es um das Wesentliche: die Musik.

BUCH-TIPP



**Richard Strauss.
Ein Zeitgenosse**
Christian Thielemann
C.H. Beck, 316 Seiten
28,00 €

DVD-TIPP



**Wagner:
Götterdämmerung.**
Andreas Schager, Anja
Kampe, Christian Thielemann,
Staatskapelle
Berlin u. a. Unitel

KONZERT- & OPERN-TIPPS

BERLIN

**Sa. 5.7., 19:00 Uhr
Staatsoper Unter den Linden**
Erin Morley (Sopran), Staatskapelle
Berlin, Christian Thielemann (Leitung).
Liszt: Ce qu'on entend sur la Montagne
& Tasso, R. Strauss: Orchesterlieder
So. 6.7., 20:00 Uhr Philharmonie
Künstler & Programm siehe 5.7.

Sa. 19.7., 18:00 Uhr (Premiere)

Staatsoper Unter den Linden
R. Strauss: Die schweigsame Frau.
Christian Thielemann (Leitung),
Jan Philipp Gloger (Regie).
Weitere Termine: 22. & 24.7.

Di. 27.1.2026, 20:00 Uhr Philharmonie

Brahms: Ein deutsches Requiem.
Nikola Hillebrand (Sopran), Samuel
Hasselhorn (Bariton), Chor der Staats-
oper Unter den Linden Berlin, Staats-
kapelle Berlin, Christian Thielemann
(Leitung)

BAYREUTH

**Fr. 1.8., 16:00 Uhr
Bayreuther Festspiele**
Wagner: Lohengrin. Christian Thielemann (Leitung), Yuval Sharon (Regie).
Weitere Termine:
4., 6. & 9.8.

HAMBURG

**Sa. 31.1.2026, 19:00 Uhr
Elbphilharmonie**
Brahms: Ein deutsches Requiem.
Nikola Hillebrand (Sopran), Samuel
Hasselhorn (Bariton), Chor der Staats-
oper Unter den Linden Berlin, Staats-
kapelle Berlin, Christian Thielemann
(Leitung)

KRONBERG FESTIVAL

Good Vibrations
23. SEPTEMBER–5. OKTOBER 2025



Jetzt
Festivaltickets
sichern.

 **KRONBERG
ACADEMY**
A gift to the world

Hinein in den Festspielwahnsinn

Opern-Tipps im Sommer von André Sperber



Die neue Tribüne bietet Platz für 2000 Besucher: Seebühne Eutin

Wohlgenährt vom Applaus zahlreicher Vorstellungen verfallen die Opernhäuser während der warmen Jahreszeit in ihren verdienten Sommerschlaf. Für Opernfans ist das jedoch lang kein Grund, Verzicht zu üben, denn während hier ein Vorhang fällt, hebt sich dort ein anderer: Die Zeit der Opernfestivals ist da und bietet jene magischen Momente, in denen Musik, Theater und Sommerluft zu einem berau-

schenden Cocktail verschmelzen, und in der Liebhaber und Neugierige die so vertraute Opernwelt mal ganz anders erleben können. Die Festivalvielfalt könnte dabei kaum größer sein. Ob Oper unter freiem Himmel, vor mittelalterlichen Fassaden, auf spektakulären Seebühnen oder in antiken Arenen – hier ist für jeden etwas dabei. Gerade für architektonisch und geschichtlich Interessierte bieten beispielsweise die DomStu-

fen-Festspiele ein treppenreiches Bühnenbild, das sich wie kein anderes in das altherwürdige Erfurter Stadtbild zwischen Dom und Severikirche integriert. In diesem Sommer wird hier Puccinis „La bohème“ ihre lieblich-dramatischen Klänge in den Thüringer Nachthimmel hinaus schmettern. Bei den Opernfestspielen Heidenheim hingegen führt ein ungewöhnlicher Opern-Doppelaabend zunächst mit Puccinis heiterem „Gianni Schicchi“,

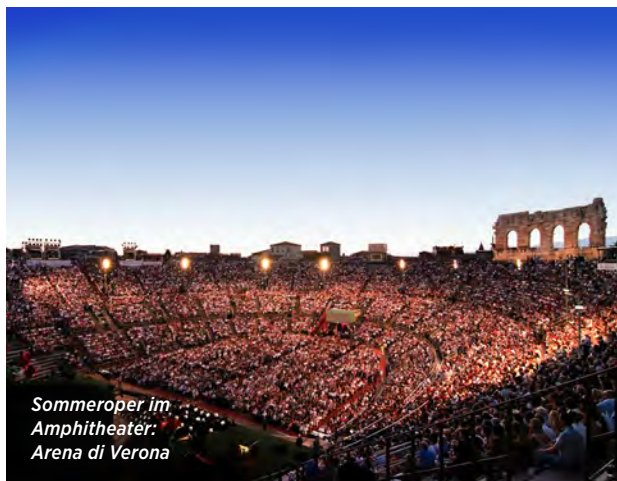
dann mit Strauss' fataler „Elektra“ in die zerfallene Ruine des Rittersaals auf Schloss Hellenstein.

Exzellent erhalten sind dagegen die Überreste der antiken Arena di Verona, die jährlich zur Austragungsstätte eines der opulentesten Opern-Großereignisse der Saison mutiert. Hochkarätig besetzt, erklingen zeitlose Klassiker von Verdi und Bizet, umgeben von archaisch-römischer Kulturgeschichte und italienisch-mediterranem Flair. Ideal für einen spektakulären Opern-Urlaubstrip in den Süden.

Oper mit Seeblick

Stets spektakulär zeigen sich natürlich auch die Bregenzer Festspiele. Auf der größten Seebühne der Welt ist hier Bühnenmechanik vom Feinsten zu erleben. Auf dem Plan steht erneut Carl Maria von Webers „Freischütz“ in der letztjährig gefeierten, schauerromantischen Inszenierung von Philipp Stölzl. Wem der Bodensee zu weit weg ist, der findet im Norden, in der Geburtsstadt Webers ein zwar etwas kleineres, aber keinesfalls minder atmosphärisches Pendant: Auf der am großen See gelegenen Freilichtbühne im alten herzoglichen Schlossgarten präsentieren die Eutiner Festspiele mit Bernsteins „West Side Story“ und Mozarts „Zauberflöte“ zwei – so schreiben die Festspiele selbst – exquisite Mega-Produktionen“. Sonnenhut nicht vergessen.

Wer wiederum Berge dem Wasser bevorzugt, findet das passende Panorama bei den Tiroler Festspielen Erl. Im von Gipfeln, Almen und Kühen umrahmten Festspielhaus geht hochklassi-



Sommeroper im Amphitheater: Arena di Verona

ges Musiktheater von Bartók und Poulenc über die Bühne. Noch exklusiver, noch schroffer gibt sich die Oper im Steinbruch St. Margarethen im österreichischen Burgenland. Die steilen steinernen Kulissen sind ein wahrer Hingucker. Unter freiem Himmel empfindet es sich allerdings, das mitunter launische Bergwetter im Auge zu behalten – wobei ein kleiner Schauer gerade beim „Fliegenden Holländer“ der inszenatorischen Illusion sicher keinen Abbruch tut.

Hochgenuss für Hartgesottene

Vergleichsweise „normal“ mit Parkett, Rang und Garderobe, geht es bei den traditionellen Münchner Opernfestspielen zu, die jährlich als finaler Höhepunkt die Spielzeit an drei großen Häusern der bayerischen Landeshauptstadt – Nationaltheater, Prinzregententheater und Cuvilliés-Theater – beschließen. Hier stehen weniger die Spielstätten als vielmehr großartige Opernproduktionen im Fokus: in diesem

Jahr etwa ein neuer „Don Giovanni“ von Regisseur David Hermann mit Konstantin Krimmel in der Titelrolle, sowie Gabriel Faurés einzige, heute selten gehörte Oper „Pénélope“.

Großartigkeit ist das Stichwort, das direkt zum Grünen Hügel nach Bayreuth führt. Zelebrierter Wagner-Wahnsinn heißt in diesem Fall: Fünf-Stunden-Opern, musikalische Ekstase bis ins Letzte – und keine Klimaanlage. Diesmal eröffnen die „Meistersinger“ unter Daniele Gatti, inszeniert von Matthias Davids. Hochgenuss für Hartgesottene mit stets exquisiter Weltstar-Besetzung. Man muss es mal erlebt haben.

Kurzum: Wer nicht an schattenlosen Seeufern als sonnengeröstetes Mücken-Dinner enden will, hat die Wahl, ob er sich lieber bei 45 Grad in der klimatisierten Wagner-Festspielsauna einen Hitzschlag holt, oder bei Wind und Wetter in entlegenen Steinbrüchen absäuft. – Spaß muss sein. Mögen die Festspiele beginnen!

BÜHNE FREI!

Noch mehr Tipps aus allen Genres des Musiktheaters

OPER

Countertenöre voraus

SALZBURG Péter Eötvös (Foto) hat es der Opernwelt von heute nicht gerade leicht gemacht, seine Oper „Tri Sestri“ im Repertoire zu etablieren. Vier Countertenöre sah der ungarische Komponist und Dirigent für seine Adaption von Anton Tschechows „Drei Schwestern“ vor. Alle weiblichen Rollen sollen von hohen Männerstimmen gesungen werden. Trotz der Besetzungshürde nehmen sich erstaunlich viele Häuser der Oper an, in diesem Sommer sogar die Salzburger Festspiele. In der Inszenierung von Evgeny Titov stehen Jungtalente des Fachs wie Dennis Orelana und Kungmin Justin Kim auf der Bühne.

Fr. 8.8, 18:30 Uhr. (Premiere)

Felsenreitschule

Salzburger Festspiele.
Eötvös: Drei Schwestern.
Evgeny Titov (Regie),
Maxime Pascal (Leitung).

Weitere Termine:

12., 21. & 24.8.



OPER

Worauf wartest du?

MÜNCHEN Nachträglich zum hundertsten Todestag von Gabriel Fauré im vergangenen November, widmet sich die Bayerische Staatsoper erstmals seiner einzigen Oper „Pénélope“. Das spätimpressionistische Werk wurde 1913 an der Oper von Monte Carlo uraufgeführt und erzählt die letzten Gesänge aus Homers berühmter „Odyssee“ – doch nicht aus Sicht des irrfahrenden Heimkehrers Ulysse, sondern aus der Perspektive seiner wartenden Gattin. Fauré entfaltet mit kammermusikalischer Transparenz und leitmotivischer Dichte das vielschichtige Psychogramm einer Frau, die sich während der Abwesenheit ih-

res Gemahls über Jahre hinweg den Werbeversuchen machthungriger Männer widersetzt und sich damit tapfer gegen politische Vereinnahmung behauptet. Regisseurin Andrea Breth gibt mit der Inszenierung dieses leider selten gehörten Opus ihr Hausdebüt. Die finnische Dirigentin Susanna Mälkki (Foto), zuletzt mit „Le nozze di Figaro“ in München zu erleben, übernimmt die musikalische Leitung.

Fr. 18.7., 19:00 Uhr (Premiere)

Prinzregententheater

Münchner Opernfestspiele.
Fauré: Pénélope.
Susanna Mälkki (Leitung),
Andrea Breth (Regie).

Weitere Termine:

21., 23., 26. & 29.7.

MUSIKTHEATER

Ein Theater sticht in See

REGENSBURG Als surreale Parabel auf die dekadenten europäischen Eliten der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg gilt Federico Fellinis Filmdrama „Schiff der Träume“: Am Vorabend der großen Katastrophe begibt sich eine illustre, kulturaffine Ge-



sellschaft auf Kreuzfahrt, um die Asche der Operndiva Edmea Tetua vor ihrer Geburtsinsel zu verstreuen. Als serbische Flüchtlinge an Bord gebracht werden, kippt die Stimmung – die vornehme Entourage wittert die Gefahr. Schließlich kulminiert alles in einem chaotischen Gefecht mit der österreichischen Marine, bei dem das Schiff untergeht. Regisseur Philipp Westerbarkei (Foto) steuert am Theater Regensburg in einem spartenübergreifenden Projekt, bei dem das ganze Gebäude zum Ozeandampfer wird, auf das Saisonfinale zu.

Sa. 5.7., 19:30 Uhr (Premiere)
Theater am Bismarckplatz
 Das Schiff der Träume.
 Tom Woods (Leitung),
 Philipp Westerbarkei (Regie),
 Wagner Moreira (Choreografie).
Weitere Termine:
 8., 9., 11., 12., 13., 15., 16. & 17.7.

OPER

Filmreifer Opernplot

SCHWETZINGEN Kaum ein anderes Werk Georg Friedrich Händels verbindet politische Intrige und emotionale Tiefenschärfe so virtuos wie „Giulio Cesare“: Nach gewonnener Schlacht treibt der Titelheld seinen Widersacher Pompeo in die Arme des ägyptischen Herrschers Tolemeo. Der sieht darin die Chance, sich die Gunst des römischen Imperators zu sichern – und überreicht ihm den Kopf des Pompeo. Doch Tolemeos Schwester Kleopatra verliebt sich in Cesare und beansprucht die Herrschaft über Ägypten für sich. Schließlich tritt auch Pompeos Sohn Sesto



als Rächer seines Vaters auf. Am Pult des Nationaltheater-Orchesters fächert der schottische Tenor und Dirigent Paul Agnew (Foto) das reiche Farbspektrum dieses klingenden Psychogramms auf.

Di. 1.7., 19:00 Uhr (Premiere)
Schloss (Schlosstheater)
 Händel: Giulio Cesare in Egitto.
 Paul Agnew (Leitung),
 Lucía Astigarraga (Regie).
Weitere Termine:
 3., 9., 11., 13., 16., 18. & 20.7.

OPERETTE

Bizets fideles Frühwerk

MÜNCHEN Zweifelsfrei hat „Carmen“ ihren Schöpfer Georges Bizet zu nie endendem Nachruhm verholfen. Dabei fiel die Pariser Uraufführung im März 1875 – wenige Monate vor dem Tod Bizets – klar durch. Erst später erfuhr diese realistische, im andalusischen Sevilla beheimatete Milieuschilderung große Bewunderung. Anders erging es Bizet mit seinem 1857 geschriebenen Debütwerk „Le Docteur Miracle“, einer Operette, die der damals 18-Jährige im Rahmen eines Stiftungspreises für Jacques Offenbach schrieb. Heute nur selten aufgeführt, erfreute sich die bizarre Liebeskomödie jedoch einst großer Beliebtheit: Laurette und Silvio lieben sich, doch ihr Vater, der Bürgermeister, ist gegen die Verbindung. Silvio erschleicht sich als Koch verkleidet Zutritt zum Haus, wird jedoch wegen eines angeblich vergifteten Omeletts hinausgeworfen. Als falscher Arzt – Doktor Mirakel – kehrt er zurück und erpresst den Bürgermeister mit einer Heilung gegen Geld oder Laurette. Um sein Vermögen zu retten, gibt der Bürgermeister schließlich seine Tochter frei. Und das Paar kommt zusammen. Am Gärtnerplatztheater inszeniert Spielleiter Florian Hackspiel den fideles Einakter.

Do. 3.7., 19:30 Uhr (Premiere)
Gärtnerplatztheater (Studiobühne)
 Bizet: Doktor Mirakel.
 Peter Foggitt (Leitung),
 Florian Hackspiel (Regie).
Weitere Termine:
 6., 13. & 14.7.

Mit Substanz

GEORG ZEPPENFELD ist ein Star in Bayreuth und mehr als ein souveräner Wagner-Bass.

Von Roland H. Dippel



*Studierte neben Musik
auch Germanistik:
Georg Zeppenfeld*

Es ist einer der wenigen freien Tage für Georg Zeppenfeld, als wir uns treffen. Beim Gespräch fällt vor allem auf, dass es Georg Zeppenfeld nicht um Selbstinszenierungen auf der Bühne und im Leben geht, sondern um Inhalte und Substanz, er setzt sein eigenes Tun immer in Beziehung zum großen Ganzen des Theater- und Konzertuniversums. Gewiss beobachtete der gebürtige Westfale seit seinen Anfangsjahren an den Theatern in Münster und Bonn vor allem bei internationalen Gastauftritten die Beschleunigung und Erhitzung der Musiktheaterszene. Vor dieser schützte er sich durch einen Residenzvertrag an der Semperoper Dresden, der ihm jede Spielzeit einen fünfmonatigen Aufenthalt als reguläres Ensemblemitglied ermöglichte.

Unspektakulär und entspannt

Zeppenfelds Karriereentwicklung wirkt von außen fast unspektakulär folgerichtig und deshalb entspannt. Nach zwei ersten Bayreuther Festspieljahren 2010 und 2011 als König Heinrich in Hans Neuenfels' „Lohengrin“-Inszenierung verbrachte er drei Sommer in Salzburg. Seit seiner Rückkehr als Marke in „Tristan und Isolde“ 2015 ist er jedes Jahr dort mit immer umfangreicheren

Aufgaben aktiv. Bei Zeppenfelds Repertoire fällt auf, dass er wie Kurt Moll alle großen Wagner-Partien gesungen hat – mit Ausnahme von Hagen in „Götterdämmerung“. „Mit meinem eher lyrischen Stimmcharakter eigne ich mich nicht besonders für solch ausgeprägte Charakterpartien“, räumt Zeppenfeld ein. Im nächsten Satz spricht er von dem für seinen Beruf unerlässlichen „Draufgängertum“. In seiner durch ein Germanistikstudium gestärkten Sprachsensibilität bedeutet dieses Wort allerdings nicht „riskante Tollkühnheit“, sondern „Mut unter Berücksichtigung aller Rahmenbedingungen“.

Gipfel- und Bewährungsmomente

„Bei meinem Debüt mit der Partie des Hans Sachs in ‚Die Meistersinger von Nürnberg‘ bei den Salzburger Osterfestspielen musste ich damit rechnen, dass aufgezeichnet wird und die Einspielung in den Handel kommt. Dabei habe ich in der Dresdner Premiere und der Wiederaufnahme im Frühjahr 2023 logischerweise mit mehr Erfahrung und, wie ich finde, auch besser gesungen.“ Auch hier polemisiert Zeppenfeld nicht gegen strukturelle Erschwernisse, sondern rekapituliert Gipfel- und Bewährungsmomente mit selbstkritischem Einschätzungsvermögen. Sein für die Basspartien Wagners eher helles Timbre und relativ hoher Stimmstimmprädeterminen Zeppenfeld auch für das italienische und das bislang von ihm vernachlässigte französische Fach. So wurde er beispielsweise als Raimondo in Dietrich Hilsdorfs Dresdner

Inszenierung von „Lucia di Lammermoor“ neben der Titelbesetzung zum gefeierten Mittelpunkt der Aufführung. Für Zeppenfeld bedeutet es eher künstlerische Selbstverständlichkeit als erwähnenswerte Individualität, dass er auch eine Belcanto-Partie wie Conte Rodolfo in Bellinis „La sonnambula“ neben dem herausfordernden Gurnemann verkörpert. Eine Erfahrungsgrundlage für den sängerischen Nachwuchs ist ihm gerade deshalb wichtig: „Denkt mehr an euer unmittelbares Können in Gesang und Spiel als an Karriereplanung und Medienpräsenz. Der souveräne Umgang mit euren stimmlichen Mitteln und der Musik, die Ihr machen wollt, ist für jedes sängerische Ziel und menschliche Zufriedenheit viel wichtiger.“

OPERN-TIPPS

BAYREUTH

Fr. 25.7., 16:00 Uhr (Premiere) Festspielhaus

Bayreuther Festspiele. Wagner: Die Meistersinger von Nürnberg. Georg Zeppenfeld (Hans Sachs), Daniele Gatti (Leitung), Matthias Davids (Regie).

Weitere Termine: 2., 5., 11., 14., 19. & 22.8.

Mi. 30.7., 16:00 Uhr Festspielhaus

Bayreuther Festspiele. Wagner: Parsifal. Georg Zeppenfeld (Gurnemann), Pablo Heras-Casado (Leitung), Jay Scheib (Regie).

Weitere Termine: 8., 17., 24. & 26.8.

MÜNCHEN

So. 18.1.2026, 19:00 Uhr National-

theater Verdi: Nabucco. Georg Zeppenfeld (Zaccaria), Francesco Ivan Ciampa (Leitung), Yannis Kokkos (Regie). **Weitere Termine:** 21., 24. & 28.1.26

CD-TIPP



Wagner: Parsifal

Elina Garanča, Georg Zeppenfeld, Orchester der Bayreuther Festspiele, Pablo Heras-Casado (Ltg.). DG



KUNST & KLANG

FEUCHTWANGEN

17. August 2025

Tango Argentino
Konzert unter
freiem Himmel
im Kreuzgang

mit

Christiane Karg, Sopran
Bernhard von der
Gabelentz, Violine
Christian Gerber,
Bandoneon
Winfried Holzenkamp,
Kontrabass
und
Ulrike Payer, Klavier

Das gesamte Konzert-
programm und Karten:
[www.kunstklang-
feuchtwangen.de](http://www.kunstklang-feuchtwangen.de)

»Kunst kann nie erklärbar sein«

CHRISTIAN GERHAHER hat ein neues Brahms-Album vorgelegt – und sorgt sich um das Überleben des Kunstlieds.

Von Christian Schmidt

Er gehört zu den größten Baritonen unserer Zeit: Christian Gerhaher ist nicht nur eine feste Größe als Liedinterpret, auch auf den Opernbühnen begeistert er heute 55-Jährige, etwa als Wozzeck in Alban Bergs gleichnamiger Oper oder als Wolfram in Wagners „Tannhäuser“. Zusammen mit Pianist Gerold Huber spürt Gerhaher auf seinem aktuellen Album dem „Volkston“ in den Liedern und Zyklen von Johannes Brahms nach.

Ihre jüngste Repertoire-Wahl fiel auf Johannes Brahms. Wie gehen Sie an die Auswahl heran? Redet Ihnen Ihre Plattenfirma hinein?

Sowohl bei Liederabenden wie auch bei CDs konzentrieren wir uns gern auf einen Komponisten, was heutzutage nicht sehr üblich ist. Zum Glück sind mein langjähriger Pianist Gerold Huber und ich aber recht autonom in unseren Entscheidungen. Tatsächlich ist das Programm bei Liedaufnahmen immer kompliziert. Sich ein Motto oder nach Zyklen zu suchen, finde ich nicht sehr einladend, aber Brahms war ein wenig zyklisch denkender Komponist. Er hat zwar Schu-

berts „Schöne Müllerin“ als Pianist begleitet, sagte aber später, dass so eine lange Serie von Liedern zu lang und eigentlich auch langweilig sei.

Wie komponiert Brahms Lieder?

Anders als andere Komponisten, nämlich nicht deklamato-

»Manchmal wirkt der Text wie ein Fremdkörper«

risch in dem Sinne, dass der Text plastisch durch die Musik illustriert oder erfahrbar wird. Bei ihm sind die Lieder eher instrumental angelegt, wie wohl inspiriert durch einen Text. Manchmal wirkt der dann wie ein Fremdkörper, so dass die Deklamation schwierig werden kann. Das ist keine Kritik an Brahms, vielmehr erwächst aus dem instrumentalen Gesang ein besonderer Reiz und eine klangliche Identität. Ich höre da am ehesten eine Bratsche mit ihrer großen Farbvielfalt. Die gewisse Dunkelheit und Fülle ergibt einen Liedstil, den ich eher mit reifen Sängerinnen oder Sängern verbinde, weil die Vielfalt der

klanglichen Entfaltung jungen Stimmen physiologisch eher noch nicht in voller Ausprägung zur Verfügung steht. Aus der großen Fülle von 300 Liedern muss man dann eine klangliche Dramaturgie entwickeln – bei Brahms wirklich ein sehr schwieriger Prozess, wenn man sich nicht auf die bekannten Lieder beschränken möchte.

Trotz Ihrer vielen Preise bewegen Sie sich mit dem Liedgesang in einer besonders kleinen Nische. Wie nehmen Sie die Entwicklung des Publikumsinteresses wahr?

Das Kunstlied stand noch nie im Zentrum des Interesses. Vor Dietrich Fischer-Dieskau beschränkte sich das Genre eher auf kleine Lokalitäten, oft in Wohnzimmeratmosphäre. Er hat nach dem Zweiten Weltkrieg einen Nerv bei einem Publikum mit großem bildungsbürgerlichen Hintergrund getroffen. Letzterer fehlt heute zunehmend, wodurch das Kunstlied als Konzertgenre in Europa bedroht ist. Wir füllen große Säle nicht mehr ohne Probleme, und die Pandemie hat diese Entwicklung als Katalysator beschleunigt. Ich glaube jedoch, dass eine



ZUR PERSON

Geboren 1969 im niederbayerischen Straubing, studierte Christian Gerhaher Gesang in München, wo er auch als Mediziner promovierte. Zusammen mit seinem **Klavierpartner Gerold Huber** hat der international gefeierte Bariton in den letzten dreißig Jahren **alle wichtigen Liederzyklen aufgenommen.** Regelmäßig ist er auch auf den **Opernbühnen** zu erleben.

„genießbar-gefällige“ Wohnzimmeratmosphäre dem Lied nicht guttut, weil es dadurch simplifiziert und sentimental wird.

Ist es von Schubert nicht aus dieser Tradition gekommen?

Das mag für die Spätklassik noch zutreffen. Aber gerade Schubert hat das Lied zu einem eigenständigen Konzertcharakter entwickelt. Dass er es vor seinen Freunden in den Schubertiaden aufgeführt hat,

schmälert nicht die Tatsache, dass Schubert das Lied als eigenständiges Konzert-Genre etablieren konnte.

Was hat uns Brahms denn nach 150 Jahren noch zu sagen?

Wenn man ein Kunstwerk auf seine aktuelle Relevanz reduzierte, würde man seinen in dessen eigener Aura begründeten Wert verkennen – ist denn ein älteres Kunstwerk erst dann der Aufführung wert,

wenn es den Ton einer tagesaktuellen Relevanz trifft? Ich glaube nicht. Das gilt auch für Brahms und seine Lieder. Kunst kann ja letztlich auch nie erklärbar sein. Wäre sie es, würde sie schnell uninteressant.

Wie halten Sie es dann mit der Moderne?

Ich kann keine neuen Werke in Auftrag geben. Das ist nicht meine Aufgabe. Wir haben aber

ein paar zeitgenössischen Werke uraufgeführt, zum Beispiel von Wolfgang Rihm, Heinz Holliger und Jörg Widmann. Auch das Repertoire der Klassischen Moderne von Schönberg und Berg ist uns sehr nah. Die Grenzen der Attraktivität bei Veranstaltern und Publikum sind aber ziemlich offensichtlich.

Spricht da auch ein bisschen Frust aus Ihnen?

Es käme für mich eher nicht in Frage, einen ganzen Abend nur mit Liedern von Wolfgang Rihm zu planen. Ich könnte das nicht verkaufen, und vielleicht wäre es auch schwer zu verkraften. Aber den Eindruck von Frust möchte ich nicht aufkommen lassen. Ich habe eher Angst um die Kultur des Abendlandes als um mich, der sein Darsteller-Leben schon größtenteils mit viel Glück, Beglückung und Dankbarkeit gelebt hat.

Aber Sie unterrichten in einer gemeinsamen Liedklasse der Münchner Musikhochschule mit Gerold Huber – im Wissen, dass spätere Generationen davon nicht mehr werden leben können?

Viele Studierende werden später tatsächlich einen anderen Beruf ergreifen, das ist auch in anderen Fächern nichts Ehrenrühriges. Natürlich ist ein Schumann-Lied etwas sehr Komplexes und Kompliziertes. Aber wir finden, dass diese Lieder gesellschaftliche und menschliche Errungenschaften sind, die es wert sind, weitergegeben zu werden, und dann werden diese Inhalte idealerweise von den Universitäten auch wieder in die Ge-

sellschaft zurückgetragen. Diese gesellschaftsrelevante Begeisterung wollen wir mit unserer Arbeit fördern und ein wenig lenken.

Wie können Sie Ihre Studierenden darauf vorbereiten?

Es sollte nicht nur um die Gesangstechniken gehen, sondern auch um akademische Inhalte. Dann ist man viel besser auf alternative Berufe im Kulturbereich vorbereitet. Für ihre Motivation sind die Studierenden aber letztlich selbst verantwortlich. Das ist auch die einzige Chance, die man als Künstler wirklich hat: das zu tun, wofür man sich begeistert. Gerold Huber und ich haben uns im Alter von 19 Jahren heillos für das Kunstlied begeistert – das war inhaltlich fast unser Ein und Alles. Dadurch konnten wir uns in diesem Fach behaupten.

Warum haben Sie Angst um das kulturelle Leben?

Künste haben sich immer entwickelt, und ich könnte grundsätzlich eigentlich nichts dagegen haben, wenn das Kunstlied als Genre irgendwann verschwinden würde. Aber es müsste dann ersetzt werden durch eine andere Form, die das weiterbestehende transzendente Bedürfnis des zivilisierten Menschen nach Kunst zu erfüllen vermag. Da sehe ich persönlich aber nicht viel Neues, jedenfalls nichts inhaltlich Adäquates aufscheinen. Wir müssen uns deswegen so gut wie möglich engagieren, diese Welt sichtbar zu halten, deren Sinkflug wir vielleicht nicht aufhalten, aber verlangsamen können.

Wie bringen Sie sich dafür konkret ein?

Ich habe mich beispielsweise dafür engagiert, dass München einen neuen Konzertsaal erhält. In vielen Gesprächen weise ich auf die historische Bedeutung des Herkulesaales hin, damit wenigstens dieser wieder verlässlich funktionsfähig wird. Auch unsere Musikhochschule wird renoviert werden müssen. Mal funktioniert die Heizung nicht, mal die Elektrizität. Es gibt Wasserrohrbrüche; Gebäudeteile müssen wegen Schimmels gesperrt werden. Eigenen adäquaten, vor allem räumlich ausreichenden Ersatz aber gibt es noch nicht. So etwas ist einer bis vor kurzem führenden Musik- und Kunststadt wie München nicht angemessen.

KONZERT-TIPPS

BAD KISSINGER

Mi. 16.7., 19:30 Uhr
Arkadenbau (Rossini-Saal) Kissinger Sommer. Christian Gerhaher (Bariton), Gerold Huber (Klavier). Schumann: Liederkreis op. 24, Romanzen und Balladen I op. 45 & II op. 49, Sechs Gedichte aus dem Liederbuch eines Malers op. 36 & Dichterliebe op. 48

MÜNCHEN

So. 20.7., 20:00 Uhr
Prinzregententheater
 Münchner Opernfestspiele. Julia Kleiter (Sopran), Christian Gerhaher (Bariton), Gerold Huber (Klavier). Schumann: Myrthen op. 25, Lieder und Gesänge aus Wilhelm Meister op. 98a & Romanzen und Balladen IV op. 64
Di. 22.7., 20:00 Uhr
Prinzregententheater
 Münchner Opernfestspiele
 Programm & Künstler siehe 16.7.

CD-TIPP



Brahms: Lieder & Gesänge op. 32, Reigenlied-Zyklus u. a.
 Christian Gerhaher (Bariton), Gerold Huber (Klavier). Sony

COSÌ FAN TUTTE

von Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)

Libretto von Lorenzo da Ponte (1749 - 1838)

Musik auf Rädern

Oper im „Taschenbuchformat“

präsentiert und erläutert

von **Johannes Erkes**

mit fünf Gesangssolisten, Streichquartett und Akkordeon
in einer Bearbeitung von Alexander Kuralionok

Sommer-Tournee 2025

26.06. Ingolstadt 27.06. Pfarrkirchen 03.07. Straubing
09.07. Plattling 10.07. Eching 11.07. Markt Indersdorf
15.07. Offenbach 16.07. Regensburg 18.07. Bad Reichenhall

Über 400 Aufführungen seit 2007

Informationen & Details:
www.internationalestiftung.de



Eintritt frei!

Ein Projekt der



INTERNATIONALE STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG VON KULTUR UND ZIVILISATION
Gegründet 1995 von Erich Fischer

81479 München Dr.-Carl-von-Linde-Str. 9 Telefon 089 5404118-0



TIPPS & TERMINE

Veranstaltungstipps für Bayern & Baden-Württemberg

Alle Tipps,
Termine, Tickets
und mehr auf
concerti.de/sued



Pianist Giorgi Gigashvili liebt Experimente

MÜNCHEN | LUDWIGSBURG Wer einmal in Georgien war und den dreistimmigen Volksgesang bei Festen oder am Lagerfeuer erlebt hat, weiß: Die Hochkaukasier gehören zu den urmusikalischsten Bewohnern des Erdballs. Dass hier ein Musiker wie Giorgi Gigashvili mühelos mehrere Genres beherrscht, ist daher bei dieser Tradition kein Wunder. Zunächst reüssierte der Pianist als Pop-Sänger. Mit dreizehn gewann er die georgische Version einer TV-Talentesendung, setzte aber – getrieben von der Frau Mama – seine klassische Klavier-Ausbildung am Tifliser Konservatorium fort. Sie ging ihm offensichtlich so leicht von der Hand, dass er 19-jährig auch den Vigo-Klavierwettbewerb gewann, wo ihm die Juryvorsitzende Martha Argerich bescheinigte, ihre erste Wahl gewesen zu sein. Mehrere weitere Wettbewerbsfolge später und nach Studien in Genf und Berlin hat Gigashvili längst die internationalen Konzertpodien erklommen und natürlich auch eine Debüt-CD aufgenommen. Doch hier fängt seine musikalische Neugier gerade erst an. Der Wahlberliner gibt nicht

nur klassische Rezitals, sondern spielt genauso gern mit Bands; er lässt die Heroen der Pianosalon-Literatur auf Pop- und Elektrosongs und nicht zuletzt seine heimatischen Klänge aus dem Kaukasus treffen. Nicht alles mag dabei immer treffsicher zusammenpassen, aber ein Genuss ist seine Experimentierfreude allemal. Denn der Freigeist Gigashvili, der zu Hause auch oft für demokratische Rechte auf die Straße geht, mag sich nicht festlegen auf die geradlinigen und manchmal auch sehr schmalen Grate üblicher Musikerkarrieren.

Christian Schmidt

Sa. 12.7., 19:30 Uhr Residenz München

(Allerheiligen-Hofkirche) Nymphenburger Sommer. Giorgi Gigashvili (Klavier). Mendelssohn: Lieder ohne Worte op. 8 & op. 19, C. Schumann: Variationen über ein Thema von R. Schumann op. 20, R. Schumann: Klaviersonate Nr. 1 fis-Moll op. 11, Prokofjew: Klaviersonate Nr. 8 B-Dur op. 84

Do. 10.7., 20:00 Uhr

Residenzschloss Ludwigsburg (Ordenssaal)

Ludwigsburger Schlossfestspiele.

Nini Nutsbidze (Gesang), Giorgi Gigashvili (Gesang & Klavier). Werke von Chopin, Brahms, Gurgulia, Gigashvili u. a.

Nah, echt, bunt,
vielfältig, berührend ...

sawallisch **4**strings

4 Saiten, viele Gefühle -
die neue Streichquartettreihe
am Chiemsee



SA 14.06. | 19:30 UHR
LICHT
PARZIVAL QUARTETT



MI 24.09. | 19:30 UHR
**GOLDMUNDS
WANDERUNGEN**
GOLDMUND QUARTETT



FR 31.10. | 19:30 UHR
„HENSCHEL & FRIENDS“
MIT BERNHARD SIEGEL



SO 07.12. | 11:00 UHR
risingStars
EMILSSON-QUARTETT



www.sawallisch-stiftung.de

Virtuos und farbenreich

STUTTGART | MANNHEIM | FREIBURG Zweimal strahlendes D-Dur an einem Abend: Inspiriert von dem Oboe spielenden amerikanischen Besatzungssoldaten John de Lancie, komponierte Richard Strauss gegen Ende des Zweiten Weltkriegs sein berühmtes Oboenkonzert. Virtuos und farbenreich wird der französische Solist François Leleux zum klanglichen Erzähler in diesem Spätwerk, das Klarheit, Witz und sangliche Eleganz miteinander vereint. Begleitet wird er vom SWR Symphonieorchester unter der Leitung von Andrés Orozco-Estrada, der auch Johannes Brahms' von lichtdurchfluteter Heiterkeit und tiefgründiger Melancholie durchzogene zweite Sinfonie dirigiert.

Fr. 18.7., 20:00 Uhr Liederhalle Stuttgart (Beethoven-Saal)

Sa. 19.7., 19:00 Uhr Rosengarten Mannheim

So. 20.7., 19:00 Uhr Konzerthaus Freiburg

Francois Leleux (Oboe), SWR Symphonieorchester, Andrés Orozco-Estrada (Leitung). R. Strauss: Oboenkonzert D-Dur, Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur

Große Schubertiade Markt Nordheim

📅 30.8.-4.9.2025

Zwischen Seespiegel und Salons lädt die Große Schubertiade in Markt Nordheim ein zu einer poetischen Reise in Schuberts Klangwelt. Inmitten der geschichtsträchtigen, barocken Gemäuer von Schloss Seehaus begegnen sich hier Liedkunst, Kammermusik und Schauspiel. Begleitet von historischen Instrumenten, lassen dabei international renommierte Künstler wie Bariton Konstantin Krimmel, Sopranistin Magdalena Rovenska oder Tenor Julian Prégardien (Foto) Schuberts ewige Meisterwerke in neuer Tiefe leuchten.



★ Julian Prégardien, Magdalena Rovenska, Konstantin Krimmel u. a.
⊙ Schloss Seehaus

Münchner Orgelsommer

📅 4.7.-14.9.2025

Während Opernhäuser und Konzertsäle in der heißen Jahreszeit ruhen, steht für Orgelfans ein kultureller Höhepunkt der Saison an: In den beeindruckenden evangelischen Innenstadtkirchen entfaltet sich mit dem Münchner Orgelsommer ein facettenreiches Festival rund um die „Königin der Instrumente“. Renommierte Künstlerinnen und

Künstler präsentieren dabei ein mehr als breites Spektrum: von farbenreichen Orgelkonzerten über ungewöhnliche Instrumentalkombinationen bis hin zu Familienprogrammen und Führungen. Musikalischer Hochgenuss verbindet sich mit der angenehmen Kühle der Sakralbauten. Der Eintritt ist frei.

★ Hansjörg Albrecht, Clara Hahn, Kirsten Sturm u. a.
⊙ St. Matthäus, St. Markus, Himmelfahrtskirche Sendling u. a.

Bachwoche Ansbach

📅 1.8.–10.8.2025

Mit dem jährlichen Anliegen, den Blick auf die Wurzeln und das Nachwirken Johann Sebastian Bachs zu richten, zugleich das Gesamtwerk des barocken Meisters zu ehren sowie einer neuen Musikergeneration eine Bühne zu bieten, geht auch die diesjährige Ausgabe der Bachwoche Ansbach mit einem spannenden Programm voran. So trifft sich die Bach-Welt wieder für zehn Tage in der fränkischen Residenzstadt, die Bach selbst zwar nie besuchte, deren einzigartiges Flair in den Konzertsälen das Publikum jedes Jahr aber aufs Neue verzaubert. Neben zahlreichen Orchester- und Kammermusikkonzerten sind auch ein Jazz- sowie ein Mitsingkonzert zu erleben. Tägliche „Bach-Sprechstunden“ mit Intendant Dr. Andreas Bomba zu verschiedenen Themen vertiefen das Angebot.

★ Angela Hewitt, Dorothee Mields, Stephan MacLeod, Jörg Halubek, Freiburger Barockorchester u. a.
 ☉ St. Johannis, St. Gumbertus, Orangerie u. a.

Dominique Horwitz liest Julian Barnes

FREIBURG | STUTTGART Zwischen den sechs Sätzen von Schostakowitschs Streichquartett Nr. 15 liest Schauspieler Dominique Horwitz aus Julian Barnes' viel gelobtem Schostakowitsch-Roman „Der Lärm der Zeit“, der eine eindrucksvolle Rückschau auf das bewegte Leben des Komponisten bietet und die Frage nach der Künstlerrolle in einem totalitären System hinterfragt.



Do. 3.7., 20:00 Uhr E-Werk Freiburg

Fr. 4.7., 20:00 Uhr Im Wizemann Stuttgart

Jermolaj Albiker & Jing Wen (Violine), Dirk Hegemann (Viola), Markus Tillier (Violoncello), Dominique Horwitz (Rezitation). Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 15, Lesung aus Barnes' „Der Lärm der Zeit“



Sommerliche Stimmung zum Saisonabschluss

MÜNCHEN Als dynamische Solistin zwischen Klassik und anderen Stilen ist Asya Fateyeva (Foto) für ihre kreativen Konzertprogramme bekannt. So auch zum Saisonabschluss mit den Münchner Symphonikern bei den allseits beliebten Open-Air-Konzerten im Brunnenhof der Residenz.

Diesmal geht es nach Südamerika. Die Musik von Heitor Villa-Lobos, Alberto Ginastera und Astor Piazzolla stimmt sommerlich ein.

Mi. 9.7., 19:30 Uhr Residenz (Brunnenhof) Asya Fateyeva (Saxofon), Münchner Symphoniker, Joseph Bastian (Leitung). Milhaud: Le Bœuf sur le toit & Scaramouche, Villa-Lobos: Fantasia, Piazzolla: Adiós Nonino, Ginastera: Konzertante Variationen

Klassik, die begeistert

WÜRTH PHILHARMONIKER

Entdecken Sie die Saison 2025/26 der Würth Philharmoniker mit Gästen wie Hélène Grimaud, Anne-Sophie Mutter, Kristine Opolais und Kent Nagano im Carmen Würth Forum!



www.wuerth-philharmoniker.de

Die Reinhold Würth Musikstiftung gGmbH wird gefördert von der Adolf Würth GmbH & Co. KG

WÜRTH

Voces8 wird zwanzig!

KÖNIGSBERG | STUTTGART Mit makelloser Intonation, einer beachtlichen stilistischen Bandbreite und präziser Stimmbalance gehören Voces8 zu den international führenden Vokalensembles der Gegenwart. Acht Stimmen verschmelzen mit Alter Musik, Pop, Jazz oder Zeitgenössischem zu einem faszinierenden Ganzen. Ebendiese Vielfalt spiegelt sich auch im Programm der Jubiläumstour wider, mit dem das britische Oktett in diesem Jahr sein zwanzigjähriges Bestehen feiert. Mit Werken wie Ola Gjeilos „Ubi caritas“, Elgars „Lux Aeterna“, Kate Rusbys „Underneath the Stars“ und vielem mehr blickt man zurück auf zwei Jahrzehnte feinsten A-cappella-Brillanz. Auf der Freilichtbühne Killesberg begrüßt das Oktett das amerikanische Frauen-Sextett Lyrra.

So. 13.7., 19:00 Uhr Marienkirche Königsberg

Twenty! Voces8. Werke von Gibbons, Gjeilo, Mendelssohn, Rachmaninow, Weelkes u. a.

Fr. 18.7., 19:00 Uhr Killesberg Stuttgart

Voces8 & Lyrra

Rottweil Musikfestival Sommersprossen

📅 30.6.–8.7.2025



Vor über fünfzig Jahren als »Musiktage« gestartet, begeistert das nun bereits seit längerem unter dem heiteren Titel „Sommersprossen“ bekannte Rottweiler Musikfestival mit klassischen Konzerten wie auch Stil-Experimenten. In diesem Jahr mit von der Partie sind unter anderem das Signum Quartett, Cellistin Tanja Tetzlaff, Fagotist Theo Plath (Foto) sowie das Trio Agora mit dem Programm „Hotel Tango“ und einem anschließenden Tanzabend. Die Konzerte finden an markanten Orten der Stadt statt und bauen so eine Brücke zwischen Tradition und Innovation.

★ Theo Plath, Florian Donderer, Tanja Tetzlaff, Kiveli Dörken, Signum Quartett u. a.
○ Rottenmünster, Kunststiftung Erich Hauser u. a.

📅 = Zeitraum ★ = Künstler ○ = Ort



SCHWETZINGER MOZARTFEST

Wolfgang Amadeus Mozart

2025

26.09. bis 12.10.2025

SCHLOSS SCHWETZINGEN

Die Zauberflöte

Pfalztheater Kaiserslautern

Quatuor Voce

Bernstein Trio

Bella Musica

Schumann Quartett

Minguet Quartett

Roberto Prosseda



Mozartgesellschaft
Schwetzingen

www.mozartgesellschaft-schwetzingen.de

Ticket-Hotline: 0761 - 888 499 99

Begeistert sich auch für elektronische Musik: Organistin Anna Lapwood



Influencerin im besten Sinne

NÜRNBERG Anna makes the organ cool“, so hat ein Follower eines ihrer Videos auf TikTok kommentiert. Orgel? Cool? Auf TikTok? Ja, die britische Organistin – Jahrgang 1995 – ist auf der Höhe der Zeit, auch was die Sozialen Medien angeht. 750 000 Follower auf TikTok, 455 000 auf Instagram, das ist mehr als stattdlich. Es sind wahre Orgel-Werbefilmchen, die da entstehen, meistens nachts in der Londoner Royal Albert Hall, zu sehen eine hellwache, begeisterungsfähige junge Frau mit breitem Lachen, ihre 999 Pfeifen dort scheinbar spielerisch bändigend. „Do you ever sleep?“, fragt einer auf Instagram. Und es ist oft erstaunlich viel los, nachts in der Royal Albert Hall. Neulich hörte sie einer aus der Band des Elektromusikers Bonobo da üben und wünschte sich Bachs d-Moll-Toccata von ihr. Zwölf Stunden später hatte sie einen eigens für sie geschriebenen Orgelpart für

den Bonobo-Auftritt, 18 Stunden später griff sie in die Tasten beim großen Konzert-Finale vor 5 000 Zuhörern – die Klickzahlen des Auftritts gingen in die Millionen. In der Tat, mit Anna Lapwood steigt der Coolness-Faktor der Orgel sprunghaft an. Was Anna Lapwood aber besonders am Herzen liegt: Das Instrument soll auch cool werden für Mädchen. So veranstaltet sie regelmäßig die Cambridge Organ Experience for Girls, sie lädt zu Marathon-Konzerten ein, in denen Bachs gesamtes Orgelwerk in 24 Stunden von 22 Organistinnen gespielt wird, sie hat den Hashtag #playlikeagirl für das Orgelspiel etabliert – weil ein Juror einmal zu ihr gesagt hatte, dass die Jury ihr Spiel zwar sehr gemocht hätte, sie aber dennoch raten würde, „dass ich mehr wie ein Mann spielen sollte“, erinnert sich Anna Lapwood. Um Hürden abzubauen, geht sie auch ganz praktisch

vor, denn auch sie hat festgestellt: Orgeln seien in der Regel für hochgewachsene Menschen gebaut, was ein Problem sei vor allem für Mädchen und junge Frauen. Deshalb setzt sie sich gemeinsam mit der Society of Women Organists für höhenverstellbare Orgelbänke ein. Das Konzert mit Bonobos Elektro-Sounds 2022 war übrigens auch für sie ein Ohrenöffner gewesen. Bis dahin war sie „sehr auf die klassische Musik festgelegt“, sagt sie. „Vielleicht war ich sogar ein bisschen vernobbt. Dann kam das Bonobo-Konzert, und ich habe angefangen zu weinen. Es war so bewegend, und ich habe erkannt, dass auch das großartige Musik ist. Das hat wirklich meine Augen geöffnet, und ich wusste, dass ich mehr davon will.“

Stefan Schickhaus

Sa. 28.6. & So. 29.6., 20:00 Uhr
St. Sebald
 Musikfest ION.
 Anna Lapwood (Orgel)

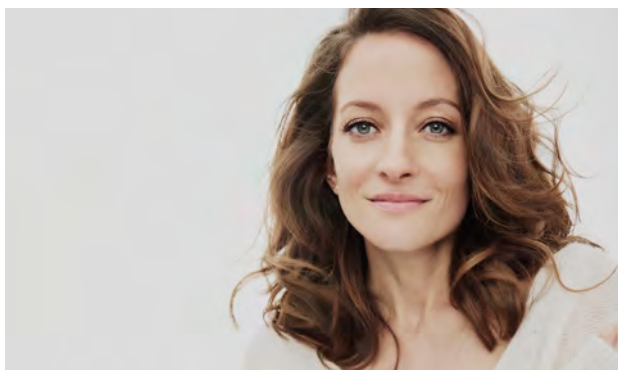
Oberbayerisches Refugium für Starsolisten und Ensembles

IFFELDORF Seit 1990 lädt das idyllisch südlich des Starnberger Sees gelegene Iffeldorf zu seinen renommierten Meisterkonzerten in die Gemeinde. Mit einer Vielzahl national und international gefeierter Künstlerinnen und Künstler aus dem Bereich des Solorezitals und der Kammermusik – darunter Sol Gabetta, Ton Koopman, Dorothee Oberlinger oder das Quatuor Ébène – haben sich die Konzerte längst als überregionale Institution etabliert. Die meisten Veranstaltungen werden zudem vom Bayerischen Rundfunk begleitet und aufgezeichnet. In der kommenden Ausgabe ist Starsopranistin Diana Damrau zu erleben, die gemeinsam mit Pianistin Alessandra Gentile einen Liedabend gestaltet. Auf dem Programm stehen Werke unter anderem von Mozart, Rossini und Bellini – Musik, die zum Herzstück von Damraus Repertoire gehört. Der Erlös des Abends unterstützt das geplante Kinderhospiz in Polling.

Fr. 11.7., 19:00 Uhr Gemeindezentrum
Diana Damrau (Sopran), Alessandra Gentile (Klavier).
Werke von Mozart, Rossini, Bellini u. a.

Von Buenos Aires nach Mittelfranken

FEUCHTWANGEN Mit Klang Feuchtwangen kuratiert Christiane Karg (Foto) seit 2014 in ihrer Geburtsstadt eine thematisch vielgestaltige Konzertreihe. Regelmäßig lädt sie internationale Stars der Klassikszene ein und bringt ambitionierte Programme zur Aufführung, zuletzt etwa Antonín Dvořáks „Stabat mater“ für Soli, Chor und Klavier. Auch moderiert sie Gesprächskonzerte, so etwa jüngst mit dem männlichen Sopran Maayan Licht und den Regisseuren Brigitte Fassbaender und Axel Ranisch über historische Aufführungspraxis in der Oper. In der Sommerausgabe widmet sich Karg nun einem leidenschaftlichen Phänomen, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts



Europa eroberte: dem Tango Argentino. In seinen Werken hat ihn vor allem Astor Piazzolla auf einzigartige Weise verarbeitet. Gemeinsam mit Pianistin Ulrike Payer und weiteren musikalischen Weggefährten wirft Karg

einen persönlichen Blick auf Piazzollas Musik. Christian Gerber, wie Piazzolla selbst Bandoneon-Spieler, arrangiert dafür zahlreiche Werke neu – ein pulsierender Höhepunkt im Feuchtwanger Kreuzgang.

So. 17.8., 19:00 Uhr Stadthalle Tango Argentino. Christiane Karg (Sopran), Bernhard von der Gabelentz (Violine), Winfried Holzenkamp (Kontrabass), Christian Gerber (Bandoneon), Ulrike Payer (Klavier)

Neuschwanstein Konzerte

1.8.–5.8.2025

In den ersten Augusttagen laden die Neuschwansteinkonzerte erneut zum Gipfeltreffen der Klassik. Mit gefeierten Opernstars und renommierten Klangkörpern versammelt sich ein hochkarätiger Querschnitt der internationalen Opernszene im Innenhof von Schloss Neuschwanstein. Die Auftaktabende gestalten Jonathan Tetelman und Elina Garanča gemeinsam mit den Chamber Artists, die ein Potpourri französischer und italienischer Opernklassiker präsentieren. Der Wagnerspezialist Klaus Florian Vogt und die Münchner Symphoniker treten mit einem Programm von Mozart über Wagner bis Richard Strauss auf. Einen klanglichen Kontrast bietet der Crossover-Cellist Hauser, der Highlights aus seinem Repertoire mitbringt. Das große Gala-Finale gestalten Startenor Rolando Villazón, Golda Schultz und Ludovic Tézier gemeinsam mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen aus.

★ Golda Schultz, Elina Garanča, Rolando Villazón, Omer Meir Wellber, Münchner Symphoniker u. a.
© Schloss Neuschwanstein

PROGRAMM

Das Klassikprogramm für Bayern und Baden-Württemberg
im Juli und August

BYERN

MÜNCHEN

Di. 1.7., 19:00 Uhr Nationaltheater
Münchner Opernfestspiele.
Donizetti: La Fille du régiment

Di. 1.7., 19:30 Uhr Residenz (Allerheiligen-Hofkirche) Nymphenburger Sommer. Hyeyoon Park (Violine), Benjamin Grosvenor (Klavier). Mozart: Violinsonate F-Dur KV 376, Takemitsu: Distance de fée, Debussy: Violinsonate, Grieg: Violinsonate Nr. 3 u.a.

Mi. 2.7., 19:30 Uhr Nationaltheater
Prokofjew: Romeo und Julia.
John Cranko (Choreografie)

Mi. 2.7., Do. 3.7., 19:30 Uhr Isarphilharmonie Hilary Hahn (Violine), Münchner Philharmoniker, Andrés Orozco-Estrada (Leitung). Brahms: Violinkonzert, Dvořák: Sinfonie Nr. 9

Do. 3.7., 16:30 Uhr Schloss Nymphenburg Luowen Huang (Klavier)

Do. 3.7., 19:00 Uhr Nationaltheater
Mozart: Le nozze di Figaro

Do. 3.7., 19:30 Uhr Residenz (Allerheiligen-Hofkirche) Nymphenburger Sommer. Trio E.T.A.

Do. 3.7., Fr. 4.7., Sa. 5.7., 19:30 Uhr; Sa. 5.7., 15:00 Uhr; So. 6.7., 14:30 Uhr **Uhr Deutsches Theater**
Melcher: Die weiße Rose

Do. 3.7., Sa. 5.7., Do. 10.7., Do. 17.7., Fr. 18.7., Sa. 19.7., Fr. 1.8., Sa. 2.8., Mi. 6.8., Do. 7.8., Fr. 8.8., Sa. 9.8., 19:30 Uhr; So. 6.7., So. 13.7., So. 20.7., So. 3.8., So. 10.8., 17:00 Uhr **Pasinger Fabrik**
Rossini: Der Barbier von Sevilla

Do. 3.7., Mo. 14.7., 19:30 Uhr; So. 6.7., So. 13.7., 14:00 Uhr **Gärtnerplatztheater (Studiobühne)**
Bizet: Doktor Mirakel

Do. 3.7., 20:00 Uhr Residenz (Cuvillés-Theater) Münchner Opernfestspiele: Kammermusikabend

Do. 3.7., 20:00 Uhr Residenz (Brunnenhof) Arcis-Vocalisten München, Vogtlandphilharmonie, Thomas Gropper (Leitung). Orff: Carmina burana, Ravel: Boléro

Fr. 4.7., So. 6.7., Di. 8.7., 19:00 Uhr **Nationaltheater** Münchner Opernfestspiele. Mozart: Don Giovanni

Fr. 4.7., 19:30 Uhr St. Markus
Münchner Orgelsommer: Eröffnungsabend. Werke von Ayres u.a.

Fr. 4.7., 19:30 Uhr Residenz (Allerheiligen-Hofkirche) Nymphenburger Sommer. Emanuel Graf (Violoncello), Teo Gheorghiu (Klavier)

Fr. 4.7., 19:30 Uhr Schloss Nymphenburg (Johannissaal) Corinna Scheurle (Mezzosopran), Akemi Murakami (Klavier). Werke von Korngold, Liszt, Tschaiikowsky & Wolf

Fr. 4.7., 19:30 Uhr Gärtnerplatztheater J. Strauss: Waldmeister

Fr. 4.7., 19:30 Uhr Tonkünstler (Rubinstein-Saal) Yasue Yuki (Klavier). Brahms: Intermezzi aus op. 116, 117, 118 & 119, Chopin: Préludes op. 28

ANZEIGE

BAYREUTH 2025: DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

Fr. 25.7.25, 16:00 Uhr

Live-Streaming auf [stage-plus.com](#)

Wagner: Die Meistersinger von Nürnberg. Georg Zeppenfeld, Jongmin Park, Martin Koch, Werner Van Mechelen, Michael Nagy, Michael Spyres, Christina Nilsson, Christa Mayer u.a., Festspielchor, Orchester der Bayreuther Festspiele, Daniele Gatti (Leitung), Matthias Davids (Regie)

► 2025 bringt eine mit Spannung erwartete Neuproduktion nach Bayreuth: Matthias Davids inszeniert Wagners Meistersinger, Daniele Gatti dirigiert. Mit Zeppenfeld, Spyres und Nilsson ist eine hochkarätige Besetzung garantiert.

ONLINE-TIPP



Fr. 4.7., 20:00 Uhr Schwere Reiter
aDevantgarde. Quasar Saxophone Quartet. Werke von Tremblay u.a.

Fr. 4.7., 20:00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
Tippett: A Child of Our Time. Elizabeth Llewellyn (Sopran), Karen Cargill (Mezzosopran), Barry Banks (Tenor), Andrew Hamilton (Bariton), Chor des BR, Münchner Rundfunkorchester, Patrick Hahn (Leitung)

Fr. 4.7., 20:00 Uhr Jesuitenkirche St. Michael Giampaolo di Rosa (Orgel)

Sa. 5.7., 18:30 Uhr Residenz (Alte Hofkapelle) Residenz-Solisten

Sa. 5.7., 19:00 Uhr Nationaltheater
Münchner Opernfestspiele. Mozart: Così fan tutte

Sa. 5.7., 19:00 Uhr Seidlvilla (Mühsamsaal) Julia Ito, Anna Karácsonyi, Martin Keller & Kateryna Ruchkina (Klavier), Trio Tempo Nuovo

Sa. 5.7., Sa. 12.7., 19:00 Uhr; So. 6.7., So. 13.7., 18:00 Uhr Gärtnerplatztheater Loewe: My Fair Lady

Sa. 5.7., 19:30 Uhr St. Anna
Münchner Orgelsommer.
Kirsten Sturm (Orgel)

Sa. 5.7., 19:30 Uhr Residenz (Allerheiligen-Hofkirche) Nymphenburger Sommer. Anna Ulmschneider (Klavier)

Sa. 5.7., 19:30 Uhr Schloss Nymphenburg (Johannissaal) Angelika Huber (Sopran), Mizuko Uchida (Klavier). Werke von Berlioz, Fauré u.a.

Sa. 5.7., 20:00 Uhr Residenz (Brunnenhof) Gabriele Cassone (Trompete), Roman Kim (Violine), Residenz-Solisten

Sa. 5.7., 20:00 Uhr Schwere Reiter
aDevantgarde. Kai Wangler-Helbig (Akkordeon), Brigitte Helbig (Klavier). Ajax: Neues Werk (UA), Stillmark: Neues Werk (UA) u.a.

Sa. 5.7., 21:00 Uhr Bergson Kunstkraftwerk Münchner Opernfestspiele. Nachtkonzert. Just Brass

So. 6.7., 11:00 Uhr Schloss Nymphenburg (Johannissaal) Marko Ševarlić (Akkordeon), Prinzregenten Ensemble München, Armando Merino (Leitung). Werke von Weber u.a.

So. 6.7., 11:00 Uhr Gärtnerplatztheater (Foyer) Kammermusikkonzert

So. 6.7., So. 13.7., 18:00 Uhr Münchner Künstlerhaus (Festsaal) Geister Duo. Werke von Schubert

So. 6.7., 20:00 Uhr Schwere Reiter aDevantgarde. Isarmärchen

Mo. 7.7., 19:00 Uhr Nationaltheater Münchner Opernfestspiele. Janáček: Káťa Kabanová. Petr Popelka (Leitung), Krzysztof Warlikowski (Regie)

Di. 8.7., 19:30 Uhr Residenz (Allerheiligen-Hofkirche) Nymphenburger Sommer. Pablo Barragán (Klarinette), Noa Wildschut (Violine), Amadeus Wiesensee (Klavier). Saint-Saëns: Klarinettensonate, Vivier: Pièce, Bartók: Contrasts, Ravel: Violinsonate Nr. 2, Schoenfeld: Trio

Di. 8.7., Mi. 9.7., 19:30 Uhr Gärtnerplatztheater (Studiobühne) Menotti: The Old Maid and the Thief

Mi. 9.7., 19:00 Uhr; Sa. 12.7., 18:00 Uhr Nationaltheater Münchner Opernfestspiele. Mascagni: Cavalleria Rusticana & Leoncavallo: Pagliacci

Mi. 9.7., 19:30 Uhr Residenz (Herkulessaal) Asya Fateyeva (Saxofon), Münchner Symphoniker, Joseph Bastian (Leitung). Milhaud: Le Bœuf sur le toit & Scaramouche Villa-Lobos: Fantasia, Piazzolla: Adiós Nonino, Ginastera: Konzertante Variationen

Mi. 9.7., Do. 10.7., Fr. 11.7., Sa. 12.7., 19:30 Uhr; So. 13.7., 14:30 Uhr Deutsches Theater Hein: Come from Away. Andreas Kowalewitz (Leitung)

Mi. 9.7., 19:30 Uhr Franz-Joseph-Straße 20 Dragana Gajic (Viola), Marko Ševarlić (Akkordeon), Ensemble Hartmann21. Werke von Hartmann u. a.

Do. 10.7., 16:30 Uhr Schloss Nymphenburg Sherwin Ngan (Klavier)

Do. 10.7., 19:30 Uhr Residenz (Allerheiligen-Hofkirche) Nymphenburger Sommer. Ariel Quartet

Do. 10.7., 20:00 Uhr Residenz (Cuvilliés-Theater) Münchner Opernfestspiele: Kammermusikkonzert. Mozart: Klavierkonzert KV 414, Dohnányi: Klavierquintett Nr. 1, Schumann: Klavierquintett op. 44

Do. 10.7., 20:00 Uhr St. Markus Münchner Orgelsommer. Michael Roth (Orgel)

Fr. 11.7., 19:30 Uhr Nationaltheater Münchner Opernfestspiele. La Sylphide. Pierre Lacotte (Choreografie)

Fr. 11.7., 19:30 Uhr St. Matthäus Münchner Orgelsommer. Bernard Robertson (Orgel)

Fr. 11.7., Fr. 18.7., Di. 22.7., Sa. 26.7., 19:30 Uhr Gärtnerplatztheater Donizetti: Der Liebestrank



**junge
münchner
symphoniker**
Operngala
Italianische Nacht

Quvertüren,
Arien und Duette
aus Werken von
Mozart, Donizetti,
Bellini und Verdi

Leitung Bernhard Koch
Sopran Tereza Králová
Sopran Vera Senkovskaja
Tenor Alexandros Tsilogiannis

Brunnenhof der Residenz
Bei schlechter Witterung in Herkulessaal

Mittwoch 16. Juli 2025, 20.00

Sa. 12.7., 18:30 Uhr Residenz (Alte Hofkapelle) Residenz-Solisten

Sa. 12.7., 19:00 Uhr Himmelfahrtskirche Sendling Münchner Orgelsommer. Otto Maria Kraemer (Orgel)

Sa. 12.7., 19:30 Uhr Residenz (Allerheiligen-Hofkirche) Nymphenburger Sommer. Giorgi Gigashvili (Klavier). Mendelssohn: Lieder ohne Worte, C. Schumann: Variationen über ein Thema von R. Schumann, R. Schumann: Klaviersonate Nr. 1, Prokofjew: Klaviersonate Nr. 8

Sa. 12.7., 20:00 Uhr Deutsches Theater Aline Lettow & Friends

So. 13.7., 11:30 Uhr St. Matthäus Münchner Orgelsommer. Armin Becker (Orgel)

So. 13.7., Mi. 16.7., 19:00 Uhr Nationaltheater Münchner Opernfestspiele. Purcell/Schönberg: Dido and Aeneas ... Erwartung. Valentin Uryupin (Leitung), Krzysztof Warlikowski (Regie)

So. 13.7., 19:30 Uhr Residenz (Cuvilliés-Theater) Münchner Opernfestspiele. Arienabend des Opernstudios

So. 13.7., 19:30 Uhr Residenz (Allerheiligen-Hofkirche) Nymphenburger Sommer. The Erlkings

Mo. 14.7., 20:00 Uhr Nationaltheater Diana Damrau (Sopran), Helmut Deutsch (Klavier). Werke von R. Strauss, Liszt, Canteloube u. a.

Di. 15.7., 19:30 Uhr Nationaltheater Münchner Opernfestspiele. Tschaikowsky/Stolze: Onegin. John Cranko (Choreografie)

Di. 15.7., 19:30 Uhr Residenz (Allerheiligen-Hofkirche) Nymphenburger Sommer. Lucas Campara Diniz (Gitarre), Vivi Vassileva (Schlagzeug)

Di. 15.7., 20:00 Uhr Prinzregententheater Münchner Opernfestspiele. Gerald Finley (Bassbariton), Isata Kanneh-Mason (Klavier). Werke von Beethoven, Schubert, Grieg u. a.

Di. 15.7., 20:00 Uhr Residenz (Cuvilliés-Theater) Münchner Opernfestspiele: Kammermusikabend. Widmann: Tränen der Musen & Passacaglia, Mozart: Klarinettenquintett

Mi. 16.7., Do. 17.7., Fr. 18.7., Sa. 19.7., 19:30 Uhr; Sa. 19.7., 15:00 Uhr; So. 20.7., 14:30 Uhr Deutsches Theater Kálmán: Die Csárdásfürstin. Budapester Operntententheater

Mi. 16.7., 20:00 Uhr Residenz (Brunnenhof) Operngala – Italienische Nacht. Tereza Králová & Vera Senkovskaja (Sopran), Alexandros Tsilogiannis (Tenor), Junge Münchner Symphoniker, Bernhard Koch (Leitung)

Do. 17.7., 18:30 Uhr Residenz (Alte Hofkapelle) Residenz-Solisten

Do. 17.7., 19:00 Uhr; So. 20.7., 18:00 Uhr Nationaltheater Münchner Opernfestspiele. Verdi: I masnadieri. Antonino Fogliani (Leitung), Johannes Erath (Regie)

Do. 17.7., Sa. 19.7., Mi. 23.7., Fr. 25.7., 19:30 Uhr; So. 27.7., 18:00 Uhr Gärtnerplatztheater Strawinsky in Paris. Jeroen Verbruggen & Marco Goecke (Choreografie). Musik von Gershwin & Strawinsky

Fr. 18.7., Mo. 21.7., Mi. 23.7., Sa. 26.7., Di. 29.7., 19:00 Uhr Prinzregententheater

Münchner Opernfestspiele. Fauré: Pénélope. Susanna Málkki (Leitung), Andrea Breth (Regie)

Fr. 18.7., 19:30 Uhr Münchner Künstlerhaus (Festsaal) Winners & Masters. Natalie Lewis (Mezzosopran)

Fr. 18.7., 20:00 Uhr Nationaltheater
Münchner Opernfestspiele.

Piotr Beczala (Tenor)
Weitere Infos siehe Tipp

Sa. 19.7., 18:30 Uhr Residenz (Alte Hofkapelle) Residenz-Solisten

Sa. 19.7., Di. 22.7., 19:00 Uhr Nationaltheater Münchner Opernfestspiele.
R. Strauss: Die Liebe der Danae

Sa. 19.7., 19:30 Uhr St. Anna Münchner Orgelsommer. Tjark Pinne (Orgel)

Sa. 19.7., 20:00 Uhr Residenz (Brunnenhof) Bayerisches Junior Ballett München

So. 20.7., 11:00 Uhr Schloss Nymphenburg (Johannisaal) Helen Blau, Paul Buruiana, Birgitta Eila, Nathalie Koshokar, Polina Spirina & Hans Wolf (Klavier), Birgitta Eila (Moderation)

So. 20.7. & Mo. 21.7., 19:30 Uhr Gärtnerplatz Gärtnerplatz Open Air.
Rubén Drovrosky (Leitung)

So. 20.7., 20:00 Uhr Prinzregententheater Münchner Opernfestspiele. Julia Kleiter (Sopran), Christian Gerhaher (Bariton), Gerold Huber (Klavier). Werke von Schumann

So. 20.7., 20:00 Uhr Residenz (Cuvilliés-Theater) Residenz-Solisten

Mo. 21.7., Mi. 23.7., Do. 24.7., 19:30 Uhr Prinzregententheater (Akademiestudio)
Arne: The Judgement of Paris

Mo. 21.7., Di. 22.7., 20:00 Uhr Residenz (Brunnenhof) Joë Christophe (Klarinette), Münchner Symphoniker, Mark Rohde (Leitung). Rossini: Overtüre zu „Der Barbier von Sevilla“, Mozart: Klarinettenkonzert, Beethoven: Sinfonie Nr. 4

Di. 22.7., Do. 24.7., 20:00 Uhr Wirtshaus im Schlachthof Lukas-Chor

Mi. 23.7., Do. 24.7., Fr. 25.7., Sa. 26.7., 19:30 Uhr; Sa. 26.7., 15:00 Uhr; So. 27.7., 14:30 Uhr Deutsches Theater Lehar: Land des Lächelns. Budapest Operntheater
Mi. 23.7., 20:00 Uhr Nationaltheater Münchner Opernfestspiele: Festspiel-Liederabend. Jonas Kaufmann (Tenor), Helmut Deutsch (Klavier)

Do. 24.7., 16:30 Uhr Schloss Nymphenburg Residenz-Solisten

Do. 24.7., Fr. 25.7., Sa. 26.7., So. 27.7., Mo. 28.7., Di. 29.7., 20:00 Uhr Schloss Blutenburg
Rossini: Der Barbier von Sevilla.
Andreas P. Heinzmann (Leitung)

Do. 24.7., 20:00 Uhr Prinzregententheater Münchner Opernfestspiele: Kammermusikabend

Do. 24.7., 20:00 Uhr St. Markus Münchner Orgelsommer.
Johannes Lang (Orgel)

Do. 24.7., 20:00 Uhr Residenz (Brunnenhof) Quadro Nuevo

Fr. 25.7., 19:00 Uhr Prinzregententheater Münchner Opernfestspiele. Attaca-Jugendorchester, Allan Bergius (Leitung). Werke von Mendelssohn, Sibelius, Dvořák u. a.

Fr. 25.7., 19:00 Uhr St. Markus Münchener Bach-Chor, Johanna Soller (Leitung). Werke von J. S. Bach u. a.

Fr. 25.7., 19:30 Uhr Münchner Künstlerhaus (Millerzimmer)
Julian Schmidt Quartett

Fr. 25.7., 20:00 Uhr Residenz (Brunnenhof) Blechschaten mit Bob Ross

Sa. 26.7., 15:30 Uhr Bayerisches Nationalmuseum (Kanonenhof) Michael Kofler (Flöte), Residenz-Solisten

Sa. 26.7., 18:30 Uhr Residenz (Alte Hofkapelle) Residenz-Solisten
Sa. 26.7., Di. 29.7., 19:00 Uhr Nationaltheater Münchner Opernfestspiele.
Dvořák: Rusalka

Sa. 26.7., 19:00 Uhr Himmelfahrtskirche Sendling Münchner Orgelsommer. Bernhard Buttman (Orgel)

Sa. 26.7., 20:00 Uhr Residenz (Cuvilliés-Theater) Münchner Opernfestspiele: Kammermusikabend

So. 27.7., 17:00 Uhr; Mi. 30.7., 18:00 Uhr Nationaltheater Münchner Opernfestspiele. Wagner: Lohengrin. Sebastian Weigle (Leitung), Kornél Mundruczó (Regie)

So. 27.7., 20:00 Uhr Residenz (Brunnenhof) Michael Kofler (Flöte), Residenz-Solisten

Mo. 28.7., 18:00 Uhr Gärtnerplatztheater MUT-Wettbewerb.
Preisträger des Wettbewerbs

Mo. 28.7., Do. 31.7., 19:00 Uhr Nationaltheater Münchner Opernfestspiele.
Wagner: Das Rheingold. Vladimir Jurowski (Leitung), Tobias Kratzer (Regie)

Mi. 30.7., Do. 31.7., 19:30 Uhr Gärtnerplatztheater Herzensbrecher.
Juan Carlos Falcón, Matteo Ivan Rašić, Gyula Rab, Alexandros Tsiologiannis, Caspar Krieger & Lucian Krasznec (Tenor), Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz

Mi. 30.7., 20:00 Uhr Residenz (Herkulessaal) Italienische Nacht. Europäische Orchester, Winfried Grabe (Leitung). Werke von Vivaldi u. a.

Do. 31.7., 16:30 Uhr Schloss Nymphenburg Residenz-Solisten

Do. 31.7., Fr. 1.8., Sa. 2.8., Do. 7.8., Sa. 9.8., 19:30 Uhr; Sa. 2.8., Sa. 9.8., 15:00 Uhr; So. 3.8., So. 10.8., 14:30 Uhr Deutsches Theater
Menken: Der kleine Horrorladen

TIPP



PIOTR BECZALA

Fr. 18.7., 20:00 Uhr Nationaltheater München Münchner Opernfestspiele. Piotr Beczala (Tenor), Helmut Deutsch (Klavier)

► Spätzünder: Erst mit 50 wagte sich Piotr Beczala an eine große Tenor-Rolle in einer Wagner-Oper - dann aber ganz klassisch und unkompliziert in Szene gesetzt: Lohengrin mit Schwan, Schwert und Rüstung!

Fr. 1.8., 19:30 Uhr St. Matthäus Münchner Orgelsommer.
Markus Obneriedermayr (Orgel)

Sa. 2.8., 18:30 Uhr Residenz (Alte Hofkapelle) Residenz-Solisten

Sa. 2.8., 19:00 Uhr Schloss Nymphenburg (Johannisaal) Sylvia Dankesreiter, Louis Mühlbauer & Aglaia Zinchenko (Klavier), Louis Mühlbauer (Moderation). Werke von Beethoven, Genzmer & Schumann

Sa. 2.8., 19:30 Uhr St. Anna Münchner Orgelsommer.
Alexander Rebetge (Orgel)

Mo. 4.8., 20:00 Uhr Residenz (Brunnenhof) Janine Schöllhorn (Flöte), Emilie Jaulmes (Harfe), Residenz-Solisten

Di. 5.8., 20:00 Uhr Residenz (Brunnenhof) Münchner Open Air Sommer.
Vivaldi: Die vier Jahreszeiten. Angelika Lichtenstern (Violine), Nymphenburger Streichersolisten

Do. 7.8., 16:30 Uhr Schloss Nymphenburg Residenz-Solisten

Do. 7.8., 20:00 Uhr St. Markus Münchner Orgelsommer.
Carlo Maria Barile (Orgel)

Fr. 8.8., 19:30 Uhr St. Matthäus Münchner Orgelsommer. Michael Herrschel (Gesang), Sirka Schwartz-Appendieck (Orgel)

Sa. 9.8., 15:30 Uhr Bayerisches Nationalmuseum (Kanonenhof) Veriko Tchumurize (Violine), Leonard Becker (Gitarre), Residenz-Solisten

Sa. 9.8., 18:30 Uhr Residenz (Alte Hofkapelle) Residenz-Solisten

Sa. 9.8., 19:00 Uhr Himmelfahrtskirche Sendling Münchner Orgelsommer.
Sebastian Freitag (Orgel)

Mo. 11.8., 20:00 Uhr Residenz (Brunnenhof) Münchner Open Air Sommer. Best of Musicals

Do. 14.8., 16:30 Uhr Schloss Nymphenburg (Johannissaal) Residenz-Solisten

Fr. 15.8., 16:00 Uhr Jesuitenkirche St. Michael Martin Sander (Orgel)

Fr. 15.8., 19:30 Uhr St. Matthäus Münchner Orgelsommer. Armin Becker (Orgel)

Sa. 16.8., 18:30 Uhr Residenz (Alte Hofkapelle) Residenz-Solisten

So. 17.8., 20:00 Uhr Residenz (Brunnenhof) Münchner Open Air Sommer. Italienische Opernnacht. Nymphenburger Streichersolisten

Do. 21.8., 16:30 Uhr Schloss Nymphenburg (Johannissaal) Residenz-Solisten

Sa. 23.8., 18:30 Uhr Residenz (Alte Hofkapelle) Residenz-Solisten

Sa. 23.8., 19:00 Uhr Himmelfahrtskirche Sendling Münchner Orgelsommer. Clara Hahn (Orgel)

Do. 28.8., 16:30 Uhr Schloss Nymphenburg (Johannissaal) Residenz-Solisten

Do. 28.8., 20:00 Uhr St. Markus Münchner Orgelsommer. Tobias Frank (Orgel)

Sa. 30.8., 18:30 Uhr Residenz (Alte Hofkapelle) Residenz-Solisten

Sa. 30.8., 19:30 Uhr St. Anna Münchner Orgelsommer. David Schollmeyer (Orgel)

OBERBAYERN

Di. 1.7., 19:30 Uhr August Everding Saal Grünwald Stefan Temmingh (Blockflöte), Margret Koell (Harfe)

Mi. 2.7., 19:00 Uhr Gut Kaltenbrunn Gmund am Tegernsee Int. Musikfest am Tegernsee. Mao Fujita (Klavier)

Do. 3.7., 18:30 Uhr Kloster Seon (Festsaal) Musiksommer zwischen Inn und Salzach. Silke Aichhorn (Harfe), Grassauer Blechbläserensemble

Do. 3.7., 19:00 Uhr Gut Kaltenbrunn Gmund am Tegernsee Int. Musikfest am Tegernsee. Ensemble Trouts

Fr. 4.7., 19:00 Uhr Gut Immling Halfing (Piazza) Immling Festival. Grassauer Blechbläser

Fr. 4.7., 19:00 Uhr Gut Kaltenbrunn Gmund am Tegernsee Int. Musikfest am Tegernsee. Xavier de Maistre (Harfe)

Fr. 4.7., 19:30 Uhr Schloss Amerang Opernfestspiele Schloss Amerang. Italienische Operngala

Fr. 4.7., 20:00 Uhr Bürgerhaus Pullach Castalian String Quartet. Haydn: Streichquartett op. 20/3, Mendelssohn: Streichquartett op. 44/3, Schubert: Streichquartett Nr. 15 D 887

Sa. 5.7., 11:15 Uhr Mariä Himmelfahrt Landsberg am Lech Landsberger Orgelsommer. Holger Gering (Orgel)

Sa. 5.7., 18:00 Uhr; Fr. 11.7., Fr. 1.8., 19:00 Uhr; So. 20.7., 16:00 Uhr Gut Immling Halfing Immling Festival. Puccini: Manon Lescaut

Sa. 5.7., 19:00 Uhr Gut Kaltenbrunn Gmund am Tegernsee Int. Musikfest am Tegernsee. Sabine Meyer (Klarinette), Alliage Quintett

Sa. 5.7., Fr. 11.7., 19:30 Uhr Schloss Amerang Opernfestspiele Schloss Amerang. Verdi: Il trovatore

Sa. 5.7., 20:00 Uhr Schloss Neubeuern Hiyoli Togawa (Viola), Gülrü Ensari (Klavier)

So. 6.7., 16:00 Uhr; Sa. 19.7., 18:00 Uhr; Fr. 25.7., Fr. 8.8., 19:00 Uhr Gut Immling Halfing Immling Festival. Bizet: Carmen

So. 6.7., 17:00 Uhr Stadttheater Ingolstadt Audi Sommerkonzerte. Aurora Orchestra, Birgit Minichmayr (Rezitation). Saint-Saëns: Karneval der Tiere, Ayres: Dr. Frompou's Anatomical Study of an Orchestra

So. 6.7., 18:00 Uhr Gut Kaltenbrunn Gmund am Tegernsee Int. Musikfest am Tegernsee. Hideyo Harada (Klavier), Corinna Harfouch (Rezitation). Werke von Rachmaninow

So. 6.7., 19:30 Uhr St. Margareta Musiksommer zwischen Inn und Salzach. Adam-Gumpelzhaimer-Chor, Real-schulchor Trostberg, Roland Büchner (Leitung)

So. 6.7., 19:30 Uhr Schloss Amerang Opernfestspiele Schloss Amerang. Clemente Trio

So. 6.7., 19:30 Uhr Schloss Schleißheim Gabriele Cassone (Trompete), Residenz-Solisten

Mo. 7.7., 18:00 Uhr Gut Kaltenbrunn Gmund am Tegernsee Int. Musikfest am Tegernsee. Ballett am See

Di. 8.7., 19:00 Uhr Gut Kaltenbrunn Gmund am Tegernsee Int. Musikfest am Tegernsee. Calmus Ensemble

Mi. 9.7., 19:00 Uhr Gut Kaltenbrunn Gmund am Tegernsee Int. Musikfest am Tegernsee. Trio Moreau. Schubert: Klaviertrios Nr. 1 & 2

Do. 10.7., 18:00 Uhr Bürgerhaus Eching Musik auf Rädern. Mozart: Così fan tutte – Oper im Taschenbuchformat

Do. 10.7., 19:00 Uhr Gut Kaltenbrunn Gmund am Tegernsee Int. Musikfest am Tegernsee. Lucas & Arthur Jussen (Klavier)

Do. 10.7., 19:30 Uhr Stadttheater Ingolstadt Audi Sommerkonzerte. Anne-Sophie Mutter (Violine), Royal Philharmonic Orchestra, Lina González-Granado (Leitung). Williams: Violinkonzert Nr. 2 & Filmmusik

Fr. 11.7., 19:00 Uhr Gemeindezentrum Iffeldorf Diana Damrau (Sopran), Alessandra Gentile (Klavier). Werke von Mozart, Rossini, Bellini u. a.

Fr. 11.7., 20:00 Uhr Gymnasium Markt Indersdorf Musik auf Rädern. Mozart: Così fan tutte – Oper im Taschenbuchformat

Fr. 11.7., 20:00 Uhr Aula major Raitenhaslach Musiksommer zwischen Inn und Salzach. Silke Aichhorn (Harfe)

JUNGE KLASSIK AM SEE

FESTIVAL
13. – 20. September 2025

Tag der offenen Haus- und Hofkapellen
31. August 2025

LIBERATION CONCERT
St. Ottilien
20. September 2025
mit Geschwister-Duo Troussov und Münchener Symphoniker

www.ammerseerenade.de

12 Jahre AMMERSEERENADE Klassikfestival 2025

©Marco Borggreve

Sa. 12.7., 11:15 Uhr Mariä Himmelfahrt Landsberg am Lech Landsberger Orgelsommer. Stephan Leuthold (Orgel)

Sa. 12.7., 11:30 Uhr Gebäude H6 Ingolstadt Audi Sommerkonzerte. Kinderkonzert. Audi Bläserphilharmonie, Pietro Sarno (Leitung)

Sa. 12.7., 18:00 Uhr Gut Immling Halving Immling Festival: Konzertabend. Solisten, Festivalchor & Orchester Immling, Nikos Haliassas (Leitung). Werke von Albeniz, Falla u. a.

Sa. 12.7., 18:00 Uhr Schloss Amerang Opernfestspiele Schloss Amerang: Operettengala

Sa. 12.7., 19:30 Uhr Loth Hof Tenne Münsing Holzhauser Musiktage. Vivien Walser (Klavier)

So. 13.7., So. 27.7., 15:00 Uhr Gut Immling Halving Immling Festival. Mozart: Die Zauberflöte

So. 13.7., 19:00 Uhr Stadttheater Ingolstadt Audi Sommerkonzerte. Mendelssohn: Elias. Audi Jugendchorakademie, Akademie für Alte Musik Berlin, Martin Steidler (Leitung)

So. 13.7., 19:00 Uhr Pfarrkirche St. Michael Inzell Musiksommer zwischen Inn und Salzach. Anna Willinger (Sopran), Adlgasser Consort, Patrick Pföß (Leitung)

So. 13.7., 19:00 Uhr Simeonkirche Waging am See Musiktage Waging am See. Uta Grothaus-Giese (Blockflöte), Matthias Bertelshofer (Orgel)

So. 13.7., 19:30 Uhr Schloss Amerang Opernfestspiele Schloss Amerang. Happy Deluxe. Quadro Nuevo

Mo. 14.7., 19:30 Uhr Loth Hof Tenne Münsing Holzhauser Musiktage. Weimar Streichsextett. Brahms: Streichsextett, Tschaiowsky: Souvenir de Florence

Mo. 14.7., 19:30 Uhr Schloss Amerang Opernfestspiele Schloss Amerang. Happy Deluxe. Quadro Nuevo

Di. 15.7., 19:00 Uhr Münster Frauenwörth Frauenchiemsee Herrenchiemsee Festspiele. Gabrieli Singers, Orchester der Klangverwaltung, Paul McCreesh (Leitung). J. S. Bach: Kantaten BWV 101 & BWV 147 & Motette "Jesu, meine Freude"

Mi. 16.7., 19:00 Uhr Münster Frauenwörth Frauenchiemsee Herrenchiemsee Festspiele. Nuria Rial (Sopran), Hofkapelle München, Rüdiger Lotter (Violine & Leitung). J. C. Bach: Ciaccona – Mein Freund ist mein, J. S. Bach: Violinkonzert a-Moll BWV 1041, Kantaten BWV 84 & BWV 202, C. P. E. Bach: Sinfonia C-Dur

Mi. 16.7., Do. 24.7., Mi. 30.7., Do. 7.8., 19:00 Uhr; So. 3.8., 15:00 Uhr Gut Immling Halving Immling Festival. Wildhorn: Dracula

Do. 17.7., 18:00 Uhr St. Peter und Paul Feldafing Musiktage Feldafing. Franziska Hölscher (Violine), Kit Armstrong (Klavier), Quatuor Arod

Do. 17.7., 19:00 Uhr Schloss Herrenchiemsee (Spiegelsaal) Herrenchiemsee Festspiele. Rebekka Hartmann (Violine), Westdeutsche Sinfonia, Dirk Joeres (Leitung). Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont“, Dvořák: Violinkonzert, Brahms: Sinfonie Nr. 4

Do. 17.7., 19:00 Uhr Alf Lechner Skulpturenpark Obereichstätt Georgisches Kammerorchester Ingolstadt, Sebastian Bohren (Violine & Leitung). Vaughan Williams: The Lark Ascending, Dvořák: Serenade, Mendelssohn: Violinkonzert d-Moll

Do. 17.7., 19:30 Uhr Schloss Amerang Opernfestspiele Schloss Amerang. Christoph Soldan (Klavier), Schlesische Kammersolisten. Werke von Mendelssohn, Grieg, Vivaldi u. a.

Fr. 18.7., 16:00 Uhr Magazin 3 Bad Reichenhall Musik auf Rädern. Mozart: Così fan tutte – Oper im Taschenbuchformat

Fr. 18.7., 18:00 Uhr St. Peter und Paul Feldafing Musiktage Feldafing. Chelsea Zurrflüh (Sopran), Ramón Ortega Quero (Oboe), Franziska Hölscher (Violine), Kit Armstrong (Klavier), Quatuor Arod. Werke von Mozart, Dutilleux, Britten & J. S. Bach

Fr. 18.7., 19:00 Uhr Schloss Herrenchiemsee (Spiegelsaal) Herrenchiemsee Festspiele. Kristian Bezuidenhout (Klavier), Freiburger Barockorchester. Mozart: Sinfonien Nr. 29 & 40, Klavierkonzert Nr. 9

Fr. 18.7., 19:00 Uhr; Sa. 2.8., Sa. 9.8., 18:00 Uhr Gut Immling Halving Immling Festival. Verdi: La forza del destino

Sa. 19.7., 11:15 Uhr Mariä Himmelfahrt Landsberg am Lech Landsberger Orgelsommer. Agnes Luchterhandt (Orgel)

Sa. 19.7., 16:00 Uhr Bibliotheksaal Polling Poliphonic Musik Festival. Xenia Puskarz-Thomas (Mezzosopran)

Sa. 19.7., 18:00 Uhr St. Peter und Paul Feldafing Musiktage Feldafing. Hanna-Elisabeth Müller (Sopran), Juliane Ruf (Klavier). Schumann: Liederkreis, Frauenliebe und Leben & Sechs Gedichte und Requiem

Sa. 19.7., 19:00 Uhr Schloss Herrenchiemsee (Spiegelsaal) Herrenchiemsee Festspiele. Concerto Köln, Shunsuke Sato (Leitung). Beethoven: Sinfonie Nr. 8, Mozart: Sinfonie Nr. 39

Sa. 19.7., 19:30 Uhr Schloss Schleißheim Veriko Tchumburidze (Violine), Residenz-Solisten

Sa. 19.7., 20:00 Uhr Audi Museum Mobile Ingolstadt Audi Sommerkonzerte. O/ModernT Kammerorchester, Hugo Ticciati (Leitung). Werke von Britten, Radiohead, Nirvana u. a.

Sa. 19.7., 20:00 Uhr Stoa 169 Polling Poliphonic Musik Festival. vision string quartet
Weitere Infos siehe Tipp

So. 20.7., 15:00 Uhr Fischerbau Polling Poliphonic Musik Festival. Das Vokalprojekt, Benedikt Haag (Leitung)

So. 20.7., 18:00 Uhr St. Peter und Paul Feldafing Musiktage Feldafing. Franziska Hölscher (Violine), Felix Brunnenkant (Violoncello), Michael Wollny (piano), Kit Armstrong (Klavier). Armstrong: Der kranke Mond u. a.

So. 20.7., 19:00 Uhr Audi Museum Mobile Ingolstadt Audi Sommerkonzerte. Alinde Quintet

So. 20.7., 19:00 Uhr Schloss Herrenchiemsee (Spiegelsaal) Herrenchiemsee Festspiele. LGT Young Soloists

So. 20.7., 19:30 Uhr Schloss Amerang Opernfestspiele Schloss Amerang. Verdi: La traviata

Mo. 21.7., 19:00 Uhr Schloss Herrenchiemsee (Spiegelsaal) Herrenchiemsee Festspiele. Concerto Köln, Shunsuke Sato (Violine & Leitung)

Di. 22.7., 19:00 Uhr Schloss Herrenchiemsee (Spiegelsaal) Herrenchiemsee Festspiele. Alexandra Dovan (Klavier), Kammerorchester Basel, Bar Avni (Leitung). Mozart: Thamos, König in Ägypten (Auszug) & Klavierkonzert Nr. 20, Haydn: Sinfonie Nr. 92

TIPP



VISION STRING QUARTET

Sa. 19.7., 20:00 Uhr Stoa 169 Polling Poliphonic Musik Festival. vision string quartet

► Markenzeichen des vision string quartets ist eine ungewöhnliche Programmgestaltung: die erste Hälfte konventionell klassisch, nach der Pause Jazz- und Popmusik.

Mi. 23.7., 19:00 Uhr Schloss Herrenchiemsee (Spiegelsaal) Herrenchiemsee Festspiele. Mari Kodama (Klavier), Orchester der KlangVerwaltung, Kent Nagano (Leitung). Mendelssohn: Die Hebriden & Klavierkonzert Nr. 1, Brahms: Sinfonie Nr. 2

Do. 24.7., 19:00 Uhr Schloss Herrenchiemsee (Spiegelsaal) Herrenchiemsee Festspiele. Münchener Kammerorchester, Enrico Onofri (Leitung). Werke von Boccherini & Mozart

Fr. 25.7., 19:00 Uhr Schloss Herrenchiemsee (Spiegelsaal) Herrenchiemsee Festspiele. Vokalensemble LauschWerk, Orchester der KlangVerwaltung, Kent Nagano (Leitung). Schubert: Sinfonie Nr. 7 h-Moll D 759 „Unvollendete“, Mozart: Messe c-Moll

Fr. 25.7., Fr. 1.8., 19:30 Uhr Schloss Amerang Opernfestspiele Schloss Amerang. Puccini: La bohème

Fr. 25.7., 20:00 Uhr Atrium Schattdecor Feldafing Festivo Aschau. Rachel Podger (Violine), Orchestra of the 18th Century, Alexander Janiczek (Leitung). Werke von Mozart & Haydn

Sa. 26.7., 11:15 Uhr Mariä Himmelfahrt Landsberg am Lech Landsberger Orgelsommer. Rudolf Berchtel (Orgel)

Sa. 26.7., 18:00 Uhr Gut Immling Halfing Immling Festival. Luigi Borzillo (Klavier), Festivalorchester Immling, Cornelia von Kerssenbrock (Leitung). Rachmaninow: Die Toteninsel & Klavierkonzert Nr. 2, Mahler: Sinfonie Nr. 1

Sa. 26.7., 19:00 Uhr Schloss Herrenchiemsee (Spiegelsaal) Herrenchiemsee Festspiele. Dmitry Smirnov (Violine), Il Giardino Armonico, Giovanni Antonini (Flöte & Leitung)

Sa. 26.7., 19:00 Uhr Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Fridolfing Musiksommer zwischen Inn und Salzach. Salzburger Dommusik

Sa. 26.7., 19:30 Uhr Schloss Amerang Opernfestspiele Schloss Amerang: Opern auf Bayerisch

So. 27.7., 11:00 Uhr Hafendorf Söchtenau (Antje Tesche-Mentzen Atelier) Immling Festival. Marianna Shirinyan (Klavier)

So. 27.7., 11:00 Uhr Schloss Amerang Opernfestspiele Schloss Amerang. Salzburger Mozartsolisten

So. 27.7., 16:00 Uhr Münster Frauenwörth Frauenchiemsee Musiksommer zwischen Inn und Salzach. Hans Jürgen Huber (Trompete), Wolfram Heinzmann (Orgel)

BürgerhausUnterföhring

Mit Jazz-Kinderkonzert am Do, 17. Juli 16 Uhr

INTERNATIONALES JAZZ-WEEKEND 2025

17. bis 20. Juli in Unterföhring



Harfe & Soul

Fr, 18. Juli, 20 Uhr
Frankreich
Sophye Soliveau



Vocal Jazz

Sa, 19. Juli, 20 Uhr
USA
Michael Mayo



Avantgarde Jazz

So, 20. Juli, 19 Uhr
USA
Ambrose Akinmusire

Karten ab 18 Euro, Kinderkonzert ab 8 Euro
Bürgerhaus Unterföhring, Münchner Str. 65,
Tel. (089) 950 81-506, ticket@unterfoehring.de

www.buergerhaus-unterfoehring.de

So. 27.7., 19:00 Uhr Stadttheater Ingolstadt Audi Sommerkonzerte. Martynas Levickis (Akkordeon), Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Omer Meir Wellber (Leitung)

So. 27.7., 19:00 Uhr Schloss Herrenchiemsee (Spiegelsaal) Herrenchiemsee Festspiele. J. S. Bach: h-Moll-Messe. Elisabeth Breuer (Sopran), Olivia Vermeulen (Alt), Martin Platz (Tenor), Florian Götz (Bass), Chor & Orchester der KlangVerwaltung, Kent Nagano (Leitung)

So. 27.7., 19:00 Uhr Konzertrotunde am Königlichen Kurgarten Bad Reichenhall Musiksommer zwischen Inn und Salzach. Bernhard Berchtold (Tenor), Judith Trifellner (Klavier). Schubert: Die schöne Müllerin D 795

So. 27.7., 19:00 Uhr Wallfahrtskirche Maria Mühlberg Waging am See Musiktage Waging am See. SaitenPoesie

Mo. 28.7., 19:30 Uhr Schloss Amerang Opernfestspiele Schloss Amerang. Big Trip. Harmonic Brass

Do. 31.7., 19:00 Uhr Gut Immling Halfing Immling Festival. Lesungskonzert. Marc-Aurél Floros (Klavier), Elke Heidenreich (Rezitation)

Fr. 1.8., 18:30 Uhr Schloss Schleißheim (Arkaden) Residenz-Solisten

Fr. 1.8., 19:30 Uhr Kurfürst-Maximilian-Gymnasium Burghausen (Aula) Europäische Wochen Passau. Veriko Tchumburidze (Violine), Andrei Ionita (Violoncello), Nathalia Milstein (Klavier). Mozart: Klaviertrio E-Dur KV 542, Chopin: Cellosonate g-Moll u. a.

Sa. 2.8., 11:15 Uhr Mariä Himmelfahrt Landsberg am Lech Landsberger Orgelsommer. Stanislav Surin (Orgel)

Fotos: © Elodie Martial, Lauren Desberg, Michael Wilson

Sa. 2.8., 19:00 Uhr Schloss Tegernsee (Barocksaal)

Laura Lootens (Gitarre)

Sa. 2.8., 19:30 Uhr Schloss Amerang

Opernfestspiele Schloss Amerang. La Grande Notte Dell'opera

Sa. 2.8., 19:30 Uhr Schloss Schleißheim

Orchester der Kammeroper München. Werke von Rossini u. a.

Sa. 2.8., 20:00 Uhr Festhalle Hohe-

naschau Feldafing Festivo Aschau. Abdullah Ibrahim (piano)

So. 3.8., 19:00 Uhr St. Martin Wa-

ging am See Musiktage Waging am See. Dominik Gruber (Horn), Verena Meurers-Zeiser (Harfe)

Mo. 4.8., 20:00 Uhr Schloss

Amerang Opernfestspiele Schloss Amerang. Opern-Elektro-Soirée

Fr. 8.8., 19:30 Uhr Schloss Schleiß-

heim (Arkaden) Veriko Tchumurize (Violine), Leonard Becker (Gitarre), Residenz-Solisten

Sa. 9.8., 11:15 Uhr Mariä Himmelfahrt

Landsberg am Lech Landsberger Orgelsommer. Markus Eichenlaub (Orgel)

Sa. 9.8., 18:00 Uhr Festhalle Hohe-

naschau Feldafing Festivo Aschau. Oper im Taschenbuchformat. Mozart: Così fan tutte

So. 10.8., 18:00 Uhr Gut Immling

Halfing Immling Festival. Abschlusskonzert

Sa. 16.8., 11:15 Uhr Mariä Himmelfahrt

Landsberg am Lech Landsberger Orgelsommer. Franz Günthner (Orgel)

So. 17.8., 18:30 Uhr Schloss Schleiß-

heim Simon Zhu (Violine), Residenz-Solisten

Di. 19.8., 19:00 Uhr Schloss Hohe-

naschau Feldafing (Preysingsaal) Festivo Aschau. Hagen Quartett. Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 3, Schubert: Streichquartett D 887

Sa. 23.8., 11:15 Uhr Mariä Himmelfahrt

Landsberg am Lech Landsberger Orgelsommer. Winfried Lichtscheidel & Agata Lichtscheidel (Orgel)

Sa. 30.8., 11:15 Uhr Mariä Himmelfahrt

Landsberg am Lech Landsberger Orgelsommer. Stefan Knauer (Orgel)

So. 31.8., 19:30 Uhr Schloss Schleiß-

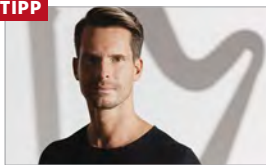
heim Simon Zhu (Violine), Residenz-Solisten

NIEDERBAYERN

Do. 3.7., 18:00 Uhr Herzogschloss

Straubing (Rittersaal) Musik auf Rädern. Mozart: Così fan tutte – Oper im Taschenbuchformat

TIPP



XAVIER DE MAISTRE

Mi. 9.7., 19:30 Uhr Kloster Fürstentzell (Festsaal) Europäische Wochen Passau. Xavier de Maistre (Harfe), Martina Gedeck (Rezitation)

► Ein Schönling auf dem Engelsins-trument? Xavier de Maistre weiß mit diesem Image wohl zu spielen – tatsächlich aber pflegt der Franzose nicht die Maniküre, sondern liebt das Surfen und handelt als Ausgleich mit Immobilien.

Fr. 4.7., So. 6.7., 19:00 Uhr Theater-zell Landshut Wagner: Lohengrin. Basil H. E. Coleman (Leitung)

Fr. 4.7., 19:30 Uhr Schloss Mariakir-chen Arnstorf (Innenhof) Europäi-sche Wochen Passau. Matthias Well (Violine), Maria Well (Violoncello), Vladislav Cojocar (Akkordeon). Werke von Brahms, Dvořák u. a.

So. 6.7., 11:00 Uhr Konzertsaal der Europäischen Wochen Passau Europäische Wochen Passau. Anna Gerdt, Christine Lindermeier & Zsuzsanna Lugosi (Klavier), Trio con brio. Werke von J.S. Bach, Mozart u. a.

So. 6.7., 19:00 Uhr Schloss Orten-burg Europäische Wochen Passau. Opera Paradiso

Mi. 9.7., 19:00 Uhr Bürgersaal Platt-ling Musik auf Rädern. Mozart: Così fan tutte

Mi. 9.7., 19:30 Uhr Kloster Fürstent-zell (Festsaal) Europäische Wochen Passau. Xavier de Maistre (Harfe) *Weitere Infos siehe Tipp*

Do. 10.7., 19:00 Uhr Theaterzell Landshut Christian Scholl (Violine), Niederbayerische Philharmonie, Ektoras Tartanis (Leitung). Tschaikowsky: Violinkonzert, Rimski-Korsakow: Scheherazade

Fr. 11.7., 21:00 Uhr Waldbühne Pas-sau Europäische Wochen Passau. Christian Scholl (Violine), Niederbayerische Philharmonie, Ektoras Tartanis (Leitung). Tschaikowsky: Violinkonzert, Rimski-Korsakow: Scheherazade

Sa. 12.7., 19:30 Uhr St. Michael Pas-sau Europäische Wochen Passau. Mendelssohn: Paulus. Audi Jugend-chorakademie, Akademie für Alte Musik Berlin, Martin Steidler (Leitung)

So. 13.7., 9:30 Uhr St. Stephan Pas-sau Europäische Wochen Passau. Schneider: Schwabekinder-Messe

So. 13.7., Fr. 18.7., So. 20.7., 19:00 Uhr Veste Oberhaus Passau Wagner: Lohengrin. Thomas Ecker (Regie)

Do. 17.7., 19:30 Uhr Volksmusikaka-demie Freyung Europäische Wochen Passau. David Orłowsky (Klarinette), David Bergmüller (Laute)

Fr. 18.7., 19:30 Uhr St. Peter und Paul Waldkirchen Europäische Wochen Passau. Canadian Brass

So. 20.7., 10:00 Uhr Stadtpfarrkir-che St. Matthäus Waldkirchen Europäische Wochen Passau. Kammerchor St. Matthäus. Werke von Schütz

So. 20.7., 18:00 Uhr Basilika St. Mauritius Niederalteich Europäische Wochen Passau. Feo: San Francesco di Sales. Barockorchester La Banda

Fr. 25.7., 19:30 Uhr Großer Kursaal Bad Füssing Europäische Wochen Passau. „Bel Canto Me“: Pasticcio der Gefühle. Opernstudio des Staatstheaters am Gärtnerplatz München

Sa. 26.7., 19:00 Uhr Klosterkirche Mariä Himmelfahrt Alersbach A Tribute to Singer Pur – Die Urbeset-zung

Sa. 26.7., 19:30 Uhr Asambasilika Osterhofen-Altenmarkt Europäische Wochen Passau. Jewish Chamber Orchestra Munich, Daniel Grossmann (Leitung). J. S. Bach/Koffler: Goldberg-Variationen BWV 988

So. 27.7., 19:00 Uhr Herzogsschloss Straubing (Rittersaal) Europäische Wochen Passau. Katharina Kammerloher (Mezzosopran), Anne-Kathrin Seidel (Violine), Johann Blanchard (Klavier). Werke von Chaminade

Mi. 30.7., 19:30 Uhr Altes Rathaus Deggendorf Europäische Wochen Passau. Duo Cantabile

Sa. 2.8., 19:30 Uhr Stadthalle Po-cking Europäische Wochen Passau. Orff: Carmina Burana. Heinrich-Schütz-Ensemble Vornbach

So. 3.8., 19:00 Uhr St. Michael Pas-sau Europäische Wochen Passau. Diana Tishchenko (Violine), Budapest Festival Orchestra, Iván Fischer (Leitung). Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“ & Violinkonzert Nr. 5, Beethoven: Sinfonie Nr. 7

Mi. 27.8., 19:30 Uhr Rathausprunk-saal Landshut Kammermusikfestival Landshut. Bartók: Kontraste, Dvořák: Klavierquartett Nr. 2

Do. 28.8., 19:30 Uhr Rathausprunk-saal Landshut Kammermusikfestival Landshut. Brahms: Horntrio op. 40, Schostakowitsch: Klaviertrio op. 67, Mendelssohn: Streichquintett

Fr. 29.8., 19:30 Uhr Rathausprunksaal Landshut Kammermusikfestival Landshut. Mikhail Pochekin & Ivan Pochekin (Violine), Tanja Tetzlaff (Violoncello), Michail Lifits (Klavier). Schubert: Klaviertrio Nr. 2, Schumann: Violinsonate Nr. 2

Sa. 30.8., 19:30 Uhr Rathausprunksaal Landshut Kammermusikfestival Landshut. Ravel: Gaspard de la Nuit, Schönberg/Steuermann: Verklärte Nacht, Franck: Klavierquintett

So. 31.8., 12:00 Uhr Rathausprunksaal Landshut Kammermusikfestival Landshut. Mikhail Pochekin & Ivan Pochekin (Violine), Jano Lisboa (Viola), Martina Consonni & David Khrikuli (Klavier)

So. 31.8., 19:30 Uhr Rathausprunksaal Landshut Kammermusikfestival Landshut. Mikhail Pochekin & Ivan Pochekin (Violine), Simon Tetzlaff (Violoncello), Württembergisches Kammerorchester Heilbronn. J. S. Bach: Violinkonzert d-Moll BWV 1043, C. P. E. Bach: Cellokonzert A-Dur, Telemann: Burlesque de Quixotte, Mendelssohn: Violinkonzert d-Moll

SCHWABEN

Do. 3.7., Fr. 4.7., Sa. 5.7., Do. 10.7., Fr. 11.7., Sa. 12.7., Fr. 18.7., Sa. 19.7., Mi. 23.7., Do. 24.7., Fr. 25.7., Sa. 26.7., Di. 29.7., Mi. 30.7., Do. 31.7., Fr. 1.8., 20:30 Uhr Freilichtbühne am Roten Tor Augsburg
Webber: Evita

Sa. 5.7., 17:30 Uhr Schloss Leitheim Leitheimer Schlosskonzerte. Markus Becker (Klavier). Werke von Beethoven

TIPP



GERHARD OPPLITZ

Mo. 7.7., Di. 8.7., 20:00 Uhr Kongress am Park Augsburg Gerhard Oppitz (Klavier), Augsburgs Philharmoniker, Domankos Héja (Leitung). J. S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3, Bartók: Klavierkonzert Nr. 3, Strawinsky: Le Sacre du printemps

► Privatjet: Schon als Kind wollte Gerhard Oppitz Pilot werden – dank seines Pilotenscheins fliegt der Pianist heute gelegentlich selbst zu seinen Konzerten.

So. 6.7., 11:00 Uhr Schloss Leitheim Leitheimer Schlosskonzerte. Brieuc Vourch (Violine), Anaëlle Tourret (Harfe). Bartók: Sechs rumänische Volkstänze, Renié: Légende u. a.

Mo. 7.7., Di. 8.7., 20:00 Uhr Kongress am Park Augsburg Gerhard Oppitz (Klavier), Augsburgs Philharmoniker, Domankos Héja (Leitung)
Weitere Infos siehe Tipp

Sa. 12.7., 17:30 Uhr Schloss Leitheim Leitheimer Schlosskonzerte. Lorenzo Nguyen (Klavier), Fibonacci Quartet. Haydn: Streichquartett B-Dur op. 76/4, Janáček: Streichquartett Nr. 2, Schumann: Klavierquintett op. 44

So. 13.7., 11:00 Uhr Schloss Leitheim Leitheimer Schlosskonzerte. Elliot Kempton (Viola), Trio Concept

So. 13.7., 15:00 Uhr Theater im Martini-Park Augsburg Mozart: Così fan tutte. Domankos Héja (Leitung)

Do. 17.7., 19:30 Uhr Freilichtbühne am Roten Tor Augsburg Game Music in Concert. Opernchor, Augsburgs Philharmoniker, Domankos Héja (Leitung)

Fr. 18.7., 20:00 Uhr; So. 20.7., 19:00 Uhr Fronhof Augsburg Konzerte im Fronhof. Mozart: Don Giovanni (konzertant)

Sa. 19.7., 17:00 Uhr Fronhof Augsburg Konzerte im Fronhof. Edith Cnockaert (Violine), Orchester Akademie Augsburg, Orchester des Leopold Mozart College of Music, Carolin Nordmeyer (Leitung)

Sa. 19.7., 17:30 Uhr Schloss Leitheim Leitheimer Schlosskonzerte. Singer Pur

Sa. 19.7., 19:30 Uhr Benediktinerabtei Ottobern Ottoberner Konzerte. Spark

Sa. 19.7., 20:00 Uhr Fronhof Augsburg Konzerte im Fronhof. Augsburgs Domsingknaben, SUK-Symphony Prag, Wilhelm F. Walz (Leitung). Mozart: Missa solemnis C-Dur KV 337, Werke von Dvořák

So. 20.7., 11:00 Uhr Schloss Leitheim Leitheimer Schlosskonzerte. Liv Quartet. Werke von Dvořák u. a.

So. 20.7., 15:00 Uhr Basilika Ottobern Bamberger Symphoniker, Manfred Honeck (Leitung). Schubert: Sinfonie h-Moll D 759 „Unvollendete“, Brahms: Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Mo. 21.7., Di. 22.7., Mi. 23.7., 10:00 Uhr Stadthalle Wertingen Wertinger Festspiele. Das Rheingold für Kinder

Fr. 25.7., 20:00 Uhr Stadthalle Wertingen Wertinger Festspiele. J. Strauss: Die Fledermaus

Sa. 26.7., 20:00 Uhr Stadthalle Wertingen Wertinger Festspiele. Die große Nacht der Tenöre

So. 27.7., 18:00 Uhr Gaswerk Augsburg (Brechtbühne)
Mack: Exportschlagler

So. 27.7., 19:00 Uhr Stadthalle Wertingen Wertinger Festspiele. Viva la musica

Do. 31.7., 20:00 Uhr Oberstdorf Haus Oberstdorfer Musiksommer. Münchner Symphoniker, Maximilian Hornung (Violoncello & Leitung). Mendelssohn: Die Hebriden, Haydn: Cellokonzert Nr. 2, Brahms: Serenade Nr. 1

Fr. 1.8., 19:00 Uhr Dachboden Ökonomiegebäude Klingen Musikfest Blumenthal. Maxjoseph, Camerata Vitilo, Yuki Kasai (Leitung). Mendelssohn: Sinfonie Nr. 1, Beethoven: Sinfonie Nr. 5

Fr. 1.8., 20:00 Uhr Oberstdorf Haus Oberstdorfer Musiksommer. Happy Deluxe. Quadro Nuevo

Fr. 1.8., 20:30 Uhr Schloss Neuschwanstein Neuschwanstein Konzerte. Chelsea Zurlüh (Sopran), Jonathan Tetelmann (Tenor), Chaarts Chamber Artists

Sa. 2.8., 19:00 Uhr Schloss Blumenthal Klingen/Ainach Musikfest Blumenthal: Barocke Virtuosen

Sa. 2.8., 20:00 Uhr St. Johannes Baptist Oberstdorf Oberstdorfer Musiksommer. Pavol Valášek (Orgel)

Sa. 2.8., 20:30 Uhr Schloss Neuschwanstein Neuschwanstein Konzerte. Elma Garanča (Mezzosopran), Chaarts Chamber Artists. Werke von Bizet, Mahler u. a.

So. 3.8., 18:00 Uhr Dachboden Ökonomiegebäude Klingen/Ainach Musikfest Blumenthal. Camerata Vitilo, Yuki Kasai (Violine & Leitung). Mendelssohn: Sinfonie Nr. 1, Beethoven: Sinfonie Nr. 5

So. 3.8., 20:00 Uhr Oberstdorf Haus Oberstdorfer Musiksommer. Trio Orleon. Haydn: Klaviertrio Hob. XV:18, Arenski: Klaviertrio Nr. 1, Beethoven: Klaviertrio B-Dur op. 97

So. 3.8., 20:30 Uhr Schloss Neuschwanstein Neuschwanstein Konzerte. Klaus Florian Vogt (Tenor), Münchner Symphoniker, Ulf Schirmer (Leitung). Werke von Wagner, Weber, Mozart & R. Strauss

Mo. 4.8., 20:00 Uhr Oberstdorf Haus Oberstdorfer Musiksommer. Benjamin Appl (Bariton), Simon Lepper (Klavier)

Mo. 4.8., 20:30 Uhr Schloss Neuschwanstein Neuschwanstein Konzerte. Grenzenlose Klangwelten. Hauser (Violoncello), Münchner Symphoniker

Di. 5.8., 20:00 Uhr Oberstdorf Haus Oberstdorfer Musiksommer: Kammermusikkonzert. Werke von Jungen u. a.

Di. 5.8., 20:30 Uhr Schloss Neuschwanstein Neuschwanstein Konzerte. Golda Schultz (Sopran), Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen
Weitere Infos siehe Tipp

Mi. 6.8., 20:00 Uhr Oberstdorf Haus Oberstdorfer Musiksommer. Rachel Frenkel (Mezzosopran), Bundesjugendorchester, Dirk Kaftan (Leitung). Say: Mother Goddess, Bernstein: Sinfonie Nr. 1, Mahler: Sinfonie Nr. 4

Do. 7.8., 20:00 Uhr Oberstdorf Haus Oberstdorfer Musiksommer. Lionel Martion (Violoncello), Demian Martin (Klavier)

Fr. 8.8., 20:00 Uhr St. Johannes Baptist Oberstdorf Oberstdorfer Musiksommer. Ensemble BachWerkVokal Salzburg, Gordon Safari (Leitung). Werke von J. S. Bach

So. 10.8., 20:00 Uhr Oberstdorf Haus Oberstdorfer Musiksommer. Leonkoro Quartet. Bosmans: Streichquartett, Mozart: Streichquartett Nr. 23, Mendelssohn: Streichquartett Nr. 4

Di. 12.8., 19:00 Uhr Bergschau Fellhorngipfel Oberstdorfer Musiksommer. Aris Quartett

Mi. 13.8., 20:00 Uhr Oberstdorf Haus Oberstdorfer Musiksommer. Abschlusskonzert Junge Talente

Fr. 15.8., 20:00 Uhr Oberstdorf Haus Oberstdorfer Musiksommer. Trio Belli-Fischer-Rimmer

Mi. 27.8., 16:00 Uhr Kloster Roggenburg Diademus Festival. Catalina Bertucci (Sopran), Benno Schachtner (Countertenor), Daniel Johannsen (Tenor), Lisandro Abadie (Bass), Michael Wersin (Leitung). Werke von Purcell, Schütz u. a.

Fr. 29.8., 19:30 Uhr Wittelsbacher Schloss Friedberg Friedberger Musiksommer. Wrke von Ravel u. a.

Sa. 30.8., 19:00 Uhr Wallfahrtskirche Mariä Geburt Roggenburg Diademus Festival. Juan Manuel Quintana (Quintode Violine), Céline Frisch (Cembalo). J. S. Bach: Triosonaten

Sa. 30.8., 19:30 Uhr Rothenberghalle Friedberg Friedberger Musiksommer. Fauré: Pavane, Brahms: Klavierquartett g-Moll op. 25, Francaix: Dixtuor, Bizet: Carmen (Auszüge)

So. 31.8., 11:00 Uhr Rothenberghalle Friedberg Friedberger Musiksommer. Werke von Mozart u. a.

MITTELFRANKEN

Di. 1.7., 12:15 Uhr St. Sebald Nürnberg Musikfest ION. Johannes Lang (Orgel)

Di. 1.7., Mi. 2.7., 19:30 Uhr Stadttheater Fürth Pixel. Compagnie Käfig

Di. 1.7., 20:00 Uhr St. Egidien Nürnberg Musikfest ION. Per Arne Glorvigen (Bandoneon), Amarcord

Di. 1.7., 20:00 Uhr Serenadenhof Nürnberg Musiksommer Serenadenhof. Sinfonieorchester der HFM Nürnberg, Guido Johannes Rumstadt (Leitung). Werke von Prokofjew u. a.

Mi. 2.7. & Do. 3.7., 9:30 & 11:15 Uhr; So. 6.7., 11:00 Uhr Staatstheater Nürnberg Kinderkonzert. Mussorgski/Reuter: Bilder einer Ausstellung

Mi. 2.7., 12:15 Uhr St. Sebald Nürnberg Musikfest ION. Simon Höfele (Trompete), Sebastian Küchler-Blesing (Orgel)

Mi. 2.7., 20:00 Uhr St. Sebald Nürnberg Musikfest ION. Windsbacher Knabenchor, Lautten Compagny Berlin, Ludwig Böhme (Leitung). Werke von Palestrina & J. S. Bach

Mi. 2.7., 20:00 Uhr Staatstheater Nürnberg (Gluck-Saal) Emily Newton (Sopran), Joshua Rupley (Klavier). Werke von Beach u. a.

Do. 3.7., 12:15 Uhr St. Sebald Nürnberg Musikfest ION. Martin Sturm (Orgel)

Do. 3.7., Sa. 5.7., Do. 10.7., Sa. 19.7., 19:00 Uhr Staatstheater Nürnberg Rossini: La cenerentola

Do. 3.7., 20:00 Uhr Kulturkirche GoHo Nürnberg Musikfest ION. Imagine Peace Band

Fr. 4.7., 12:15 Uhr St. Sebald Nürnberg Musikfest ION. Niklas Jahn (Orgel)

TIPP



GOLDA SCHULTZ

Di. 5.8., 20:30 Uhr Schloss Neuschwanstein Neuschwanstein Konzerte. Golda Schultz (Sopran), Rolando Villazón (Tenor), Ludovic Tézier (Bariton), Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Omer Meir Wellber (Leitung). Werke von Mozart u. a.

► Musikalische Früherziehung auf vier Rädern: Auf langen Autofahrten sang die Sopranistin Golda Schultz gemeinsam mit ihren Eltern Lieder und schlug den Takt dazu.

Fr. 4.7., 20:00 Uhr Kulturkirche GoHo Nürnberg Musikfest ION. Imagine Peace Band

Fr. 4.7. & Sa. 5.7., 20:00 Uhr St. Sebald Nürnberg Musikfest ION. Ensemble Resonanz, Charly Hübner (Rezitation)

Fr. 4.7., 20:00 Uhr St. Martha Nürnberg Musikfest ION. Martin Platz (Tenor), Lautten Compagny Berlin

Fr. 4.7., Sa. 5.7., 20:00 Uhr Serenadenhof Nürnberg Musiksommer Serenadenhof: Sounds of Türkiye. Nürnberger Symphoniker, Turgay Hilmi (Leitung)

Sa. 5.7., 17:00 Uhr Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Nürnberg Musikfest ION. Mozart: Requiem. Anne-Lena Elbert (Sopran), Julia Böhme (Alt), Martin Platz (Tenor), Felix Schwandtke (Bass), Nürnberger Symphoniker, Ingrid Kasper (Leitung)

Sa. 5.7., 19:00 Uhr St. Nikolaus Münchsteinach Fränkischer Sommer. Dorothee Oberlinger (Blockflöte), Franziska Hölscher (Violine) & Friends. Vivaldi: Die vier Jahreszeiten u. a.

Sa. 5.7., 19:30 Uhr Stadttheater Fürth Anneleen Lenaerts (Harfe), Julia Hagen (Violoncello)

Sa. 5.7., 20:00 Uhr St. Martha Nürnberg Musikfest ION. Shashank Subramanyam (Flöte), Mike Herting, (Klavier), Phalgun Parupalli (Tabla)

So. 6.7., 13:00 Uhr Schloss Dürrenmungenau Abenberg Fränkischer Sommer. Pablo Barragán (Klarinette), Kebyart Ensemble u. a.

So. 6.7., 18:00 Uhr St. Sebald Nürnberg Musikfest ION. Tippett: A Child of Our Time. Chor des BR, Münchner Rundfunkorchester, Patrick Hahn (Leitung)

So. 6.7., Mi. 9.7., Do. 17.7., 20:00 Uhr; Mo. 14.7., 19:30 Uhr Staatstheater Nürnberg Wagner: Der fliegende Holländer. Roland Böer (Leitung)

Di. 8.7., Mi. 9.7., Fr. 18.7., Di. 29.7., 19:30 Uhr; So. 13.7., 15:30 Uhr; So. 20.7., 19:00 Uhr Staatstheater Nürnberg Herman: La Cage aux Folles

Di. 8.7., 20:00 Uhr Serenadenhof Nürnberg Musiksommer Serenadenhof: 200. Geburtstag von J. Strauss

Fr. 11.7., 18:00 Uhr Deutsches Hirtenmuseum Hersbruck Fränkischer Sommer. Gesprächskonzert. Kian Soltani (Violoncello), Julien Quentin (Klavier), Sarah Sandeh (Rezitation)

Fr. 11.7., Sa. 12.7., 20:00 Uhr Serenadenhof Nürnberg Musiksommer Serenadenhof: Filmmusik

Sa. 12.7., 19:00 Uhr Orangerie Schloss Oberzenn Dein Lied. Anna Sophia Theil (Sopran)



Große Schubertiade

SCHLOSS SEEHAUS

30.08.
-04.09.

- Sa 30.08. 19:00 I – **Eröffnung: Schubert & von Dietrichstein**
Maria Ladurner, Sopran / Jan Kobow, Tenor u. Clavier vierhändig
Christoph Hammer, Hammerflügel / Udo Samel, Lesung
- Sa 30.08. 22:00 II – **Schubert à la Carte**
Julian Prégardien, Tenor / Daniel Heide, Klavier / Udo Samel, Lesung
- So 31.08. 11:00 III – **Schubert Apéritif**
Christoph Hammer, Hammerflügel
- So 31.08. 15:00 IV – **Schubert „Die Winterreise“ D 911**
Julian Prégardien, Tenor / Daniel Heide, Hammerflügel / Udo Samel, Lesung
- So 31.08. 19:00 V – **Schubert Quintett C-Dur**
Udo Samel, Lesung / Pascal Schwab, Violine 1
Amelie von Feilitzsch, Violine 2 / Julian Schwab, Viola
Sophia Schwab, Violoncello 1 / Johanna Mair, Violoncello 2 (als Gast)
- Mo 01.09. 19:30 VI – **Schubert & Wozsischek**
Alena Höningová, Hammerklavier / Magdaléna Rovenská, Sopran
Jan Kobow, Tenor / Udo Samel, Lesung
- Di 02.09. 19:30 VII – **Schubert „Hirt auf dem Felsen“ und Lieder**
Miriam FuBeder, Sopran / Ernst Schlader, Klarinette (hist. Instrument)
Daniel Heide, Hammerflügel / Udo Samel, Lesung
- Mi 03.09. 19:30 VIII – **Schumann & Schubert Klavierabend**
Petra Somaia, Hammerflügel
- Do 04.09. 19:30 IX – **Schubert Lieder und Balladen**
Konstantin Krimmel, Bariton / Daniel Heide, Klavier

Das malerische Schloss Seehaus im mittelfränkischen Markt Nordheim lädt ein zu dieser einzigartigen Konzertsreihe mit hochkarätiger Besetzung.

Kartenvorbestellung (Einzelkonzerte oder Gesamtpaket) unter info@schloss-seehaus.de oder 09165-541
Vorverkauf bei den Buchhandlungen Seehars (Uffenheim) oder Dorn (Windsheim, Neustadt a. d. Aisch)

www.schloss-seehaus.de

Sa. 12.7., 19:30 Uhr Kulturforum Fürth Fränkischer Sommer. Persische Nacht. Sepideh Raissadat (Gesang), Khosro Soltani (Ney), Kian Soltani (Violoncello), Ensemble Shiraz

Sa. 12.7., 20:00 Uhr Dokumentationszentrum Nürnberg Staatsphilharmonie Nürnberg, Roland Böer (Leitung). Ben-Haim: Konzert op. 40, Hartmann: Sinfonie Nr. 4 u. a.

So. 13.7., 19:30 Uhr Kulturzentrum E-Werk Erlangen Fränkischer Sommer. Kian Soltani (Violoncello), Kit Armstrong (Klavier)

Fr. 18.7., 20:00 Uhr Serenadenhof Nürnberg Musiksommer Serenadenhof. Meistersinger Akademie

Fr. 18.7., 20:30 Uhr Schloss Franken-berg Weigenheim Dein Lied. Tiziana Portoghese (Mezzosopran), Adriano Palazzo (Violoncello), Francesco Palazzo (Akkordeon)

Sa. 19.7., 18:00 Uhr Schloss Franken-berg Weigenheim Dein Lied. Alisa Katroschi (Sopran), Tiziana Portoghese (Mezzosopran) u. a.

So. 20.7., 11:00 Uhr Pyraser Landbrauerei Thalmässing Fränkischer Sommer. Alma Keilhack (Violine), Junge Staatsphilharmonie Nürnberg, Roland Böer (Leitung). Sibelius: Violinkonzert, Dvořák: Slawische Tänze, Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 5 u. a.

So. 20.7., 15:00 Uhr Staatstheater Nürnberg (Gluck-Saal) Martin Platz (Tenor), Nicole Spuhler-Clemens (Klarinette), Arita Kwon (Violoncello), Daniel Rudolph (Klavier)

So. 20.7., 18:00 Uhr Martin-Luther-Platz Bad Windsheim Dein Lied. Tiziana Portoghese (Mezzosopran), Adriano Palazzo (Violoncello), Francesco Palazzo (Akkordeon)

So. 20.7., 19:30 Uhr Serenadenhof Nürnberg Fränkischer Sommer. Abel Selaocoe (Gesang & Violoncello), Stuttgarter Kammerorchester. Werke von Shaw, Kae, Fenessy u. a.

Mo. 21.7., 19:00 Uhr Staatstheater Nürnberg Mozart: Le nozze di Figaro

Do. 24.7., 20:00 Uhr Serenadenhof Nürnberg Musiksommer Serenadenhof. Schubert: Oktett F-Dur D 803, Thieriot: Oktett B-Dur op. 62

So. 27.7., 11:00 Uhr Luitpoldhain Nürnberg Klassik Open Air. Staatsphilharmonie Nürnberg

So. 27.7., 20:00 Uhr St. Martha Nürnberg Fränkischer Sommer. Benjamin Appl (Bariton), Franziska Hölischer (Violine), Harriet Krijgh (Violoncello), Herbert Schuch (Klavier). Werke von Schubert & Schumann

So. 27.7., 20:00 Uhr Luitpoldhain Nürnberg Klassik Open Air. Carolin Widmann (Violine), Staatsphilharmonie Nürnberg, Roland Böer (Leitung). Werke von Smetana, Dvořák u. a.

Fr. 1.8., 19:30 Uhr Orangerie Ansbach Bachwoche Ansbach. Miriam Feuersinger (Sopran), Orchester der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen, Rudol Lutz (Leitung). Werke von J. S. Bach

Fr. 1.8., 19:30 Uhr Stadtkirche St. Johannes und St. Martin Schwabach Fränkischer Sommer. Augustin Hadelich (Violine), Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Jérémy Rhorer (Leitung). Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz“, Tschairowsky: Violinkonzert & Sinfonie Nr. 5

Sa. 2.8., 11:00 & 15:30 Uhr St. Johannes Ansbach Bachwoche Ansbach. Petar Pecić, LiLi, Ivan Skanavi, Clara Yuna Friedensburg, Arne Zeller & Luka Coetzee (Violoncello)

Sa. 2.8., 19:00 Uhr Altmühlsee-Informationszentrum Muhr am See Fränkischer Sommer. Franziska Hölischer (Violine), Danae Dörken (Klavier), Udo Wachtveitl (Rezitation)

Sa. 2.8., So. 3.8., 19:30 Uhr St. Gumbertus Ansbach Bachwoche Ansbach. Windsbacher Knabenchor, Freiburger Barockorchester, Ludwig Böhme (Leitung). J. S. Bach: Kantaten (Auswahl)

Sa. 2.8., 20:00 Uhr Serenadenhof Nürnberg Musiksommer Serenadenhof. Musical Highlights

So. 3.8., 11:00 Uhr Orangerie Ansbach Bachwoche Ansbach. Mitglieder von Il Gusto Barocco, Jörg Halubek (Leitung). Werke von J. S. Bach u. a.

So. 3.8., 19:30 Uhr Orangerie Ansbach Bachwoche Ansbach. Duo Tal & Groethuysen

TIPP



ANGELA HEWITT

Di. 5.8., 19:30 Uhr Orangerie Ansbach Bachwoche Ansbach. Angela Hewitt (Klavier). J.S. Bach: Goldberg-Variationen BWV 988

► Klavier oder Geige? Die Entscheidung war für Pianistin Angela Hewitt im Teenager-Alter schnell getroffen: „Am Klavier war ich besser und es war einfacher“.

Mo. 4.8., 14:30 Uhr Stadtkirche Schwabach Bachwoche Ansbach. Sonat Vox

Mo. 4.8., 19:30 Uhr St. Johannis Ansbach Bachwoche Ansbach. Capricornus Consort Basel

Di. 5.8., 11:00 & 15:30 Uhr Münster Heilsbrunn Bachwoche Ansbach. Gli Angeli Genève, Stephan MacLeod (Bariton & Leitung). J.S. Bach: Kantaten BWV 82, BWV 158 & BWV 56 u. a.

Di. 5.8., 19:30 Uhr Orangerie Ansbach Bachwoche Ansbach. Angela Hewitt (Klavier)
Weitere Infos siehe Tipp

Mi. 6.8., 11:00 Uhr St. Gumbertus Ansbach Bachwoche Ansbach. Mit-singkonzert. Ludwig Böhme (Leitung)

Mi. 6.8., Do. 7.8., 19:30 Uhr St. Gumbertus Ansbach Bachwoche Ansbach. Solomon's Knot, Jonathan Sells (Leitung). J.S. Bach: Kantaten u. a.

Do. 7.8., 11:00 Uhr Orangerie Ansbach Bachwoche Ansbach. Angela Hewitt (Klavier). J.S. Bach: Das Wohltemperierte Klavier Band I

Do. 7.8., 19:30 Uhr St. Johannis Ansbach Bachwoche Ansbach. Marsyas Baroque

Fr. 8.8., 11:00 Uhr St. Gumbertus Ansbach Bachwoche Ansbach. Jörg Halubek (Orgel). Werke von J.S. Bach

Fr. 8.8., 19:30 Uhr Orangerie Ansbach Bachwoche Ansbach. Kammerorchester Basel. Werke von J.S. Bach, Telemann, Fasch u. a.

Fr. 8.8., 22:00 Uhr Onoldiasaal Ansbach Bachwoche Ansbach. Frank Dupree Trio. Werke von J.S. Bach u. a.

Sa. 9.8., 11:00 Uhr St. Johannis Ansbach Bachwoche Ansbach. Antje Weithaas (Violine). J.S. Bach: Violinsonate BWV 1003 & Partita BWV 1004, Ysaye: Violinsonaten op. 27/2-3

Sa. 9.8., 19:30 Uhr; So. 10.8., 18:00 Uhr St. Gumbertus Ansbach Bachwoche Ansbach. J.S. Bach: h-Moll-Messe. Tenebrae Choir, Kammerorchester Basel, Nigel Short (Leitung)

So. 10.8., 11:00 Uhr Orangerie Ansbach Bachwoche Ansbach. Flautando

So. 17.8., 19:00 Uhr Stadthalle Feuchtwangen Tango Argentino. Christiane Karg (Sopran), Bernhard von der Gabelentz (Violine), Winfried Holzenkamp (Kontrabass), Christian Gerber (Bandoneon), Ulrike Payer (Klavier)

Sa. 23.8., 19:00 Uhr Onoldiasaal Ansbach Fränkischer Sommer. Belcea Quartet

Sa. 30.8., 22:00 Uhr Schloss Seehaus Markt Nordheim Große Schubertiade. Maria Ladurner (Sopran), Jan Kobow (Tenor), Christoph Hammer (Klavier), Udo Samel (Rezitation)

Sa. 30.8., 22:00 Uhr Schloss Seehaus Markt Nordheim (Orangerie) Große Schubertiade. Schubert à la Carte. Julian Prégardien (Tenor), Daniel Heide (Klavier), Udo Samel (Rezitation)

So. 31.8., 11:00 Uhr Schloss Seehaus Markt Nordheim Große Schubertiade. Christoph Hammer (Klavier)

So. 31.8., 15:00 Uhr Schloss Seehaus Markt Nordheim (Schlosskapelle) Große Schubertiade. Schubert: Winterreise. Julian Prégardien (Tenor), Daniel Heide (Klavier), Udo Samel (Rezitation)

So. 31.8., 19:00 Uhr Schloss Seehaus Markt Nordheim Große Schubertiade. Parzival Quartett, Udo Samel (Rezitation). Mozart: Quartett C-Dur KV 465, Schubert: Quintett C-Dur D 956

UNTERFRANKEN

Di. 1.7., 19:00 Uhr Kurgarten Café Bad Kissingen Kissinginger Sommer. Marie-Ange Nguci (Klavier)

Di. 1.7., Mi. 9.7., 19:30 Uhr Theaterfabrik Blaue Halle Würzburg Grimms Reisen. Wubkje Kuindersma & Dominique Dumais (Choreografie)

Di. 1.7., 21:00 Uhr Herz-Jesu-Stadtpfarrkirche Bad Kissingen Kissinginger Sommer. Olivier Latry (Orgel)

Mi. 2.7., 19:30 Uhr Regentebau Bad Kissingen (Max-Littmann-Saal) Kissinginger Sommer. Grigory Sokolov (Klavier). Werke von Byrd & Brahms

Mi. 2.7., Fr. 4.7., Fr. 11.7., 19:30 Uhr Theaterfabrik Blaue Halle Würzburg Bizet: Carmen

Do. 3.7., 19:30 Uhr Kurtheater Bad Kissingen Kissinginger Sommer. Aurora Orchestra, Birgit Minichmayr (Rezitation). Saint-Saëns: Karneval der Tiere

Fr. 4.7., 18:00 Uhr Ludwigstraße Bad Kissingen Kissinginger Sommer. Ensemble der Tschechischen Philharmonie

Fr. 4.7., 19:30 Uhr Regentebau Bad Kissingen (Max-Littmann-Saal) Kissinginger Sommer. Pierre-Laurent Aimard (Klavier), Tschechische Philharmonie, Tomáš Netopil (Leitung). Ravel: Klavierkonzert G-Dur, Dvořák: Slawische Tänze op. 46 u. a.

Sa. 5.7., 15:00 Uhr; So. 6.7., 11:00 Uhr Arkadenbau Bad Kissingen (Rossini-Saal) Kissinginger Sommer. Clara Barbier Serrano & Amanda Becker (Sopran), Michael Pflumm (Tenor), Dietrich Henschel (Bariton), Anne Le Bozec & Steffen Schleiermacher (Klavier), Axel Bauni (Leitung). Uraufführungen von Andre u. a.

Sa. 5.7., 16:00 Uhr; So. 6.7., 11:00 Uhr Theaterfabrik Blaue Halle Würzburg Familienkonzert

Sa. 5.7., 19:30 Uhr Regentebau Bad Kissingen (Max-Littmann-Saal) Kissinginger Sommer. Alisa Weilerstein (Violoncello), Tschechische Philharmonie, Tomáš Netopil (Leitung). Ravel: La Valse, Saint-Saëns: Cellokonzert Nr. 1, Dvořák: Slawische Tänze op. 72

So. 6.7., 15:00 Uhr Staatsbad Bad Brückenau (König Ludwig I.-Saal) Kissinginger Sommer. Xavier de Maistre (Harfe), Martina Gedeck (Rezitation)

So. 6.7., 18:00 Uhr Theater Würzburg (Kleines Haus) Wittenbrink: Die Comedian Harmonists

So. 6.7., 19:30 Uhr Regentebau Bad Kissingen (Max-Littmann-Saal) Kissinginger Sommer. Anne-Sophie Mutter (Violine), Royal Philharmonic Orchestra, Lina González-Granados (Leitung)

Di. 8.7., 19:30 Uhr Kurtheater Bad Kissingen Kissinginger Sommer. Dominique Horwitz & friends. Werke von Brel

Mi. 9.7., 19:30 Uhr Regentebau Bad Kissingen (Max-Littmann-Saal) Kissinginger Sommer. Igor Levit (Klavier)

Do. 10.7., 19:30 Uhr Erlöserkirche Bad Kissingen Kissinginger Sommer. Händel: Il trionfo del Tempo e del Disinganno. Les Arts Florissants, William Christie (Leitung)
Weitere Infos siehe Tipp

Fr. 11.7., 17:30 Uhr; Sa. 12.7., 19:30 Uhr Staatsbad Bad Brückenau (König Ludwig I.-Saal) Christoph Eß (Horn), Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau, Sebastian Tewinkel (Leitung). Werke von Mozart & Schönberg

Fr. 11.7., 18:00 Uhr Eisenstädter Platz Bad Kissingen Kissinginger Sommer. Ensemble der Musikschule

Fotos: James Katz/hr, Oscar Ortega

Fr. 11.7., 19:30 Uhr Regentenbau Bad Kissingen (Max-Littmann-Saal) Kissinger Sommer. Hanna-Elisabeth Müller (Sopran), Illia Ovcharenko (Klavier), Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Cornelius Meister (Leitung). Werke von L. Boulanger, Mozart u. a.

Sa. 12.7., 15:00 Uhr Kurgarten Bad Kissingen Kissinger Sommer. Kantorei Herz-Jesu Bad Kissingen, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Aurélien Bello (Leitung). Werke von Bizet, Brahms & Wagner

Sa. 12.7., 18:00 Uhr Kurgarten Bad Kissingen (Konzertmuschel) Kissinger Sommer. Young Voices

Sa. 12.7., 19:30 Uhr Regentenbau Bad Kissingen (Max-Littmann-Saal) Kissinger Sommer. Julie Fuchs (Sopran), Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, François Leleux (Oboe & Leitung). Werke von Debussy, Mozart & Bizet

So. 13.7., 11:00 Uhr Arkadenbau Bad Kissingen (Rossini-Saal) Kissinger Sommer. Onute Gražinyté (Klavier), Jérémie Moreau (Klavier). Werke von Poulenc, Kapralova, Hamelin u. a.

So. 13.7., 11:00 Uhr Residenz Würzburg (Toscanasaal) Francesco Spagnoli (Viola), Daniel Delgado (Klavier)

So. 13.7., 15:00 Uhr Kurtheater Bad Kissingen Kissinger Sommer. Sabine Devieille (Sopran), Pauline Buet (Violoncello), David Violi (Klavier). Werke von Baker, Piaf, Poulenc, Satie u. a.

So. 13.7., 19:00 Uhr Marienkirche Königsberg Voces8

So. 13.7., 19:30 Uhr Regentenbau Bad Kissingen (Max-Littmann-Saal) Kissinger Sommer. Daniil Trifonov (Klavier), Symphonieorchester des BR, Franz Welser-Möst (Leitung). Prokofjew: Klavierkonzert Nr. 3, R. Strauss: Suite aus „Der Rosenkavalier“

Di. 15.7., 19:30 Uhr Arkadenbau Bad Kissingen (Rossini-Saal) Kissinger Sommer. Renaud Capuçon (Violine), Alexandre Kantorow (Klavier). Brahms: Violinsonaten Nr. 1-3

Mi. 16.7., 19:30 Uhr Arkadenbau Bad Kissingen (Rossini-Saal) Kissinger Sommer. Christian Gerhaher (Bariton), Gerold Huber (Klavier). Werke von Schumann

Do. 17.7., 19:30 Uhr Regentenbau Bad Kissingen (Max-Littmann-Saal) Kissinger Sommer. Lucas & Arthur Jussen (Klavier)

Do. 17.7., Fr. 18.7., 20:00 Uhr HfM Würzburg Ľucja Madziar (Violine), Philharmonisches Orchester Würzburg, Daniel Carter (Leitung). Janáček: Zárlihost, Bacewicz: Violinkonzert Nr. 4, L. Boulanger: D'un Matin de printemps, Schumann: Sinfonie Nr. 4

Fr. 18.7., 19:30 Uhr Regentenbau Bad Kissingen (Max-Littmann-Saal) Kissinger Sommer. Bertrand Chamayou (Klavier), Les Siècles, Pierre Bleuse (Leitung)

Sa. 19.7., 15:00 Uhr Kurhausbad Bad Kissingen (Foyer) Kissinger Sommer. Miloš (Gitarre)

Sa. 19.7., 19:30 Uhr Regentenbau Bad Kissingen (Max-Littmann-Saal) Kissinger Sommer. Bamberger Symphoniker, Manfred Honeck (Leitung). Fauré: Pavane, Schubert: Sinfonie Nr. 7 h-Moll, Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur

So. 20.7., 9:30 Uhr Erlöserkirche Bad Kissingen Kissinger Sommer. Würzburger Madrigalchor, Kammerorchester Bad Kissingen, Jörg Wöltche (Leitung)

So. 20.7., 11:00 Uhr Kurgarten Café Bad Kissingen Kissinger Sommer. Markus Becker & Lutz Krajenski (Klavier). Werke von J.S. Bach u. a.

So. 20.7., 15:00 Uhr Arkadenbau Bad Kissingen (Rossini-Saal) Kissinger Sommer. Les Accents, Thibault Noally (Leitung)

Fr. 25.7., 20:00 Uhr Alter Hafen Würzburg Sparda-Bank Classic Night. Philharmonisches Orchester Würzburg

OBERFRANKEN

Di. 1.7., 19:30 Uhr Globe Coburg O'Brien: The Rocky Horror Show

Mi. 2.7., Do. 3.7., 19:30 Uhr Theater Hof Yeston: Titanic

Do. 3.7., Do. 10.7., 19:30 Uhr Globe Coburg Wagner: Der fliegende Holländer

TIPP



WILLIAM CHRISTIE

Do. 10.7., 19:30 Uhr Erlöserkirche Bad Kissingen Kissinger Sommer. Händel: Il trionfo del Tempo e del Disinganno. Julie Roset (Sopran), Rebecca Leggett (Mezzosopran), Jasmine White (Alt), James Way (Tenor), Les Arts Florissants, William Christie (Leitung)

► Kriegsdienstverweigerer: Um der Einberufung in den Vietnamkrieg zu entgehen, übersiedelt William Christie 1971 nach Frankreich – und wurde später dort Ehrenlegionär.

Fr. 4.7., Do. 10.7., Sa. 12.7., So. 13.7., 19:30 Uhr Werkstatt Hof Carlsson: Katharina

Fr. 4.7., Sa. 12.7., Mi. 16.7., 19:30 Uhr; So. 6.7., 18:00 Uhr Theater Hof Bizet: Die Perlenfischer

Fr. 4.7., Sa. 5.7., Fr. 18.7., Sa. 19.7., 19:30 Uhr; So. 6.7., 15:00 Uhr; So. 20.7., 18:00 Uhr Globe Coburg Kander: Chicago

Sa. 5.7., 19:30 Uhr Theater Hof (Studio) Ballet Blanc

Fr. 11.7., 18:00 Uhr St. Michaelis Hof J.S. Bach: h-Moll-Messe. Martijn Den Dievel (Leitung)

Sa. 12.7., 11:00 Uhr; Sa. 12.7., 20:00 Uhr; So. 13.7., 18:00 Uhr Globe Coburg Jessica Aszodi (Mezzosopran), Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg, Daniel Carter (Leitung). Copland: Four Dance Episodes from „Rodeo“, Berio: Folk Songs, Dvořák: Sinfonie Nr. 9

Mi. 16.7., 19:30 Uhr Globe Coburg Kaleidoskop. John Neumeier, David Campos, Luis Tena Torres & Mark McClain (Choreografie)

Do. 17.7., 18:00 Uhr Globe Coburg Prokofjew: Peter und der Wolf

So. 20.7., 17:00 Uhr Abteikirche Ebrach Ebracher Musiksommer. Philharmonie Festiva, Gerd Schaller (Leitung). Bruckner: Sinfonie Nr. 8 c-Moll

So. 20.7., 19:30 Uhr Plassenburg Kulmbach Filmmusik. Nürnberger Symphoniker, Evan-Alexis Christ (Leitung)

Do. 24.7., 19:30 Uhr Markgräfliches Opernhaus Bayreuth Marlis Petersen (Sopran), Stephan Matthias Lademann (Klavier)

Do. 24.7., 20:00 Uhr Festspielpark Bayreuth Bayreuther Festspiele: Festspiel-Open-Air

Fr. 25.7., Sa. 2.8., Di. 5.8., 16:00 Uhr 16:00 Uhr Festspielhaus Bayreuth Bayreuther Festspiele. Wagner: Die Meistersinger von Nürnberg. Daniele Gatti (Leitung), Matthias Davids (Regie)

Sa. 26.7., Fr. 15.8., 18:00 Uhr Festspielhaus Bayreuth Bayreuther Festspiele. Wagner: Das Rheingold. Simone Young (Leitung), Valentin Schwarz (Regie)

Sa. 26.7., Fr. 1.8., 22:00 Uhr Hochbrücke Bayreuth Bayreuther Festspiele. Atmen/Lauschen. Dagmar Hunzinger, Mia Helena Jacob, Elli Treptow & Hendrik Arns (Choreografie)

So. 27.7., 11:00 Uhr Festspielpark Bayreuth Bayreuther Festspiele. Chor der Bayreuther Festspiele

So. 27.7., Sa. 16.8., 16:00 Uhr Festspielhaus Bayreuth Bayreuther Festspiele. Wagner: Die Walküre. Simone Young (Leitung), Valentin Schwarz (Regie)

Mo. 28.7., 20:00 Uhr Festspielpark Bayreuth Bayreuther Festspiele: Festspiel-Open-Air

Di. 29.7., Mo. 18.8., 16:00 Uhr Festspielhaus Bayreuth Bayreuther Festspiele. Wagner: Siegfried. Simone Young (Leitung), Valentin Schwarz (Regie)

Mi. 30.7., Fr. 8.8., So. 17.8., So. 24.8., Di. 26.8., 16:00 Uhr Festspielhaus Bayreuth Bayreuther Festspiele. Wagner: Parsifal. Pablo Heras-Casado (Leitung), Jay Scheib (Regie)

Mi. 30.7., 19:30 Uhr Haus Wahnfried Bayreuth Miriam Kutrowatz (Sopran), Andreas Fröschl (Klavier). Werke von R. Strauss, Liszt, Haydn u. a.

Do. 31.7., Mi. 20.8., 16:00 Uhr Festspielhaus Bayreuth Bayreuther Festspiele. Wagner: Götterdämmerung. Simone Young (Leitung), Valentin Schwarz (Regie)

Do. 31.7., 18:00 Uhr Rathausof Schwarzenbach an der Saale Hofer Symphoniker, Michael Falk (Leitung)

Fr. 1.8., Mo. 4.8., Mi. 6.8., Sa. 9.8., 16:00 Uhr Festspielhaus Bayreuth Bayreuther Festspiele. Wagner: Lohengrin. Christian Thielemann (Leitung), Yuval Sharon (Regie)

So. 3.8., So. 10.8., Mi. 13.8., Sa. 23.8., Mo. 25.8., 16:00 Uhr Festspielhaus Bayreuth Bayreuther Festspiele. Wagner: Tristan und Isolde. Symon Bychkov (Leitung), Thorleifur Örn Arnarsson (Regie)

Do. 7.8., 19:30 Uhr Haus Wahnfried Bayreuth Daria Vasileva (Klavier)

Mo. 11.8., Do. 14.8., Di. 19.8., Fr. 22.8., 16:00 Uhr Festspielhaus Bayreuth Bayreuther Festspiele. Wagner: Die Meistersinger von Nürnberg. Daniele Gatti (Leitung), Matthias Davids (Regie)

Di. 12.8., 19:30 Uhr Haus Wahnfried Bayreuth Sarah Traubel (Sopran), Günther Albers (Klavier)

Do. 14.8., 19:30 Uhr Haus Wahnfried Bayreuth Juraj Cizmarovic (Violine), Jakob Cizmarovic (Klavier)

So. 17.8., 19:30 Uhr Haus Wahnfried Bayreuth Roswitha Lohmer (Klavier)

Di. 19.8., 19:30 Uhr Haus Wahnfried Bayreuth Andreas Wolf (Bassbariton), Matthias Alteheld (Klavier)

Do. 21.8., 19:30 Uhr Haus Wahnfried Bayreuth Clara Becker & Marie Becker (Klavier). Werke von Schubert u. a.

So. 24.8., 19:30 Uhr Haus Wahnfried Bayreuth Lesungskonzert

OBERPFALZ

Mi. 2.7., Fr. 11.7., 19:30 Uhr Basilika St. Emmeran Regensburg Passagen. Wagner Moreira (Choreografie)

Sa. 5.7., Di. 8.7., Mi. 9.7., Sa. 12.7., So. 13.7., Di. 15.7., Mi. 16.7., Do. 17.7., 19:30 Uhr Theater am Bismarckplatz Regensburg

Das Schiff der Träume

Sa. 12.7., 18:00 Uhr Historischer Pfarrhof Wurz Wurzer Sommerkonzerte. Weidener Kammerchor

Mo. 14.7., 19:30 Uhr Audimax Regensburg Markus Groh (Klavier), Damenchor, Philharmonisches Orchester Regensburg, Stefan Veselka (Leitung). Corigliano: The Mannheim Rocket, Mozart: Klavierkonzert Nr. 23, Holst: Die Planeten

Di. 15.7., 16:00 Uhr Thon-Dittmer-Palais Regensburg Musik auf Rädern. Mozart: Così fan tutte

Fr. 18.7., Sa. 19.7., 20:30 Uhr Schloss Thurn und Taxis Regensburg (Innenhof) Thurn und Taxis Schlossfestspiele. Verdi: Nabucco

So. 20.7., 20:30 Uhr Schloss Thurn und Taxis Regensburg (Innenhof) Thurn und Taxis Schlossfestspiele. Festliche Operngala. Rachel Willis-Sørensen (Sopran), Jonas Kaufmann (Tenor), Hofer Symphoniker, Jochen Rieder (Leitung)

Do. 24.7., 19:00 Uhr Konzerthaus Blaibach Schubert: Die schöne Müllerin D 795. Thomas E. Bauer (Bariton), Donald Sulzen (Klavier)

Fr. 25.7., 19:00 Uhr Konzerthaus Blaibach Sarah Traubel (Sopran), Helmut Deutsch (Klavier). Werke von Liszt, Wagner, Mahler & R. Strauss

Sa. 26.7., 14:00 Uhr Konzerthaus Blaibach Preisträgerkonzert. Katharina Hörtnagel (Klarinette), Simon Sajadi (Posaune), Roxana Sajadi & Hugo Llanos Campos (Klavier)

Sa. 26.7., 18:00 Uhr Historischer Pfarrhof Wurz Wurzer Sommerkonzerte. Nopf Brass

So. 27.7., 11:00 Uhr Konzerthaus Blaibach A Tribute to Singer Pur – Die Urbesetzung

So. 27.7., 16:00 Uhr Historischer Pfarrhof Wurz Wurzer Sommerkonzerte. Sevcik Streichquartett

So. 27.7., 18:00 Uhr Konzerthaus Blaibach Shavnabada Chor

So. 27.7., 20:30 Uhr Schloss Thurn und Taxis Regensburg (Innenhof) Thurn und Taxis Schlossfestspiele. Anna Ntetrebo (Sopran), Anita Rachevishvili (Mezzosopran), Yusif Eyvazov (Tenor), Hofer Symphoniker, Anton Grishanin (Leitung)

Sa. 2.8., 18:00 Uhr Historischer Pfarrhof Wurz Wurzer Sommerkonzerte. Franz Vitzthum (Counterterner)

So. 3.8., 16:00 Uhr Historischer Pfarrhof Wurz Wurzer Sommerkonzerte. Yuliya Lonskaya (Gesang). Werke von Tárrega, Malats, Rodrigo u. a.

Fr. 8.8., 20:00 Uhr; Sa. 9.8., 21:00 Uhr; So. 10.8., 11:00 & 17:00 Uhr Klosterkirche Adlersberg Petten-dorf Singer Pur Tage. Singer Pur

Sa. 9.8., 18:00 Uhr Historischer Pfarrhof Wurz Wurzer Sommerkonzerte. Klarinetten trio Schmuck

FRANKREICH

GRAND EST

Do. 3.7., 20:30 Uhr Église Saint Matthieu Festival International de Colmar. Gautier Capuçon (Violoncello), hr-Sinfonieorchester, Alain Altinoglu (Leitung). Strawinsky: Sinfonie für Blasinstrumente, Escaich: Cellokonzert Nr. 2, Dvořák: Sinfonie Nr. 9

Fr. 4.7., 12:30 Uhr Koiffhus Festival International de Colmar. Luka Ispir (Violine), Léo Ispir (Violoncello)

Fr. 4.7., 18:00 Uhr Theater Festival International de Colmar. Sirba Octet

Fr. 4.7., 20:30 Uhr Église Saint Matthieu Festival International de Colmar. Alexander Malofeev (Klavier), hr-Sinfonieorchester, Alain Altinoglu (Leitung). Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 2, Rimski-Korsakow: Scheherazade

Sa. 5.7., 11:00 Uhr Theater Festival International de Colmar. Prokofjew: Peter und der Wolf

Sa. 5.7., 20:30 Uhr Église Saint Matthieu Festival International de Colmar. Sebastian Berner (Trompete), hr-Sinfonieorchester, Alain Altinoglu (Leitung). Brahms: Haydn-Variationen, Haydn: Trompetenkonzert Es-Dur, Brahms: Sinfonie Nr. 3

So. 6.7., 20:30 Uhr Église Saint Matthieu Festival International de Colmar. Bertrand Chamayou (Klavier)

Mo. 7.7., 12:30 Uhr Koiffhus (Salle Roesselmann) Festival International de Colmar. Ayano Kamei (Klavier)

Mo. 7.7., 18:00 Uhr Theater Festival International de Colmar. Ludwig Quartett

Mo. 7.7., 20:30 Uhr Église Saint Matthieu Festival International de Colmar. Janoska Ensemble

Di. 8.7., 12:30 Uhr Koiffhus Festival International de Colmar. Céleste Klingelschmitt (Violine). J. S. Bach: Violinsonate BWV 1001, Ysaÿe: Violinsonate Nr. 1, Bartók: Violinsonate

TIPP**VIKTORIA MULLOVA**

Di. 8.7., 20:30 Uhr Église Saint Matthieu Festival International de Colmar. Viktoria Mullova (Violine), Orchestre Philharmonique de Strasbourg, Aziz Shokhakhimov (Leitung). Brahms: Violinkonzert, Schumann: Sinfonie Nr. 2

► Finnland spielte im Leben der russischen Geigerin Viktoria Mullova eine große Rolle: 1980 gewann sie in Helsinki den Sibelius-Wettbewerb und zwei Jahre später war Finnland der Ausgangspunkt ihrer Flucht aus der Sowjetunion.

Di. 8.7., 18:00 Uhr Theater Festival International de Colmar. Fanny Clamagrand (Violine), Roustem Saïtkoulov (Klavier)

Di. 8.7., 20:30 Uhr Église Saint Matthieu Festival International de Colmar. Viktoria Mullova (Violine)
Weitere Infos siehe Tipp

Mi. 9.7., 12:30 Uhr Koiffhus Festival International de Colmar. Johannes Gray (Violoncello)

Mi. 9.7., 18:00 Uhr Theater Festival International de Colmar. Georgi Anichenko (Violoncello), Anastasya Terenkova (Klavier). Werke von Schumann, Debussy u.a.

Mi. 9.7., 20:30 Uhr Église Saint Matthieu Festival International de Colmar. Mahler Chamber Orchestra, Yuja Wang (Klavier & Leitung). Beethoven: Coriolan-Ouvertüre, Kapustin: Klavierkonzert Nr. 4, Strawinsky: Bläseroktett, Tschaiakowsky: Klavierkonzert Nr. 1

Do. 10.7., 12:30 Uhr Koiffhus (Salle Roesselmann) Festival International de Colmar. Tom Carré (Klavier)

Do. 10.7., 18:00 Uhr Theater Festival International de Colmar. Raphaël Sévère (Klarinette), Quatuor Zaïde

Do. 10.7., 20:30 Uhr Église Saint Matthieu Festival International de Colmar. Grigory Sokolov (Klavier)

Fr. 11.7., 12:30 Uhr Koiffhus (Salle Roesselmann) Festival International de Colmar. Thomas Briant (Violine), Gatién Leray (Viola)

Fr. 11.7., 18:00 Uhr Theater Festival International de Colmar. Trio Fratrés

Fr. 11.7., 20:30 Uhr Église Saint Matthieu Festival International de Colmar. Alexandra Dovgan (Klavier), Paris Mozart Orchestra. Werke von Beethoven

Sa. 12.7., 20:30 Uhr Église Saint Matthieu Festival International de Colmar. Tim Mead (Countertenor), Le Concert de la Loge, Julien Chauvin (Leitung). Werke von Vivaldi

So. 13.7., 20:30 Uhr Église Saint Matthieu Festival International de Colmar. Belgian Brass

Mo. 14.7., 17:00 Uhr Église Saint Matthieu Festival International de Colmar. Carte Blanche

BADEN-WÜRTTEMBERG**ALPIRSBACH**

Sa. 26.7., 20:00 Uhr Kloster (Kreuzgang) Württembergisches Kammerorchester Heilbronn, Stefan Hempel (Violine), Jonas Palm (Violoncello). Mozart: Serenata notturna KV 239, C. P. E. Bach: Cellokonzert A-Dur u.a.

BADEN-BADEN

Fr. 4.7., 20:00 Uhr Festspielhaus La Capitale d'Été. RIAS Kammerchor, Chamber Orchestra of Europe, Yannick Nézet-Séguin (Leitung). Mozart: Sinfonie Nr. 40 & Requiem

Sa. 5.7., 18:00 Uhr Festspielhaus La Capitale d'Été. Yannick Nézet-Séguin (Klavier), RIAS Kammerchor, Chamber Orchestra of Europe. Werke von Mozart & Schumann

So. 6.7., 17:00 Uhr Festspielhaus La Capitale d'Été. RIAS Kammerchor, Chamber Orchestra of Europe, Yannick Nézet-Séguin (Leitung). Mozart: Sinfonie Nr. 41 & Messe c-Moll

Sa. 12.7., 19:00 Uhr Festspielhaus Leonkoro Quartet

So. 13.7., 11:00 Uhr Festspielhaus Wandelkonzert. Benjamin Kruihof (Violoncello), Zhora Sargsyan (Klavier), Quatuor Agate

So. 24.8., 17:00 Uhr Festspielhaus Bellini: Norma (konzertant). Sonya Yoncheva (Norma), Gstaad Festival Orchestra, Domingo Hindoyan (Leitung)

BAD WILDBAD

Do. 17.7., 19:30 Uhr Baumwipfelpfad Rossini in Wildbad. Rossini: Petite Messe solennelle. Claudia Patané (Leitung)

Fr. 18.7., Di. 22.7., Fr. 25.7., 19:30 Uhr; So. 20.7., 16:00 Uhr; So. 27.7., 10:45 Uhr Königliches Kurtheater Rossini in Wildbad. Rossini: La Cenerentola

Sa. 19.7., 11:15 Uhr; So. 27.7., 16:00 Uhr Königliches Kurtheater Rossini in Wildbad. Belcanto Akademie

Sa. 19.7., Mi. 23.7., 19:30 Uhr; Sa. 26.7., 11:15 Uhr Königliches Kurtheater Rossini in Wildbad. Rossini: L'inganno felice.

So. 20.7., Fr. 25.7., 11:15 Uhr; Do. 24.7., 15:00 Uhr Königliches Kurtheater Rossini in Wildbad. Garcia: Un avvertimento ai gelosi

Mo. 21.7., 20:00 Uhr Wildline Rossini in Wildbad. Serenade. Belcanto Akademie

Do. 24.7., 19:30 Uhr Trinkhalle Rossini in Wildbad. Poniatowski: Pierre de Médicis

Sa. 26.7., 18:00 Uhr Trinkhalle Rossini in Wildbad. Rossini: Otello. Filharmonia Szymanowskiego, Antonino Fogliani (Leitung)

EMMENDINGEN

Fr. 4.7., 21:00 Uhr Ev. Stadtkirche SWR Vokalensemble

FREIBURG

Di. 1.7., 18:00 Uhr Ensemblehaus Schlag 6! Mitglieder des Freiburger Barockorchesters

Di. 1.7., Mi. 2.7., 19:30 Uhr Theater Stummfilmkonzert. Philharmonisches Orchester Freiburg, Günter A. Buchwald (Leitung). Murnau: Der letzte Mann (D, 1924)

Do. 3.7., 20:00 Uhr E-Werk Mitglieder des SWR Sinfonieorchesters, Dominique Horwitz (Rezitation). Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 15, Lesung aus Barnes: Der Lärm der Zeit

Fr. 4.7., Do. 10.7., Sa. 12.7., Mi. 16.7., 19:30 Uhr Theater Koffler/Schöllhorn: Alles durch M. O. W.

Sa. 5.7., 19:00 Uhr Verlagshaus Herder Gesprächskonzert. Mitglieder des Freiburger Barockorchesters

Sa. 5.7., 19:30 Uhr; So. 13.7., 18:00 Uhr Theater Händel: Alcina

Do. 10.7., 19:00 Uhr Konzerthaus Alexandre Kantorow (Klavier), SWR Symphonieorchester, Andrés Orozco-Estrada (Leitung). Brahms: Klavierkonzert Nr. 1

Fr. 11.7., 19:30 Uhr Johanneskirche SWR Vokalensemble, Yuval Weinberg (Leitung). Moulkata: Sakata/Psalm 60, Mendelssohn: Drei Psalmen op. 78, Haddad: Neues Werk (UA), Kreek: Aus den Psalmen Davids

Sa. 12.7., 20:00 Uhr Kreuzkirche Leonor Pereira Pinto (Sopran), David Rother (Bass), Klaus Simon (Klavier). Werke von E. Wolff

KLASSIKPROGRAMM

So. 20.7., 19:00 Uhr Konzerthaus

François Leleux (Oboe),
SWR Symphonieorchester
Weitere Infos siehe Tipp

Mi. 27.8., 20:00 Uhr Münsterplatz
Prague Philharmonia, Jiri Habart (Leitung). Smetana: Mein Vaterland (Auszüge), Dvořák: Sinfonie Nr. 9

So. 31.8., 20:00 Uhr Münsterplatz
Freiburger Barockorchester, Eva Borhi (Leitung). Werke von Mozart

FRIEDRICHSHAFEN

Sa. 26.7., 19:00 Uhr Strandbad Summer Winds, Stadtorchester Friedrichshafen, Pietro Sarno (Leitung)

FUSSGÖNHEIM

Sa. 5.7., 19:00 Uhr Hallbergsches Schloss J. Strauss: Die Fledermaus

GÖPPINGEN

Mi. 30.7., 20:30 Uhr Oberhofkirche
Musik auf Schloss Filseck. Requiem Novum

HAGNAU

Fr. 4.7., 20:00 Uhr St. Johann Baptist Andreas Janke (Violine), Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim, Georg Mais (Leitung)

HAIGERLOCH

Do. 17.7., 20:00 Uhr Schlosskirche Ludwigsburger Schlossfestspiele, Joel Cohen (Gitarre), Boston Camerata

HEIDELBERG

Di. 1.7., Fr. 11.7., Do. 17.7., 19:30 Uhr Theater Janáček: Jenůfa

Mi. 2.7., 19:30 Uhr Wolfbrunnen (Konzertsaal) Necker Musikfestival, Sofia Proietti (Klavier)

Do. 3.7., Fr. 4.7., Sa. 5.7., 20:30 Uhr Schloss (Schlosshof) Heidelberger Schlossfestspiele: Operngala

So. 6.7., Di. 8.7., Mi. 9.7., Sa. 19.7., So. 20.7., Di. 22.7., Mi. 23.7., Do. 24.7., So. 27.7., Di. 29.7., Mi. 30.7., 20:30 Uhr Schloss (Schlosshof) Heidelberger Schlossfestspiele. Bizet: Carmen

Mo. 7.7., 19:30 Uhr Theater Brown/Freed: Singin' in the Rain.

Sa. 12.7., So. 13.7., Di. 15.7., 20:30 Uhr Schloss (Schlosshof) Heidelberger Schlossfestspiele. Dominique Horwitz (Gesang)
Weitere Infos siehe Tipp

Mi. 16.7., 19:30 Uhr Wolfbrunnen (Konzertsaal) Necker Musikfestival. Emanuele Delucchi (Klavier)

Fr. 18.7., Sa. 26.7., 19:30 Uhr Schloss (Schlosshof) Heidelberger Schlossfestspiele. Serenade mit Mozart

Do. 31.7., Sa. 2.8., So. 3.8., 20:30 Uhr Schloss (Schlosshof) Heidelberger Schlossfestspiele. Marcelo Nisnman (Bandoneon), Philharmonisches Orchester Heidelberg, Mino Marani (Leitung). Werke von Piazzolla u. a.

HEIDENHEIM

Fr. 4.7., So. 6.7., Fr. 11.7., Sa. 12.7., Fr. 18.7., Fr. 25.7., 19:30 Uhr Schloss Hellenstein Opernfestspiele Heidenheim. Puccini: Gianni Schicchi & R. Strauss: Elektra

Sa. 5.7., So. 6.7., 15:00 Uhr Stadtbibliothek Opernfestspiele Heidenheim. Aschenputtel räumt auf

Do. 10.7., 19:00 Uhr Pauluskirche Opernfestspiele Heidenheim. Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn, Cappella Aquileia, Marcus Bosch (Leitung). Fiala: Stabat Mater, Dvořák: Stabat Mater op. 58

Do. 17.7., Sa. 19.7., 19:30 Uhr Festspielhaus CCH Opernfestspiele Heidenheim. Verdi: Attila

So. 20.7., 19:30 Uhr Festspielhaus CCH Opernfestspiele Heidenheim. Kristine Balanas (Violine), Cappella Aquileia, Marcus Bosch (Leitung). Schostakowitsch: Violinkonzert Nr. 2 & Werke von Beethoven

Do. 24.7., So. 27.7., 19:30 Uhr Schloss Hellenstein Opernfestspiele Heidenheim. Leticia Moreno (Violine), Stuttgarter Philharmoniker, Marcus Bosch (Leitung). Werke von R. Strauss & Mendelssohn

KARLSRUHE

Di. 1.7., 19:00 Uhr Staatstheater (Kleines Haus) KlangÖffner. Badische Staatskapelle, Georg Fritzsche (Leitung). Kodály: Tänze aus Galanta

Fr. 4.7., 19:30 Uhr; Do. 17.7., 20:00 Uhr Staatstheater Prokofjew: Romeo und Julia. Jean-Christophe Maillot (Choreografie)

Sa. 5.7., 18:30 Uhr; Mi. 16.7., 19:30 Uhr Staatstheater (Kleines Haus) Made in KA – Junge Choreografien aus Karlsruhe. Staatsballett Karlsruhe

Sa. 5.7., 19:00 Uhr Staatstheater Tschairowsky: Eugen Onegin.

So. 6.7., 11:00 & 15:00 Uhr Staatstheater Geteilte Pulte: Reise durch Amerika

Di. 8.7., 19:30 Uhr; Sa. 12.7., 18:30 Uhr Staatstheater (Kleines Haus) Dove: Itch. Armando Merino (Leitung)

Do. 10.7., 19:30 Uhr Staatstheater (Kleines Haus) Liederabend

Fr. 11.7., 19:30 Uhr Staatstheater Verdi: La traviata

Sa. 12.7. & So. 13.7., 9:30 & 11:00 Uhr Insel Unter und über Wasser

Sa. 12.7., 19:00 Uhr; So. 13.7., 16:00 Uhr; Fr. 25.7., 20:00 Uhr Staatstheater Wittenbrink: Die Comedian Harmonisten. Horst Maria Merz (Leitung)

So. 13.7., 19:30 Uhr Christuskirche Cantus Juvenum, Badische Staatskapelle, Georg Fritzsche (Leitung). Rheinberger: Orgelkonzert Nr. 2, Mozart: Requiem

Fr. 18.7., 19:00 Uhr Staatstheater Ballettabend: Leuchtfeuer

Sa. 19.7., 19:30 Uhr Staatstheater Ballettgala. Staatsballett Karlsruhe

So. 20.7., 11:00 Uhr Staatstheater (Kleines Haus) Kammermusikmatinee. Kurtág: Aus der Ferne Nr. 3 & 5, Schostakowitsch: Streichquartette Nr. 6 & Nr. 10, Weinberg: Capriccio

KONSTANZ

Sa. 5.7., 11:30 Uhr St. Gebhardskirche Giorgio Revelli (Orgel)

Mi. 16.7., 20:00 Uhr Steigenberger Inselhotel Konstanzer Musikfestival. Aaron Pilsan (Klavier). J. S. Bach: Das Wohltemperierte Klavier Band II

Do. 17.7., 20:00 Uhr Steigenberger Inselhotel Konstanzer Musikfestival. Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim, David Fernández Caravaca (Leitung).

Fr. 18.7., 20:00 Uhr Steigenberger Inselhotel Konstanzer Musikfestival. Werke von Schubert & Schumann

Mi. 23.7., 20:00 Uhr Steigenberger Inselhotel Konstanzer Musikfestival. Marlon Mora (Trompete), Özgür Aydın (Klavier), Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim, Douglas Bostock (Leitung). Bollí: Concertino fabuloso, Piazzolla: Die vier Jahreszeiten, Schostakowitsch: Klavierkonzert Nr. 1

TIPP



ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

So. 20.7., 19:00 Uhr Konzerthaus Freiburg François Leleux (Oboe), SWR Symphonieorchester, Andrés Orozco-Estrada (Leitung). R. Strauss: Oboenkonzert, Brahms: Sinfonie Nr. 2

► Jugendträume: Als Junge spielte Andrés Orozco-Estrada viel Fußball – „aber ich bezweifle, dass ich so erfolgreich gewesen wäre, dass ich es nach Europa geschafft hätte“.

Do. 24.7., 20:00 Uhr Steigenberger Inselhotel Konstanzer Musikfestival. Ioana Cristina Goicea (Violine), Özgür Aydin (Klavier)

So. 27.7., 11:00 Uhr Stadtgarten Klassik am See. Bodensee Philharmonie, Gabriel Venzago (Leitung)

Sa. 2.8., 11:30 Uhr St. Gebhardskirche Cosmas Mohr (Orgel)

Fr. 15.8., So. 17.8., Mi. 20.8., Fr. 22.8., Sa. 23.8., 20:45 Uhr Rathaus (Rathaushof) Weber: Abu Hassan

KÜNZELSAU

Di. 19.8., 19:00 Uhr Carmen Würth Forum 35. Würth-Preis der Jeunes des Musicales Deutschland. International Youth Symphony Orchestra Bremen

LANGENBURG

So. 13.7., 17:00 Uhr Schloss Hohenloher Kultursommer. Trio Piacenza

So. 10.8., 17:00 Uhr Schloss (Barocksaal) Hohenloher Kultursommer. Andreas Martin Hofmeir (Tuba), Barbara Schmelz (Klavier)

LÖRRACH

Mi. 9.7., 20:00 Uhr Burghof Stimmen Festival. Wallis Bird & Spark

LUDWIGSBURG

Mi. 2.7., Di. 8.7., Do. 10.7., Sa. 12.7., 20:00 Uhr Residenzschloss (Schlosstheater) Schlossfestspiele. Mozart: Zaide

Do. 3.7., 20:00 Uhr Residenzschloss (Ordensaal) Schlossfestspiele. Alexander Gadjiev (Klavier)

Fr. 4.7., 20:00 Uhr Residenzschloss (Schlosshof) Schlossfestspiele. Anne-Sophie Mutter (Violine), Royal Philharmonic Orchestra, Lina González-Granados (Leitung). Williams: Violinkonzert Nr. 2 & Filmmusik

Sa. 5.7., 19:00 Uhr Residenzschloss (Schlosshof) Schlossfestspiele. Leticia Moreno (Violine), Royal Philharmonic Orchestra, Lina González-Granados (Leitung). Ravel: Zigane u. a.

So. 6.7., 17:00 Uhr Forum am Schlosspark Schlossfestspiele. Elisabeth Leonskaja (Klavier)

Do. 10.7., 20:00 Uhr Residenzschloss (Ordensaal) Schlossfestspiele. Nini Nutsbidze (Gesang), Giorgi Gigashvili (Klavier). Werke von Chopin, Brahms u. a.

Fr. 11.7., 20:00 Uhr Residenzschloss (Ordensaal) Schlossfestspiele. Dominik Wagner (Kontrabass), Lukas Sternath (Klavier), Simply Quartet. Clarke: Poem, Marsalis: Creole Contradanzas, Schubert: Arpeggione-Sonate & Forellenzintett

So. 13.7., 17:00 Uhr Forum am Schlosspark Schlossfestspiele. Arcadi Volodos (Klavier)

So. 13.7., 18:00 Uhr Residenzschloss (Ordensaal) Schlossfestspiele. Benjamin Appl (Bariton), James Baillieu (Klavier). Werke von Schubert u. a.

Mi. 16.7., 20:00 Uhr Forum am Schlosspark Schlossfestspiele. Abel Selaocoe (vocals & Violoncello), Stuttgarter Kammerorchester, Susanne von Gutzeit (Leitung)

Mi. 16.7., Fr. 18.7., 20:00 Uhr Residenzschloss (Schlosskirche) Ludwigsburger Schlossfestspiele. Gaechinger Cantorey, Hans-Christoph Rademann (Leitung). J. S. Bach: Kantaten BWV 146 & BWV 30

Sa. 19.7., 20:00 Uhr Seeschloss Monrepos Ludwigsburger Schlossfestspiele. Orchester Divertimento Vienne, Vinzenz Praxmarer (Leitung). Werke von J. & R. Strauss & Zemlinsky

So. 20.7., 17:00 Uhr Forum am Schlosspark Ludwigsburger Schlossfestspiele. Tero Saarinen Company

Mi. 23.7., Do. 24.7., 19:00 Uhr Schloss Favorite Ludwigsburger Schlossfestspiele. Alinde Quintet

Mi. 23.7., 20:00 Uhr Seeschloss Monrepos Ludwigsburger Schlossfestspiele. Krzysztof Michalski (Violoncello), Yanjun Chen (Klavier)

Do. 24.7., 20:00 Uhr Seeschloss Monrepos Ludwigsburger Schlossfestspiele. Leonid Surkov (Oboe), Kimiko Imani (Klavier)

Fr. 25.7., 18:00 Uhr Schloss Favorite (Marktplatz) Ludwigsburger Schlossfestspiele. Alinde Quintet

Fr. 25.7., Sa. 26.7., 21:00 Uhr Palais Gräventz Ludwigsburger Schlossfestspiele. Arcis Collective, Arcis Saxophon Quartett

Sa. 26.7., 19:00 Uhr Forum am Schlosspark Ludwigsburger Schlossfestspiele. Astor Piazzolla Quintett

Sa. 26.7., 20:00 Uhr Seeschloss Monrepos Ludwigsburger Schlossfestspiele. Leonid Surkov (Oboe), Kimiko Imani (Klavier)

So. 27.7., 18:00 Uhr Seeschloss Monrepos Ludwigsburger Schlossfestspiele. Aurora Marthens (Sopran), Ossi Tanner (Klavier). Wagner: Wendenck-Lieder u. a.

Mo. 28.7., 20:00 Uhr Seeschloss Monrepos Ludwigsburger Schlossfestspiele. Jean-Paul Gasparian (Klavier). Tschaikowsky: Les Saisons u. a.

Di. 29.7., Mi. 30.7., 19:00 Uhr Schloss Favorite Ludwigsburger Schlossfestspiele. Alexander Warenberg (Violoncello). J. S. Bach: Cello-suiten Nr. 3 & 4, Ysaÿe: Cellosonate

TIPP



DOMINIQUE HORWITZ

Sa. 12.7., So. 13.7., Di. 15.7., 20:30 Uhr Schloss Heidelberg (Schlosshof) Heidelberger Schlossfestspiele. Dominique Horwitz (Gesang), Philharmonisches Orchester Heidelberg, Dietger Holm (Leitung). Werke von Breil

► Aus Liebe zum Land: Kindheit in Paris, Jugend in Berlin, 20 Jahre in Hamburg – doch heute wohnt Dominique Horwitz mit seiner Familie in einem Dorf bei Weimar.

Di. 29.7., 20:00 Uhr Seeschloss Monrepos Ludwigsburger Schlossfestspiele. Jean-Paul Gasparian (Klavier). Tschaikowsky: Les Saisons u. a.

Mi. 30.7., Do. 31.7., 20:00 Uhr Seeschloss Monrepos Ludwigsburger Schlossfestspiele. Midori (Violine), Özgür Aydin (Klavier)

Do. 31.7., 18:00 Uhr Schloss Favorite (Marktplatz) Ludwigsburger Schlossfestspiele. Posanenquartett der Ludwigsburger Schlossfestspiele

Do. 31.7., Fr. 1.8., 20:00 Uhr Forum am Schlosspark Ludwigsburger Schlossfestspiele. Gershwin: An American in Paris, Strawinsky: Le Sacre du printemps. Ballett & Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz

MANNHEIM

Sa. 5.7., 16:00 Uhr Toulonplatz Kurpfälzisches Kammerorchester

So. 6.7., 18:00 Uhr Oper am Luisenpark Cimarosa: Der Operndirektor

Di. 8.7., Fr. 11.7., Mi. 16.7., Sa. 19.7., Mo. 21.7., 19:30 Uhr NTM Tanzhaus Choreografische Werkstatt

Do. 10.7., 19:00 Uhr Altes Kino Franklin Weill: Die Dreigroschenoper

Sa. 12.7., So. 20.7., 19:30 Uhr Altes Kino Franklin Ballettabend: One Love

Di. 15.7., Sa. 19.7., Fr. 25.7., 19:00 Uhr; Do. 17.7., Mo. 21.7., Mi. 23.7., Di. 29.7., 19:30 Uhr; So. 27.7., 15:00 Uhr Oper am Luisenpark Kálmán: Die Csárdásfürstin

Sa. 19.7., 19:00 Uhr Rosengarten François Leleux (Oboe), SWR Sinfonieorchester, Andrés Orozco-Estrella (Leitung). R. Strauss: Oboenkonzert D-Dur, Brahms: Sinfonie Nr. 2

KLASSIKPROGRAMM

So. 20.7., 11:00 Uhr Oper am Luisenpark Sommernachtstraum! Juri Tetzlaff (Moderation)

Sa. 26.7., 20:00 Uhr Barockschloss Schloss in Flammen: Operngala

MAULBRONN

Sa. 5.7., 19:00 Uhr Kloster Klosterkonzerte Maulbronn. Wandelkonzert. Bundespreisträger Jugend musiziert

So. 6.7., 18:00 Uhr Kloster (Klosterkirche) Klosterkonzerte Maulbronn. Maulbronner Kammerchor

Sa. 12.7., 20:00 Uhr Kloster (Kreuzganggarten) Klosterkonzerte Maulbronn. Die Schurken

So. 13.7., 19:00 Uhr Kloster (Kreuzganggarten) Canadian Brass
Weitere Infos siehe Tipp

Fr. 18.7., 20:00 Uhr Kloster (Kreuzganggarten) Klosterkonzerte Maulbronn. Latvian Voices

NEUHAUSEN

So. 6.7., 18:00 Uhr Sebastianskirche Julia Ströbel-Bänsch (Oboe), Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim

NIEDERSTETTEN

Di. 15.7., 19:00 Uhr Alte Turnhalle Canadian Brass

NÜRTINGEN

Sa. 2.8., 20:00 Uhr K3N Int. Gitarrenfestspiele. Los Angeles Guitar Quartet

So. 3.8., 20:00 Uhr Kreuzkirche Int. Gitarrenfestspiele. Margarita Escarpa & Tilman Hoppstock (Gitarre)

Mo. 4.8., 20:00 Uhr Kreuzkirche Int. Gitarrenfestspiele. Andrea de Vitis (Gitarre), Mare Duo

Di. 5.8., 20:00 Uhr Kreuzkirche Int. Gitarrenfestspiele. Laura Snowden (Gitarre), Amadeus Guitar Duo

Mi. 6.8., 16:00 Uhr Kreuzkirche Int. Gitarrenfestspiele. Michael Langer (Gitarre)

Mi. 6.8., 20:00 Uhr Kreuzkirche Int. Gitarrenfestspiele. David Russell (Gitarre)

Do. 7.8., 20:00 Uhr Kreuzkirche Int. Gitarrenfestspiele. Peter Graines (Gitarre), Aleph Guitar Quartet

Fr. 8.8., 20:00 Uhr Kreuzkirche Int. Gitarrenfestspiele. Rostyslav Holubov & Tomasz Zawierucha (Gitarre)

Fr. 8.8., 23:00 Uhr Kreuzkirche Int. Gitarrenfestspiele. Matthew McAllister & Matthew Cochran (Gitarre)

OBERASPACH

Mi. 6.8., 19:00 Uhr Franksche Scheune Hohenloher Kultursommer. Ensemble Sospiratem

TIPP



CANADIAN BRASS

So. 13.7., 19:00 Uhr Kloster Maulbronn (Kreuzganggarten) Klosterkonzerte Maulbronn. Canadian Brass

► Smoking trifft Tennisschuhe: Mit diesem augenzwinkernden Outfit zeigt Canadian Brass, was Ensemble seit 1970 auszeichnet – höchste Musikalität, entspannte Bühnenpräsenz und feinen Witz.

OBERMEDLINGEN

So. 20.7., 19:30 Uhr Stiftskirche Mariä Himmelfahrt Opernfestspiele Heidenheim. Neuer Kammerchor Heidenheim

ÖHRINGEN

Fr. 18.7., 18:00 Uhr Stiftskirche Hohenloher Kultursommer. Frauenchor St. Zlata Meglenska Skopje

So. 3.8., 14:00 Uhr Blauer Saal Hohenloher Kultursommer. Johannes Hustedt (Flöte), Sontraud Speidel (Klavier). Werke von Beethoven u. a.

PFEDELBACH

Sa. 2.8., 18:00 Uhr Schlosshof Hohenloher Kultursommer. Blechreiz

PFORZHEIM

Mi. 2.7., Do. 10.7., 20:00 Uhr Theater Mascagni: Cavalleria rusticana & Leoncavallo: I Pagliacci

Sa. 5.7., Sa. 12.7., 20:00 Uhr Theater (Podium) Spatz und Engel

So. 13.7., 18:00 Uhr CCP Omer-Itzhak Posti (Oboe), Badische Philharmonie Pforzheim, Robin Davis (Leitung). R. Strauss: Oboenkonzert, Mahler: Sinfonie Nr. 5

Di. 15.7., 20:00 Uhr Theater Brown/Freed: Singin' in the Rain

Sa. 19.7., 19:00 Uhr Theater Glanzlichter

RAVENSBURG

Sa. 5.7., 19:00 Uhr Stadtkirche Jochen Fassbender (Klangkunst). Werke von Pärt, Hildegard von Bingen u. a.

So. 20.7., 19:00 Uhr Münster Weißenau Leila Trenkmann (Sopran), Gregor Simon (Orgel)

So. 27.7., 12:00 Uhr Stadtkirche Carmen Jauch (Orgel)

REUTLINGEN

Sa. 5.7., 15:00 Uhr Stadtpark Music 4 Humanity. Roman Dotsenko (Akkordeon), Württembergische Philharmonie Reutlingen

Do. 10.7., 20:00 Uhr Naturtheater Cinema in Concert. Württembergische Philharmonie Reutlingen

Sa. 2.8., 20:00 Uhr St.-Wolfgang-Kirche Andreas Dorfner (Orgel)

Sa. 9.8., 20:00 Uhr Marienkirche Georg Oberauer (Orgel)

Sa. 16.8., 20:00 Uhr Marienkirche Ludger Lohmann (Orgel)

Sa. 23.8., 20:00 Uhr Marienkirche Torsten Wille (Orgel)

ROTTWEIL

Mi. 2.7., 19:00 Uhr Kunststiftung Erich Hauser Rottweil Musikfestival Sommersprossen. Werke von Berge, Klein, Kahn u. a.

Fr. 4.7., 19:00 Uhr Kunststiftung Erich Hauser Rottweil Musikfestival Sommersprossen. Florian Donderer & Emma Yoon (Violine), Yuko Hara (Viola), Tanja Tetzlaff (Violoncello), Kiveli Dörken (Klavier). Werke von Bosmans, L. Boulanger u. a.

Sa. 5.7., 19:00 Uhr Danceloft Rottweil Musikfestival Sommersprossen. Klarinette, Nantania Hoffman (Violoncello), Yannick Rafalimanana (Klavier). Werke von Pizzolla, Strawinsky, Ravel u. a.

So. 6.7., 11:00 Uhr Kunststiftung Erich Hauser Rottweil Musikfestival Sommersprossen. Familienkonzert

Di. 8.7., 19:00 Uhr Kunststiftung Erich Hauser Rottweil Musikfestival Sommersprossen. Nielsen: Serenata in vano, Gubaidulina: Duo-Sonate, Schubert: Oktett F-Dur

SALEM

Fr. 22.8., 20:00 Uhr Schloss (Kaisersaal) Mozart-Sommer Schloss Salem. Katharina Schmitz (Violine), Immo Schaar (Viola), Georg Mais (Rezitation). Werke von Mozart

Sa. 23.8., 20:00 Uhr Schloss (Kaisersaal) Mozart-Sommer Schloss Salem. Leipziger Kammerolisten

So. 24.8., 11:00 Uhr Schloss (Kaisersaal) Mozart-Sommer Schloss Salem. Quartett Hana

So. 31.8., 20:00 Uhr Schloss (Kaisersaal) Mozart-Sommer Schloss Salem. Christina Fassbender (Flöte), Südwestdeutsches Kammerorchester

SCHILLINGFÜRST

So. 24.8., 14:00 Uhr Schloss (Musiksalon) Hohenloher Kultursommer. Jonathan Hock (Fagott), Josefa Schmidt (Klavier). Werke von Mozart u. a.

So. 24.8., 16:30 Uhr Schloss (Schlosshof) Hohenloher Kultursommer. Zephyr-Oktett

SCHÖNTAL

So. 27.7., 11:00 Uhr Bildungshaus (Festsaal) Hohenloher Kultursommer. Herbert Schuch (Klavier)

So. 27.7., 17:00 Uhr Bildungshaus (Festsaal) Hohenloher Kultursommer. Dejan Gavric (Flöte), Silke Aichhorn (Harfe). Werke von C. P. E. Bach u. a.

So. 17.8., 17:00 Uhr Bildungshaus (Festsaal) Hohenloher Kultursommer. Baiba Skride (Violine), Linda Skride (Viola), Gregory Walmsley (Violoncello), Lauma Skride & Liga Skride (Klavier). Werke von Veismane u. a.

So. 31.8., 17:00 Uhr Bildungshaus (Festsaal) Hohenloher Kultursommer. Ensemble Obligat Hamburg

SCHWÄBISCH GMÜND

Sa. 19.7., 20:00 Uhr Heilig-Kreuz-Münster Kammerchor Stuttgart, Frieder Bernius (Leitung). Mozart: Requiem d-Moll, Zelenka: Missa Dei Filii

Sa. 26.7., 20:00 Uhr Heilig-Kreuz-Münster Opernfestspiele Heidenheim. Kristine Balanas (Violine), Cappella Aquileia, Marcus Bosch (Leitung)

SCHWETZINGEN

Di. 1.7., Do. 3.7., Mi. 9.7., Fr. 11.7., Mi. 16.7., Fr. 18.7., 19:00 Uhr; So. 13.7., So. 20.7., 18:00 Uhr Schloss (Schlosstheater) Händel: Giulio Cesare in Egitto. Paul Agnew (Leitung)

SONDELINGEN

So. 10.8., 11:00 Uhr Stephanus-Kirche Musica Antiqua. Florian Deuter & Mónica Waisman (Violine)

So. 31.8., 11:00 Uhr Stephanus-Kirche Musica Antiqua. Volker Luft (Gitarre). Werke von J. S. Bach

STAUFEN

Sa. 9.8., 19:00 Uhr Belchenhalle Staufener Musikwoche. Dmitry Ablugin (Klavier), Barockorchester der Musikwoche

So. 10.8., 18:00 Uhr Belchenhalle Staufener Musikwoche. Apollo5

Di. 12.8., 19:00 Uhr Belchenhalle Staufener Musikwoche. Armonico Tributo, Ensemble Misafir

Mi. 13.8., 18:00 Uhr Pfarrkirche St. Agatha Staufener Musikwoche. Kammerchor der Musikwoche

Do. 14.8., 19:00 Uhr Belchenhalle Staufener Musikwoche. Sebastian Manz (Klarinette), Herbert Schuch (Klavier)

Sa. 16.8., 11:45 Uhr Marktplatz Staufener Musikwoche. Kammerchor der Musikwoche, Daniel Tepper (Leitung)

Sa. 16.8., 19:00 Uhr Pfarrkirche St. Martin Staufener Musikwoche. Vox Kollensembel

STUTTGART

Di. 1.7., 19:00 Uhr Liederhalle (Beethoven-Saal) Jean-Guihen Queyras (Violoncello), SWR Symphonieorchester, Giedrė Šlekytė (Leitung). Dvořák: Cellokonzert h-Moll, Zemlinsky: Die Seejungfrau

Di. 1.7., Mi. 2.7., 20:00 Uhr Theaterhaus (T2) COLOURS International Dance Festival. Mellowing

Di. 1.7., Mi. 2.7., 20:30 Uhr Theaterhaus (T3) COLOURS International Dance Festival. Paradox & Ritual Garden. OtroLado Dance Company

Do. 3.7., Fr. 4.7., 20:30 Uhr Theaterhaus (T1) COLOURS International Dance Festival. Theatre of Dreams

Fr. 4.7., 19:00 Uhr Stiftskirche Christian Barthen (Orgel)

Fr. 4.7., Sa. 5.7., Di. 8.7., Mi. 9.7., Do. 10.7., Fr. 11.7., Sa. 12.7., 19:00 Uhr; So. 6.7., 18:00 Uhr; Mi. 9.7., 11:00 Uhr; Sa. 12.7., 16:00 Uhr Theaterhaus (Sporthalle) COLOURS International Dance Festival. Gauthier Dance Juniors

Fr. 4.7., 19:00 Uhr Wilhelma-Theater O. Straus: Ein Walzertraum. Isny-Opernfestival

Fr. 4.7., Do. 10.7., Fr. 11.7., Sa. 12.7., So. 13.7., Di. 15.7., Fr. 25.7., Sa. 26.7., So. 27.7., Mo. 28.7., 19:00 Uhr; Di. 8.7., 18:00 Uhr Opernhaus Don Quijote. Maximiliano Guerra (Choreografie)

Fr. 4.7., 20:00 Uhr Im Wизemann Mitglieder des SWR Sinfonieorchesters, Dominique Horwitz (Rezitation). Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 15, Barnes: Der Lärm der Zeit

Fr. 4.7., Sa. 5.7., 21:00 Uhr Theaterhaus (T3) COLOURS International Dance Festival. Burn Baby, Burn

Sa. 5.7., 11:00 & 14:30 Uhr Domkirche St. Eberhard Händel/Gundermann: Messiah. Florian Schmitt-Bohn (Bass), Schüler aus Stuttgart, Gaechinger Cantorey, Hans-Christoph Rademann (Leitung)

Sa. 5.7., So. 6.7., 20:30 Uhr Theaterhaus (T2) COLOURS International Dance Festival. Until We Sleep

So. 6.7., 18:00 Uhr Opernhaus Verdi: Otello. Stefano Montanari (Leitung)

Mo. 7.7., 19:30 Uhr Opernhaus (Foyer, I. Rang) Kammermusik für den Klimaschutz. Mitglieder des Staatsorchesters Stuttgart

Mo. 7.7., 20:00 Uhr; Di. 8.7., 20:30 Uhr Theaterhaus (T1) COLOURS International Dance Festival. Nomad

Di. 8.7., 19:30 Uhr Liederhalle (Mozart-Saal) Stuttgarter Kammerorchester, Antje Weithaas (Violine & Leitung). Mendelssohn: Streichquartett Nr. 6, Weinberg: Violinkonzert, Beethoven: Streichquartett Nr. 14

Di. 8.7., 20:00 Uhr Liederhalle Sophia Weidemann (Klavier), Christophus Symphonie Orchester, Gustav Kollmann (Leitung). Werke von Brahms, C. Schumann & Wagner

Di. 8.7., Mi. 9.7., 20:15 Uhr Theaterhaus (T3) COLOURS International Dance Festival. CARCAÇA

Mi. 9.7., Mi. 16.7., Fr. 18.7., 19:00 Uhr Opernhaus Verdi: Otello

Mi. 9.7., 19:30 & 20:30 Uhr Theaterhaus (T2) COLOURS International Dance Festival. Compagnie Marie Chouinard

Fr. 11.7., 19:00 Uhr Stiftskirche Alma Bettencourt (Orgel)

Fr. 11.7., 20:30 Uhr; Sa. 12.7., 21:00 Uhr Theaterhaus (T1) COLOURS International Dance Festival. Dorrance Dance Production

Sa. 12.7., So. 13.7., 19:00 Uhr Theaterhaus (T2) COLOURS International Dance Festival. Les Corps Avalés. Compagnie Virginie Brunelle

Sa. 12.7., 20:00 Uhr Liederhalle (Mozart-Saal) Stuttgarter Ärzteorchester, Arnold Waßner (Leitung)

Sa. 12.7., 20:30 Uhr; So. 13.7., 19:30 Uhr Theaterhaus (T3) COLOURS International Dance Festival. New Earth. Shahar Binyamini (Choreografie)

So. 13.7., 11:00 Uhr; Mo. 14.7., 19:30 Uhr Liederhalle Mahler: Sinfonie Nr. 8. Solisten, Kinderchor, Staatsoperchor & Staatsorchester Stuttgart, Cornelius Meister (Leitung)

So. 13.7., 17:00 Uhr Liederhalle (Mozart-Saal) Junges Klavierpodium Werner Haas

So. 13.7., 20:00 Uhr Stadtkirche Bad Cannstatt Cantus Stuttgart

Mi. 16.7., 20:00 Uhr Altes Schloss (Innenhof) Ein Sommernachtstraum. La Finesse

Do. 17.7., Di. 22.7., 19:00 Uhr; So. 20.7., 18:00 Uhr Opernhaus V. & K. Bhatti: Der rote Wal

Do. 17.7., 20:00 Uhr Hospitalhof Abel Selacoe (vocals & Violoncello), Stuttgarter Kammerorchester, Susanne von Gutzeit (Leitung)

KLASSIKPROGRAMM

Do. 17.7., Fr. 18.7., 20:00 Uhr Liederhalle François Leleux (Oboe), SWR Symphonieorchester, Andrés Orozco-Estrada (Leitung). R. Strauss: Oboenkonzert, Brahms: Sinfonie Nr. 2

Fr. 18.7., 19:00 Uhr Stiftskirche Liliia Pechenkina (Orgel)

Fr. 18.7., 19:00 Uhr Killesberg (Bürger Freilichtbühne) Voces8, Lyra

Sa. 19.7., Mo. 21.7., 19:00 Uhr Opernhaus Verdi: Rigoletto

Sa. 19.7., 19:00 Uhr Liederhalle (Mozart-Saal) Brenzhaus Orchester Stuttgart

Mi. 23.7., 19:30 Uhr Freilichtbühne Killesberg Sparda Klassik Open Air. SingGrund, Staatsorchester Stuttgart, Cornelius Meister (Leitung)

Fr. 25.7., 19:00 Uhr Stiftskirche Matthias Maierhofer (Orgel)

Fr. 25.7., 20:00 Uhr Ev. Kirche Gaisburg SWR Vokalensemble, Yuval Weinberg (Leitung)

Fr. 25.7., Sa. 26.7., 21:00 Uhr Schloss Solitude Grieg: Peer Gynt. Frieder Bernius (Leitung), Bernd Schmitt (Regie)

Fr. 25.7., 22:00 Uhr Sternwarte Festival Uhländshöhe. Late Night Jazz

Sa. 26.7., 20:00 Uhr Sternwarte Festival Uhländshöhe. Maciej Frąckiewicz (Akkordeon), Latin Strings

Sa. 26.7., 22:00 Uhr Sternwarte Festival Uhländshöhe. Late Night Jazz

So. 27.7., 15:00 Uhr Sternwarte Festival Uhländshöhe. Picknickkonzert. Klarinettenrio Schmuck

So. 27.7., 20:00 Uhr Sternwarte Festival Uhländshöhe. Frielinghaus Ensemble, Latin Strings u. a. *Weitere Info siehe Tipp*

Di. 29.7., Mi. 30.7., 19:00 Uhr Opernhaus Profkofjew: Romeo und Julia. John Cranko (Choreografie)

Fr. 1.8., 19:00 Uhr Stiftskirche Johannes Skoog (Orgel)

Fr. 8.8., 19:00 Uhr Stiftskirche Julian Emanuel Becker (Orgel)

Fr. 15.8., 19:00 Uhr Stiftskirche Katelyn Emerson (Orgel)

Fr. 22.8., 19:00 Uhr Stiftskirche Adriano Falcioni (Orgel)

Fr. 29.8., 19:00 Uhr Stiftskirche Kay Johannsen (Orgel)

SULZ (NECKAR)

Fr. 11.7., Sa. 12.7., Fr. 18.7., Sa. 19.7., 20:00 Uhr Wasserschlösschen J. Strauss: Die Fledermaus

TÜBINGEN

Sa. 5.7., 18:30 Uhr Kloster Bebenhausen Sommerrefektorium Matthias Kirschneier (Klavier). Werke von Brahms, Chopin & Debussy

Sa. 12.7., 18:30 Uhr Kloster Bebenhausen Sommerrefektorium Peter Weimar (Violine), Tübinger Kammerorchester, Gudni A. Emilsson (Leitung)

Sa. 19.7., 18:30 Uhr Kloster Bebenhausen Sommerrefektorium Alhambra Inspirationen. Katona Twins

Sa. 26.7., 18:30 Uhr Kloster Bebenhausen Sommerrefektorium Pražák Quartett

Mi. 30.7., 19:00 Uhr Schloss (Schlosshof) Martynas Levickis (Akkordeon), Stuttgarter Kammerorchester, Susanne von Gutzeit (Violine & Leitung)

Fr. 1.8., 19:00 Uhr Schloss (Schlosshof) Ensemble il capriccio

Sa. 2.8., 18:30 Uhr Kloster Bebenhausen Sommerrefektorium Aiman Mussakhajajeva (Violine), Camerata Bohemica Prag, Gudni A. Emilsson (Leitung)

So. 3.8., 19:00 Uhr Schloss (Schlosshof) Ensemble Horizons, Mechthild Großmann (Rezitation)

UHINGEN

Sa. 26.7., 20:30 Uhr Schloss Filseck (Schlosshof) Simon Höfele (Trompete), Elisabeth Brauß (Klavier)

So. 27.7., 11:00 Uhr Schloss Filseck (Schlosshof) Uhinger Musiktag

So. 27.7., 17:00 Uhr Schloss Filseck (Schlosshof) Konzertspaziergang

Mo. 28.7., 9:30 & 19:30 Uhr Schloss Filseck (Schlosshof) Kästner: Die Konferenz der Tiere

Do. 31.7., 20:30 Uhr Schloss Filseck (Schlosshof) Preisträgerkonzert Jugend musiziert

So. 3.8., 20:30 Uhr Schloss Filseck (Schlosshof) Igudesman: Seven Continents. Hanke Brothers, Festivalorchester, Gerald Buß (Leitung)

ULM

Do. 3.7., Fr. 4.7., Sa. 5.7., So. 6.7., Mi. 9.7., Do. 10.7., Sa. 12.7., So. 13.7., 20:30 Uhr Wilhelmsburg Stigwood: Saturday Night Fever

Fr. 11.7. & Mi. 16.7., 20:00 Uhr Theater Tournemire: Le petit Pauvre d'Assise. Felix Bender (Leitung)

Sa. 19.7., 18:00 Uhr Ev. Pauluskirche Haydn: Die Schöpfung. Motettenchor der Münsterkantorei

VELLBERG

Fr. 11.7., 19:00 Uhr Schloss (Rittersaal) Hohenloher Kultursommer. Gambelin. Werke von Marais, Rameau u. a.

VILLINGEN-SCHWENNINGEN

Sa. 26.7., 20:00 Uhr Franziskaner Konzerthaus Marko Trivunovic (Akkordeon), Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen, Achim Fiedler (Leitung). Werke von Händel u. a.

WEIKERSHEIM

Sa. 5.7., 18:00 Uhr Schloss (Gärtnerhaus) Hohenloher Kultursommer. Franziska Dannheim (Sopran), Jeong-Min Kim (Klavier). Werke von Gounod, Bellini, Bernstein u. a.

So. 3.8., 10:30 Uhr TauberPhilharmonie Rachel Frenkel (Mezzosopran), Bundesjugendorchester, Dirk Kaftan (Leitung). Say: Tanrıca, Bernstein: Sinfonie Nr. 1, Mahler: Sinfonie Nr. 4

WEIL DER STADT

Fr. 18.7., 19:00 Uhr Klösterle Yuri Maeda (Klavier)

Sa. 19.7., 19:00 Uhr Klösterle Kammermusikkonzert. Dvořák: Streichquartett op. 96, Schumann: Klavierquintett

So. 20.7., 18:00 Uhr Klösterle Lionel Martin (Violoncello), Demian Martin (Klavier). Werke von Schumann, Beethoven & Franck

ZWINGENBERG

So. 13.7., 14:30 Uhr; Fr. 18.7., Fr. 25.7., Di. 29.7., Mi. 30.7., Do. 31.7., Fr. 1.8., Sa. 3.8., 20:00 Uhr; Sa. 2.8., 17:00 Uhr Schlosshof Schlossfestspiele Zwingenberg. Yeston: Titanic

TIPP



LATIN STRINGS QUARTET

So. 27.7., 20:00 Uhr Sternwarte Stuttgart Festival Uhländshöhe. Pantxoia Urtizberea (Flöte), Balthasar Brookes (Kontrabass), Hanna Rabe (Harfe), Frielinghaus Ensemble, Latin Strings. Glasunow: Streichquintett op. 39, Frid: Nocturnes, Mendelssohn: Streichoktett

► In Deutschland kreuzen sich die Wege von vier Studentinnen aus Lateinamerika – 2015 gründeten sie Latin Strings. Seither erzählen sie in ihren Konzerten von der Vielfalt ihres Kontinents: mit Musik, die Tradition und Gegenwart verbindet.

Spielzeit 2025/26

Opernpremierer

Ludwig van Beethoven

Fidelio

Konzertante Operaufführung

Mi 10.09.2025, Philharmonie
Mercatorhalle Duisburg

Gaetano Donizetti

Prima la Mamma!

Do 02.10.2025, Opernhaus Düsseldorf

Marius Schötz & Marthe Meinhold

Pinocchio

Do 30.10.2025, Opernhaus Düsseldorf

Giuseppe Verdi

Nabucco

Sa 08.11.2025, Theater Duisburg

Georg Friedrich Händel

Giulio Cesare in Egitto

So 30.11.2025, Theater Duisburg

Leoš Janáček

Katja Kabanova

So 07.12.2025, Opernhaus Düsseldorf

Astor Piazzolla

María de Buenos Aires

Sa 07.02.2026, Opernhaus Düsseldorf
Sa 04.07.2026, Theater Duisburg

Anno Schreier

Die blaue Sau

Do 12.03.2026, Theater Duisburg

Richard Strauss

Elektra

So 12.04.2026, Opernhaus Düsseldorf

Leonard Bernstein (Musik),
Betty Comden, Adolph Green
(Buch & Liedtexte),
Jerome Robbins (Idee)

On the Town

Sa 25.04.2026, Theater Duisburg

Charles Gounod

Die Königin von Saba

Konzertante Operaufführung

Fr 15.05.2026, Opernhaus Düsseldorf
So 31.05.2026, Theater Duisburg

Giuseppe Verdi

Il trovatore

Sa 27.06.2026, Opernhaus Düsseldorf

FESTIVALS

In Deutschland und Europa – wir stellen Ihnen die interessantesten Programme, Orte und Künstler vor



Festivalgast mit dem Netherlands Radio Philharmonic Orchestra: Chefdirigentin Karina Canellakis

Klangräume der Moderne

Das **MUSIKFEST BERLIN** fokussiert sich auf die großen Komponistenjubiläen des Jahres

An Anlässen für Werk-schauen mangelt es der Musikwelt 2025 wahrlich nicht: Der epochenprägende Komponist und Denker Pierre Boulez wäre 100 Jahre alt geworden, ebenso sein italienischer Avantgarde-Kollege Luciano Berio. Ihren 90. Geburtstag feiern hingegen die auf ihre Weise einzigartige Klangmagie erzeugenden Hel-

mut Lachenmann und Arvo Pärt. Das Musikfest Berlin bereitet allen vier Jubilaren die Konzertbühne.

Dirigentin Karina Canellakis gibt ihren Festiveleinstand mit Boulez' frühem Tonpoem „Le Soleil des eaux“, dem Liebesgedicht einer Eidechse an den Distelfinken, welchem, in guter Musikfest-Manier, mit Robin de Raaffs Kantate „L'Azur“ ein

zeitgenössisches Werk gegenübersteht. Die Originalklang-Experten von Les Siècles leuchten Boulez' mittlere Schaffensphase mit dem visionären „Pli selon pli“ aus, während sich die Berliner Philharmoniker mit der zeremoniellen Meditation „Rituel“ verneigen. Von Berios stilistischer Vielfalt zeugen fünf Konzerte, in denen die Schubert-Hommage „Rending“, seine Liebeserklärung an sizilianische Volksmusik oder das Ensemblegrenzen verwischende Orchesterstück „Eindrücke“ erklingen. Prominent besetzt ist auch der Lachenmann-Schwerpunkt, den unter anderem das Ensemble Modern, das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und Tamara Stefanovich gestalten. Der RIAS Kammerchor eröffnet indes Klangräume mit A-cappella-Werken von Pärt und Palestrinas polyfonem Meisterwerk „Missa Papae Marcelli“. Außerdem kommt mit Marc Blitzsteins „Parabola and Circula“ von 1929 die bisher wohl einzige kubistische Oper zur konzertanten Uraufführung.

Musikfest Berlin

📅 30.8.-23.9.2025

- ★ Pierre-Laurent Aimard, Klaus Mäkelä, Jean-Guihen Queyras, Karina Canellakis, Philippe Herreweghe, Ensemble Modern, RIAS Kammerchor u. a.
- 📍 Philharmonie, Kammermusiksaal & Konzerthaus

Lucerne Festival

📅 13.8.–14.9.2025

Ein Konzertbesuch beim Lucerne Festival, begleitet von einem Aperitif vor dem direkt am Vierwaldstättersee gelegenen KKL Luzern, gehört für viele Musikliebhaber zu den Fixpunkten im Sommerkalender. Innerhalb weniger Wochen präsentiert sich hier das Who's who der Orchesterwelt – vom Concertgebouworkest bis zu den Wiener Philharmonikern – Seite an Seite mit hochkarätigen Solisten wie Tabea Zimmermann, Anne-Sophie Mutter oder Lang Lang. In diesem Jahr fokussiert sich das größte Klassikfestival der Schweiz auf unvollendete Werke und solche, die gerade im Entstehen sind. Hautnah kann man das mit „Artiste étoile“ Winnie Huang erleben, die in der Kurzperformance „tend“ auf Mimik und Gestik eines einzelnen Gasts reagiert. Zudem ist die aufblasbare Konzerthalle „Lucerne Festival Ark Nova“ erstmals in Europa zugänglich.

- ★ Tabea Zimmermann, Winnie Huang, Lang Lang, Simon Rattle, Orchestre Philharmonique de Radio France u. a.
- 🕒 KKL Luzern, Lukaskirche, Neubad u. a.

Sommerliche Musiktage Hitzacker

📅 26.7.–3.8.2025

Was als spontane Aktion von engagierten und infolge des Zweiten Weltkriegs nunmehr in der wendländischen Kleinstadt Hitzacker ansässigen Musikern 1946 begann, hat sich rasch zu einer der führenden Adressen für Kammermusik in Deutschland entwickelt: Die Sommerlichen Musiktage Hitzacker begehen jetzt ihre 80. Ausgabe. Passend dazu geben sich zwei gleichaltrige Persönlichkeiten, Elisabeth Leonskaja und Helmut Deutsch, die Ehre und musizieren mit der Enkelgeneration. Außerdem rücken die Musiktage mit ihrer Debüt-Reihe junge Pianisten in den Fokus, die zuletzt bei hochkarätigen Klavierwettbewerben auf sich aufmerksam gemacht haben. Gleichwohl haben sich auch langjährige Festivalfreunde wie die vormalige künstlerische Leiterin Carolin Widmann, Sarah Maria Sun und das Kuss Quartett angekündigt.

- ★ Elisabeth Leonskaja, Carolin Widmann, Götz Alsmann, Kuss Quartett, Hamburger Kammerballett u. a.
- 🕒 VERDO



lausitz festival

24.8. – 14.9.2025

Der Klang der Stille

Konzert mit Musik von Arvo Pärt
Estonian Philharmonic Chamber Choir
Concerto Copenhagen
Leitung: Tõnu Kaljuste

Pfarrkirche St. Peter und Paul, Görlitz
11. September, 19:30

Tickets → [lausitz-festival.eu](https://www.lausitz-festival.eu)

Meran Festival

📅 16.8.-22.9.2025



Kurstadt Meran: Hier findet man in der pittoresken Altstadt Promenaden mit bunten Blumenbeeten, eine Burg, gemütliche Plätze, Laubengassen und das Kurhaus, eines der schönsten Jugendstilbauten des Alpenraums. Ein idealer Ort für die Erholung, die vom Kulturgenuss ja bekanntlich befördert wird. Hier siedelte sich vor 40 Jahren ein Musikfestival an, das mit seiner musikalischen Vielseitigkeit ganz Südtirol inspiriert. Egal, ob Klassik, Barock, Jazz oder Weltmusik – immer sind hochkarätige Akteure zu Gast, die nicht nur Einheimische, sondern auch Touristen in die Stadt locken. Zur Jubiläumsausgabe haben sich sowohl große Namen wie auch junge Talente angekündigt. Ein besonderes Highlight ist ein Besuch aus Übersee: Das Melbourne Symphony Orchestra erfüllt den Kursaal mit osteuropäischen Klängen von Dvořák und Tschairowsky, ferner hat es mit einem Stück der australischen Komponistin Margaret Sutherland einen Gruß von Down Under im Gepäck.

★ Vikingur Ólafsson, Abel Selaocoe, Daniel Hope, Hagen Quartett u. a.
 ○ Castel Fragsburg, Kursaal, Stadttheater u. a.

Young Euro Classic

📅 1.8.-17.8.2025

Wieder einmal ist die Zukunft zu Gast in Berlin. Das Young Euro Classic Festival präsentiert seit 25 Jahren die weltbesten Jugendorchester im Konzerthaus am Gendarmenmarkt. In diesem Jahr steht die europäische Idee im Mittelpunkt und viele Orchester aus der Nachbarschaft haben sich angesagt, um ihr Können zu präsentieren. Im European Union Youth Orchestra finden die bes-

ten jungen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten aus allen EU-Staaten für ein buntes Programm zusammen. Mit dem Jazz World Orchestra, dem Bundesjugendballett, indischen, afghanischen und armenischen Ensembles schaut das Festival wie gewohnt weit über den Tellerand hinaus.

★ Kristiina Poska, Hugo Ticciati, Sophie Dervaux, Joven Orquestra Nacional de España, European Youth Orchestra u. a.
 ○ Konzerthaus Berlin

Kunstfest Weimar

📅 20.8.-7.9.2025



Gibt eine Live-Performance auf der Seebühne im Weimarahallenpark: Martin Kohlstedt

Goethe, Bauhaus, Bratwurst. Weimar bringt Vieles zusammen – und noch mehr in seinem seit 1990 bestehenden Kunstfest. Unter dem Motto „Mutig leben“ lädt es in diesem Jahr dazu ein, Kunst als Ausdruck von Diskurs wahrzunehmen. Künstlerinnen und Künstler aus Israel und dem Libanon, aus der Türkei, Taiwan und Südafrika sowie russische Exilkunst prägen das Programm. Die Handschrift des Festivals, eine große Auswahl an Uraufführungen zu präsentieren, bleibt bei der letzten von Rolf C. Hemke geleiteten Ausgabe bestehen, ebenso die Vielfalt der

künstlerischen Disziplinen. Ausstellungen, Tanz- und Theater, Puppenspiel und Konzerte, Film und Literatur haben Platz in der Stadt. Ein eigenes Kapitel des Festivals widmet sich dem Thema „Faust“ anlässlich des 250. Jahrestags von Goethes Ankunft in Weimar. Und mittenmang: Martin Kohlstedt mit seiner multimedial-musikalischen Live-Performance im Ambiente der Seebühne im Weimarahallenpark.

★ Chen Reiss, Martin Kohlstedt, William Kentridge, Capella Cracoviensis u. a.
 ○ Deutsches Nationaltheater, Redoute, Herderkirche u. a.

Mainzer Musiksommer

📅 12.7.–7.8.2025



Der Mainzer Musiksommer lädt auch in diesem Jahr zu einem facettenreichen Klangfest in historischem Ambiente. Eröffnet wird das zehn Konzerte umfassende Programm von der Deutschen Radio Philharmonie des SR/SWR in St. Stephan. Weitere Highlights sind ein Barockkonzert mit Maurice Steger und Hille Perl in der Seminarkirche, zwei Konzerte mit Martin Stadtfeld (Foto) in der Sektkellerei Kupferberg sowie ein Abend mit spanischer Musik in St. Ignaz. Fans von Tango und Jazz kommen ebenfalls auf ihre Kosten, dazu präsentiert das Vokalensemble Systir irische Volkslieder.

★ Martin Stadtfeld, Hille Perl, Maurice Steger, Trio Amelio u. a.
○ St. Stephan, Seminarkirche u. a.

Montafoner Resonanzen

📅 31.7.–6.9.2025

Die Montafoner Resonanzen locken von Ende Juli bis Anfang September namhafte Künstlerinnen und Künstler ins Tal der berühmten Alpenregion in Vorarlberg und überzeugen mit einer stilistisch vielfältigen Programmatik. So ist von Bläser- und Kammermusik über Jazz und Volksmusik bis hin zu Orgelklängen und genreübergrei-

fenden Projekten für jeden Geschmack etwas dabei. Sämtliche Konzerte finden an stimmungsvollen, zur Musik passenden Schauplätzen statt. Zudem ist es zum Markenzeichen des Festivals geworden, heimische Künstler mit international renommierten Musikern zu verbinden. Zur Eröffnung stehen German Hornsound und das Rheinhold Quartett auf der Bühne.

★ Christian Schmitt, Florian Berner, German Hornsound u. a.
○ Schruns, Bartholomäberg u. a.

Musikfest Bremen

📅 16.8.–6.9.2025

Von August bis September steht beim Musikfest Bremen Alte Musik neben Zeitgenössischem, Orchesterliches neben Kammermusik und Oper neben Jazz und Weltmusik – präsentiert sowohl von etablierten Stars als auch von spannenden Newcomern. Bei der Musiknacht rund um den Bremer Marktplatz sind achtzehn Konzerte in drei Zeitschienen zu erleben, darunter Marc Minkowski & Les Musiciens du Louvre und der Estnische Philharmonische Kammerchor. Auch das Baseler Vokalensemble Voces Suaves (Foto) ist Festivalgast.



★ Lucienne Renaudin Vary, Nicolas Altstaedt, Alois Mühlbacher, Voces Suaves, Chamber Orchestra of Europe u. a.
○ Bremen, Oldenburg, Hagen, Otterndorf u. a.

hmt

Hoffnungsschimmer
03.–10.10.2025

Herbstliche Musiktage Bad Urach
Künstlerischer Leiter: Florian Prey

Telefon 07125 156571
www.herbstliche-musiktage.de
Weitere Infos auf unserer Website

REZENSIONEN

Neuerscheinungen – ausgewählt und bewertet
von der concerti-Redaktion



Pralles Theater

ALBUM DES MONATS Felix Mendelssohns
Schauspielmusik als packendes Hördrama

Teile daraus sind oft zu hören. Der Hochzeitsmarsch ist sogar eines der populärsten Stücke der Musikgeschichte. Aber die gesamte Schauspielmusik von Felix Mendelssohn zu Shakespeares „Sommernachtstraum“ wird heute selten gegeben. Der bestialische Antisemitismus der NS-Diktatur hat diesbezüglich eine kulturelle Praxis zerstört. Umso verdienstvoller, dass die gesamte Musik jetzt als packendes Hördrama mit profilierten Mitwirkenden auf CD erhältlich ist. Pablo Heras-

Casado und das Freiburger Barockorchester bringen eine historisch informierte, federntänzerische, temperamentvolle, sehr gestische Lesart. Duftiges Feenreich, die irdische Festfreude des Adels, die Sinnlichkeit und Nöte der jungen Liebespaare und der robuste Zugriff der Handwerker, dies alles wird kontrastreich, plastisch und farbenfroh gezeichnet. Schauspieler Max Urlacher in der Rolle des Puck, der äußerst lebhaft durch die Handlung führt, ist ein theatrales Ereignis, was sich auch über die Lautsprecher

vermittelt. Genauso theaterwirksam gestalten der RIAS Kammerchor und die Sängern Mi-Young Kim und Anna Erdmann ihre Einsätze. Eine große Freude, dieser Shakespeare von Mendelssohn aus unserer Zeit. Als wäre man selbst dabei, so nah kommt es einem. *Ecki Ramón Weber*

Mendelssohn: Ein Sommernachtstraum

Max Urlacher (Sprecher), Mi-Young Kim (Sopran), Anna Erdmann (Mezzosopran), RIAS Kammerchor, Freiburger Barockorchester, Pablo Heras-Casado (Leitung). harmonia mundi

Foto: Javier Salas



Gut ausbalanciert

★★★★★

Schostakowitsch: Sämtliche Streichquartette Vol. 2 - Quartette Nr. 6-12

Cuarteto Casals.
harmonia mundi

Die Gesamtaufnahme der Streichquartette von Schostakowitsch mit dem Cuarteto Casals nimmt mit den Werken Nr. 6 bis 12 weiter Gestalt an. Das einleitende Allegretto im sechsten Quartett verrät Leichtigkeit – was bei Schostakowitsch selten Unbeschwertheit darstellt. Wenn im dritten Satz das Cello hervortritt, ahnt man Einsamkeit und die Sehnsucht nach einer anderen Welt als die, in der der Komponist lebte. Das Cuarteto Casals spielt mit Verve und Risiko, die Klanggebung ist direkt und gut ausbalanciert. Immer klar erkennbar der doppelte Boden, Schostakowitschs heimliches Fundament. (CV)



Opulentes Stimmenfest

★★★★★

Graun: Adriano in Siria

Valer Sabadus, Bruno de Sa, Roberta Mameli, Keri Fuge, David Tricou, Federico Fiorio, Ensemble 1700, Dorothee Oberlinger (Ltg.), dhm

Carl Heinrich Grauns „Adriano in Siria“ erzählt frei und fantasiereich von den Truppeninspektionen des römischen Kaisers Hadrian im Nahen Osten. 1746 wurde die Oper für Preußenkönig Friedrich II. in Berlin uraufgeführt, 2024 kam sie bei den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci auf die Bühne. Festspielleiterin Dorothee Oberlinger leitet das hervorragend aufgestellte Ensemble 1700. Gleich drei hohe Männerstimmen kommen mit Valer Sabdus, Bruno De Sá und Federico Fiorio zum Einsatz. Ausdruckstark, mit federnden Koloraturen und Strahlkraft, sorgen sie für ein opulentes Fest der Stimmen. (EW)



Schlüssige Sichtweise

★★★★★

Berlioz: Symphonie fantastique;

Ravel: La Valse
Orchestre de Paris,
Klaus Mäkelä (Leitung).
Decca

Überlegt führt Klaus Mäkelä das Orchestre de Paris durch Berlioz' romantischen Dauerbrenner. An guten und sehr guten Aufnahmen mangelt es wahrlich nicht, und wer hier eine revolutionär neue Sichtweise erwartet, wird enttäuscht. Doch Mäkelä findet einen schlüssigen Weg durch dieses kontrast- und farbenreiche Werk. Er steuert souverän durch die Ball-Szene, deutet den solistischen Beginn der Szene auf dem Feld wie einen Vorläufer Wagners und macht beim finalen Hexensabbat keine Kompromisse. Zum Glück verzichtet er dabei auf plumpe Effekte. Das gilt auch für Ravel's „La Valse“. (CV)



DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

AM 25. JULI 2025 UM 18:00 UHR IM KINO

WWW.WAGNER-IM-KINO.DE

ZEITVERSETZTE LIVE-ÜBERTRAGUNG AUS
DEM BAYREUTHER FESTSPIELHAUS

INSZENIERUNG
MATTHIAS DAVIDS

MUSIKALISCHE LEITUNG
DANIELE GATTI

Copyright Bildvorlage: Andrew D Edwards



Vornehm und kantabel

★★★★★

Mendelssohn: Violinkonzert u. a.

Niklas Liepe (Violine), NDR Radiophilharmonie, Joseph Bastian (Leitung). Sony

Eine weitere Aufnahme des Mendelssohn Violinkonzerts? Für Niklas Liepe ist das Werk eine Herzensangelegenheit – doch er sucht dessen Ausdruckskraft nicht wie üblich im romantischen Schmelz, sondern im klassizistischen Geist. Mit beachtlichem Erfolg: Dem Kopfsatz entlockt er eine kantable Eleganz, veredelt durch vornehme Zurückhaltung. Ebenso lodert in dem Finale ein fast an Mozart reichendes Feuer. Die NDR Radiophilharmonie unter der Leitung von Joseph Bastian greift diese Lesart sensibel auf und begleitet den Solisten mit bewusster Zurückhaltung. (PE)



Auf eigenen Wegen

★★★★★

For Dieter – Hommage an Dietrich Fischer-Dieskau

Benjamin Appl (Bariton), James Baillieu (Klavier). Alpha (CD & Buch)

Er gilt als der letzte Schüler von Dietrich Fischer-Dieskau und würdigt seinen Lehrer zum Hundertjährigen nun mit einem klug konzipierten Album: Benjamin Appl hat eine „klingende Biografie“ kuratiert. Entsprechend breit das Spektrum der Komponisten, bei dem nur die Abwesenheit von Richard Strauss irritiert. Musikalisch geht Appl einen eigenen Weg. Er gibt sich nicht als Epigone des berühmten Lehrers. Wo dieser auf Wort-Intensität setzte, sucht Appl Natürlichkeit. Gemeinsamkeiten wird man bei der Text-Verständlichkeit finden. James Baillieu assistiert betont nuanciert. (CV)



Homogen gestaltet

★★★★★

Bembo: L'Ercole amante

Yannick Debuss, David Tricou, Anita Rosati, Alena Dantcheva, Arnaud Gluck, Chelsea Zurlüh, Hans Porten, Il Gusto Barocco, Jörg Halubek (Ltg.). cpo

Diese Oper ist ein weiterer wichtiger Baustein in der Reihe von barocken Entdeckungen durch Jörg Halubek und Il Gusto Barocco. Im Entstehungsjahr 1707 waren das 50 Jahre alte Textbuch und die am Formideal des 17. Jahrhunderts orientierte Vertonung Bembos keine guten Voraussetzungen für eine Aufführung. Halubek zeigt diese Differenz mit einem sprödem Klangbild, in dem Il Gusto Barocco eine sehr gestische Klangsprache findet. So entstand eine sehr geradete und dabei homogene Gestaltung des Ausnahmefalls einer familiären, dynastischen und erotischen Verstrickung. (RD)



Ohne Übertreibung

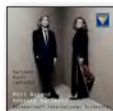
★★★★★

Mozart – Arien & Lieder

Andre Schuen (Bariton), Avi Avital, Daniel Heide, Nikola Hillebrand, Mozarteum Orchester Salzburg, Roberto Gonzales-Monjas (Ltg.). DG

Es ist eine Reise mit und zu Mozart, die der Bariton André Schuen auf seinem neuen Album konzipiert hat: eine Aufnahme, die einer überlegten Dramaturgie folgt. Auftakt mit Figaro: „Non più andra“. Mit warmer, zugleich kerniger Stimme gelingt Schuen eine tadellose Einheit von Wort und Ton. Die Rezitative sind nicht nettes Geplänkel, sondern Träger dramatischer Botschaften, woran auch das Mozart Mozarteum-Orchester unter Roberto Gonzales-Monjas entscheidenden Anteil hat. Schuen bleibt stets innerhalb seines selbst auferlegten Ausdrucks-Spektrums: Übertreibungen sucht man vergebens. (CV)

KURZ BESPROCHEN



Sadikova: Violinkonzert u. a. Rebecka Hartmann (Violine), Rachmaninoff International Orchestra, Kent Nagano (Ltg.). Farao

► Kent Nagano überzeugt interpretatorisch in Hartmanns „Concerto funebre“, schwächelt aber in Ravels „Tzigane“. Sadikovas Violinkonzert beeindruckt trotz erzählerischer Offenheit mit klanglicher Klarheit. ★★★★★ (PE)



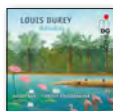
Mozart: Violinkonzert Nr. 7 KV 271a u. a. Tobias Feldmann (Violine), WDR SO Köln, Reinhard Goebel (Ltg.). hänssler classic

► Mozarts Violinkonzert KV 271a, womöglich nicht echt, erklingt beim WDR Sinfonieorchester unter Goebel mit Feldmanns brillanter Geige so lebendig, dass Zweifel an der Urheberschaft in den Hintergrund treten. ★★★★★ (EW)



Persia & Baroque Hamburger Ratsmusik, Neoclassical Ensemble of Tehran; Simone Eckert & Arash Mohafez (Ltg.). Christophorus

► Das Album „Persia & Baroque“ verbindet persische Tradition mit Barock. Spannende Ansätze, teils idealisiert – überzeugender in den Bearbeitungen persischer Werke, die jedoch Vorwissen erfordern. ★★★★★ (PE)



Durey: Melodies (Lieder) Holger Falk (Bariton), Steffen Schleiermacher (Klavier). MDG

► Louis Durey, Mitglied der „Les Six“, ist heute kaum bekannt. Holger Falk und Steffen Schleiermacher widmen sich 56 seiner klangfarbenaugenreichen Lieder – miniaturhafte Preziosen mit überraschend vielfältiger Lyrik. ★★★★★ (SN)

ONLINE-TIPP



Täglich neue Rezensionen finden Sie auf concerti.de/rezensionen

FESTIVAL FENSTER

Diesen Monat neu auf [concerti.de/festivalfenster](https://www.concerti.de/festivalfenster)



Einsamkeit, Ekstase, Erlösung



BALTIC OPERA FESTIVAL

Zwischen Waldtheater und Werfthalle wird Oper zur existenziellen Erfahrung: Das Baltic Opera Festival, 2023 vom international renommierten Bariton Tomasz Konieczny gegründet, kehrt vom 10. bis 16.7. an die polnische Ostseeküste zurück. Unter dem Motto „Einsamkeit des Wanderers“ treffen hier Schuberts „Winterreise“, Strauss' „Salome“ und Pendereckis „Lukas-Passion“ auf Widerstandspoesie, Überlebensgeschichten und kaschubische Klänge. Musik als Spiegel unserer Zeit – verstörend schön und dringlich wie nie.

Klänge aus Böhmen

FESTIVAL FELIX

Im Zentrum der siebten Ausgabe des Originalklang-Festival der Kölner Philharmonie vom 27. bis 30.8. steht die Musik des osteuropäischen Kulturraums Böhmen. Auch Musiker aus dieser Region sind geladen wie das Ensemble Castelnor (Foto).



Klassikgenuss mit Tradition

FESTSPIELE MECKLENBURG-VORPOMMERN

Seit 35 Jahren bringen die Festspiele Klassik auf Spitzenniveau an besondere Orte in Deutschlands Nordosten. Im August werden Geigerin María Dueñas (Foto), Cellist Daniel Müller-Schott und die klavierspielenden Brüder Jussen erwartet.



Wie geht es eigentlich dem Klima?



INTERFINITY

An der Schnittstelle von Wissenschaft, Musik und Kunst widmet sich das interdisziplinäre Festival innovativ den grundlegenden Themen des 21. Jahrhunderts wie Klima und Umwelt. Das Tanzstück „Surviving Bugs“ (Foto) sensibilisiert für das Thema Biodiversität.

Im Bewusstsein des Wir



LAUSITZ FESTIVAL

„Unsbewusst“ lautet das Inspirationswort für das Lausitz Festival (24.8.-14.9.) in Südbrandenburg und Ostachsen. Ganz bewusst gatuliert auch der Estonian Philharmonic Chamber Choir am 11. September in Görlitz Arvo Pärt (Foto) zum 90. Geburtstag.

Kammermusik im Allgäu

FESTIVAL VIELSAITIG FÜSSEN

Das Festival bringt hochkarätige Kammermusik, Cross-over und Geigenbau-Tradition zusammen. Unter dem Motto „Resonanzen“ treffen vom 3. bis 10.9. Weltklasse-Ensembles wie das Leokoro Quartett (Foto) auf historische Klangkunst.



Wie wollen wir leben?

RUHRTRIENNALE

Nach dem großen Erfolg der Ruhrtriennale im letzten Jahr mit 70 000 Besuchern richtet Ivo Van Hove in seinem zweiten Jahr als Intendant den Blick in die Zukunft: Wie wollen wir Leben? Um diese Frage kreisen vom 21.8. bis 21.9. Musiktheater, Konzerte, Tanz und Theater.



»Da schwingt sofort etwas in mir mit«

ANGELIKA BACHMANN von **SALUT SALON** hört und kommentiert Aufnahmen, ohne dass sie weiß, wer spielt.

Von *Susanne Bánhidai*

Die Augen schließen, sich von Musik überraschen lassen und dazu vielen Gedanken Raum geben: Angelika Bachmann, Gründerin und Erste Geigerin bei Salut Salon, hat viel Spaß bei unserem „Blind gehört“-Interview und noch mehr Gehaltvolles und Persönliches zu sagen. Das Frauenquartett ist gerade auf Tour mit seinem neuen Programm „Heimat“, was man der Playlist durchaus anhört.



Haydn: Streichquartett C-Dur op. 76/3 „Kaiserquartett“ - 2. Poco adagio
Chiaroscuro Quartett.
BIS 2020

► Das ist sehr schön. Aber löst das heimatliche Gefühle in mir aus? Ich glaube, Heimat verbinde ich weniger mit Nationalitäten – für mich sind es eher Menschen, die dieses Gefühl auslösen. Ich mag Nationalhymnen – in jeder klingt die erzählte Geschichte eines Landes mit. Ich erinnere mich, dass wir einmal zur Fußball-WM ein Stück arrangiert haben, in dem 32 Nationalhymnen in zweieinhalb Minuten vorkamen.

Wenn wir auf Tour sind, bringen wir gern etwas mit, das im jeweiligen Land ein Gefühl von Vertrautheit wecken kann. Keine Hymnen, aber Klänge, die dort tief verwurzelt sind wie zum Beispiel Werke von Sulchan Tsintsadze aus Georgien oder dem Armenier Komitas Vardapet. Für uns geht es bei unserem neuen Programm „Heimat“ nicht um Abgrenzung, sondern um das, was das Herz weit macht. Das Gefühl von Heimat ist universell – und

doch so individuell. Und dieses Streichquartett ... Die Musikerinnen des Chiaroscuro Quartett spielen es wunderschön. ■



Tsintsadze: Miniaturen - Didavoj Nana
Salut Salon.
Salut Salon Records 2024

► Witzig, dass ich gerade über Tsintsadze gesprochen habe. Ja, das ist eines meiner Lieblingsstücke. Als ich es das erste Mal gehört habe, hat es mich umgehauen, und es haut mich jedes Mal wieder um, wenn ich es höre oder spiele. Es hat eine Leichtigkeit und ist dabei so tiefgründig. Wenn ich das „Deutsche Requiem“ von Brahms höre, weiß ich vorher, dass ich weinen werde. Ich bin ja aber auch Teil dieser Kultur und verstehe den Text. Dieses Lied berührt mich ganz unmittelbar, obwohl mir große Teile der georgischen Kultur nicht so vertraut sind. Musik kann Emotionen ausdrücken, für die es keine Worte gibt. Ich suche ja auch jetzt nach Worten für das, was ich fühle. Aufgewachsen bin ich mit dem westeuropäischen Kanon, den ich sehr schätze, aber jetzt, auf unseren vielen Reisen, genieße ich den



*Kämpft für
Chancengleichheit:
Geigerin
Angelika Bachmann*



ZUR PERSON

1972 Hamburg geboren, gründete die Geigerin Angelika Bachmann (2. v.l.), die auch als **Business Coach** tätig ist, 2002 das Quartett **Salut Salon**, das mittlerweile in über 100 Ländern auftritt. Für ihre musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die sich in Projekten wie **The Young ClassiX**, **SalutDeluxe** oder dem Kinderorchester **Coole Streicher** widerspiegelt, wurde sie 2011 mit dem **Bundesverdienstkreuz** ausgezeichnet.

musikalischen Austausch und verliebe mich immer wieder neu in unbekannte musikalische Welten. Ich fange dann an zu recherchieren und entdecke spannende Komponistinnen und Komponisten, die bei uns wenig gespielt werden. Dieses Stück haben wir immer direkt nach unserem „Wettstreit zu viert“ gespielt. In unseren Programmen steht alles nebeneinander, also auch Melancholisches und Lustiges. Da sehe ich Salut Salon in der Linie früherer Konzerttraditionen, wo zu Bachs Menuetten getanzt und zu Beethovens Musik geklatscht wurde. Da stand eine traurige Arie neben einem zirkensischen Stück von Paganini – es gab immer alle Schattierungen: das Verlangen

nach Heimat und Ferne, nach Ankommen und Weiterziehen, Geburt und Tod, Freude und Schmerz, das hat Komponisten zu allen Zeiten beschäftigt. ■



Immigration Blues
David Orlowsky Trio.
Sony 2017

► Ich höre so einen sandigen Kontrabass. Das Stück klingt wie aus alten Zeiten und aus der Ferne. Ich mag Musik, wenn sie so fluide ist. Die Musiker reagieren so schön aufeinander und ergänzen sich. Sie schnüren nicht so kleine Pakete, sondern schaffen einen großen Bogen. „Immigration Blues“ – tolles Stück. ■



**Piazzolla:
Libertango**
Quatuor Ebène,
Richard Hery (drums).
Warner 2017

► Noch ein tolles Stück. Ich komme jetzt jeden Tag. (*lacht*) Wie am Anfang die Intervalle zusammen gespürt werden und jeder Akkord eine neue Farbe bekommt – als ob er wie bei



*Klassik plus
Schabernack
gleich
Salut Salon*

einer Taufe einen neuen Namen erhält. Dann entwickelt es sich weiter zu diesem Ohrwurm. Es ist nicht nur die Bogentechnik, die das so besonders klingen lässt, so aus der Luft gegriffen. Sie erfühlen die Intervalle und machen dann den nächsten Akkord daraus. Wahnsinn! ■



Alla Molto Turca
Igudesman & Joo.
dB Music Vienna 2016

► Lustig. Mozarts „Türkischen Marsch“ haben wir auch gerade im Programm. Diese Version hier klingt nach Pink-Panther-Groove und ist harmonisch cool gemacht mit den Skalen

jenseits der westlichen Logik. Unser Arrangement tastet sich auch durch die Landschaft – irgendwo zwischen Wurzel und Überschwang. ■



Amadeus Alla Turca
Lady Strings.
Record Jet 2021

► Cool, diese Pause gerade. Es ist schön, wie die Streicher so am Klang kleben und dann wieder tänzerisch werden. Die Fermaten und Pausen setzen sie sehr organisch wie ein Geflecht aus Adern. Ah, die Lady Strings. Wir sind ein Quartett aus zehn Frauen – mit mittlerweile zwölf Kindern. Als die

erste von uns schwanger wurde, haben wir uns überlegt, wie wir das zusammen „wuppen“ wollen. Seitdem machen wir Timesharing. Es spielen immer die, die gerade nicht im Kreißsaal liegen, Kita-Eingewöhnung haben – oder zwischen- durch auch mal den Mann zu Hause entlasten wollen. Wir nennen das „Rock ’n’ Roll in Teilzeit“. Wir sind eine richtige Gang, und es macht einen Riesenspaß, so zu arbeiten. ■



**Saint-Saëns:
Carnaval des
Animaux – Aquarium**
Lang Lang, Gina Alice,
Gewandhausorchester.
DG 2024

► Kommt jetzt der Haifisch? (*lacht*) Ich liebe das Stück. Diese Girlanden, die sich so fein um die Melodie legen. Es ist luftig und geerdet zugleich. Gina Alice und Lang Lang interpretieren das sehr schön, ich finde den „Karneval“ insgesamt toll. Wir selbst haben für unser Album „Carnival Fantasy“ auch dieses Stück aufgenommen, ein paar andere Wesen ergänzt, und ich habe den „Schwan“ für singende Säge arrangiert. Ich habe mich oft gefragt, wie Saint-Saëns diese Schichten so transparent und doch ineinander verwoben gestaltet – wie eine innere Kathedrale. Mich fasziniert die Architektur von Musik. ■



Isländisch Moos
LaLeLu.
Conträr Music 2021

► Das sind LaLeLu, wir kennen uns seit der Hochschule und sind seitdem befreundet. Ich

mag es, wie sie in der Dynamik so viele feine Nuancen entdecken. Das klingt so zart, da schwingt sofort etwas in mir mit. Darum geht es für mich in der Kunst: etwas im Anderen zum Klingen zu bringen – ob mit einer Stimme oder einer Geige, ob mit Musik, Poesie oder Humor. ■



Schumann: Klavierquartett op. 47 – 4. Finale. Vivace
Accardo, Tamestit, Capuçon, Pressler.
DG 2025

► So schön, wie sanft Schumann die Motive fugatisch durch die Instrumente wandern lässt. Wenn ich das höre, ergibt sich sofort eine Verbindung. Musik hat eine unglaubliche, Menschen verbindende

Kraft, über alle Sprachen hinweg, das spüren wir immer wieder. Übersetzen müssen wir nur unsere Moderationen – aber niemals die Musik. Egal, wo wir Konzerte geben, versuchen wir immer, auch mit Kindern zu arbeiten. Wir sind so dankbar, dass wir selbst ein Instrument lernen durften, dass wir das auch so vielen Kindern wie möglich ermöglichen wollen. Dabei merken wir immer wieder, wie viel Trost, Spaß und auch Perspektive Musik geben kann. ■

CD-TIPP



Träume live – Werke von Piazzolla, Dukas, Vivaldi, Satie u. a.
Salut Salon.
Salut Salon Records

KONZERT-TIPPS

Salut Salon: Heimat
NEUSTADT IN HOLSTEIN
Sa. 5.7., 20:00 Uhr
Ancora Marina

HAMBURG
So. 7.9., 14:00 & 20:00 Uhr
Elbphilharmonie
Fr. 24.10., 20:00 Uhr
Deutsches Schauspielhaus

BONN
So. 14.9., 20:00 Uhr
Opernhaus

LÜBECK
Sa. 27.9., 20:00 Uhr
Musik- und Kongresshalle

KARLSRUHE
So. 9.10., 20:00 Uhr
Konzerthaus

ROSTOCK
Sa. 18.10., 20:00 Uhr
Stadthalle

BRAUNSCHWEIG
Sa. 25.10., 20:00 Uhr
Staatstheater

HANNOVER
So. 26.10., 20:00 Uhr
Theater am Aegi

HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST



Weltsichten
Zwischen
den Zeiten

**2.-12.
Oktober**



www.schütz-musikfest.de

MULTIMEDIA

Das Beste aus Radio, Fernsehen, Kino und Internet

TV-TIPPS

3SAT

OPERNZAUBER IM WOLKENTURM

Sa. 12.7., 20:15 Uhr Konzert
Bei der Sommernachtsgala in Grafenegg stimmt Startenor Michael Spyres Highlights aus Opern von Rossini, Puccini und Augusta Holmès an. Rudolf Buchbinder spielt zudem aus Schumanns Klavierkonzert.

ARTE

TIEFE EINBLICKE

So. 20.7., 23:00 Uhr Dokumentation Benedikt Schulte zeichnet in »Vom Glück des Dirigierens« ein intensives Porträt von Simon Rattle. Zu Wort kommen dabei Wegbegleiter wie Daniel Harding, Peter Sellars und Imogen Cooper.

ARTE

KLANG DER VIELFALT

So. 27.7., 17:55 Uhr Dokumentation Mehr als 400 europäische Chöre bilden beim Deutschen Chorfest aus Nürnberg eine klingende Stadt. Eine Dokumentation blickt hinter die Kulissen.

3SAT

TRAUMKULISSE



Sa. 16.8., 20:15 Uhr Konzert
Mezzosopranistin Elina Garanča und Dirigent Karel Mark Chichon verzaubern vor der Kulisse der Kitzbühler Alpen ihr Publikum mit klassischen Opernarien.

APP: DIGITALER MUSIKUNTERRICHT MIT »MYGROOVE«

Von den Profis lernen



Vom Bühnenstar zum App-Entwickler: Martin Grubinger

Vor zwei Jahren hängte Martin Grubinger seine Konzertschlägel an den Nagel – der Leidenschaft, Musik mit anderen zu teilen, ist der weltberühmte Perkussionist gleichwohl treu geblieben. Gemeinsam mit einem österreichischen Getränkehersteller hat Grubinger die App »MyGroove«

entwickelt. Die Idee: digitaler Musikunterricht an der Seite von renommierten Künstlern und das bequem jederzeit auf dem mobilen Endgerät. Zur Verfügung stehen aktuell Akademien für Gitarre mit dem Crossover-Spezialisten Thomas Hechenberger und für Schlagzeug mit Thomas Lang, der unter anderem mit Robbie Williams und Falco zusammengearbeitet hat. Insgesamt können Nutzer auf mehr als 1.000 Lernvideos zurückgreifen. Künstliche Intelligenz analysiert dabei den Vortrag und gibt detaillierte Übungstipps.

Weitere Informationen auf:
mygroove.app

ONLINE: BALLETTFILM »DER STEPPENWOLF«

Getanzte Weltliteratur

Siebzehn Jahre prägte Goyo Montero als Ballettdirektor das Tanzgeschehen am Staatstheater Nürnberg. Inspiration für seine Kreationen zog er häufig aus den Klassikern der Weltliteratur, oftmals neu vertont von Owen Belton. So auch in seiner Umsetzung von Hermann Hesses Roman »Der Steppenwolf«, die im Januar 2024

Premiere feierte und nun als eigenständige Verfilmung vorliegt. Gemeinsam mit Regisseur Hans Hadulla hat Montero eine intime Charakterstudie geschaffen, die man dank sensibler Kameraführung quasi hautnah am Bildschirm erlebt.

abrufbar auf:
ardmediathek.de/klassik

Sommerlicher Klangrausch

Ursprünglich wollte die bayerische Landeshauptstadt zur Jahrtausendwende die deutsch-französische Aussöhnung mit zwei Galakonzerten ihrer ansässigen Spitzenklangkörper, den Münchner Philharmonikern und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (BRSO), vor der prachtvollen Kulisse des Münchner Odeonsplatzes feiern. Ein Vierteljahrhundert später hat sich die Freiluftveranstaltung zwischen Hofgarten und Theatinerkirche zu einem stark frequentierten Fixpunkt im lokalen Kultursommer gewandelt. Bis zu 16 000 Zuschauer verfolgen jährlich Münchens größtes Klassik-Open-Air.

Doch auch wer kein Ticket für die Wochen im Voraus ausverkauften Konzerte bekommen hat, muss auf die musikalischen Darbietungen nicht verzichten: ARD Klassik überträgt im kostenlosen Livestream. Am

Samstagabend vereint das BRSO unter der Leitung von Franz Welser-Möst höchste Virtuosität mit Wiener Walzersedigkeit, wenn Prokofjews drittes Klavierkonzert auf eine vom Dirigenten selbst zusammengestellte Suite aus Richard Strauss' „Rosenkavalier“ trifft. Als Solist hat sich Daniil Trifonov angekündigt. Beide Künstler treten erstmals in diesem Ambiente auf. Am Sonntag übernehmen die Münchner Philharmoniker und Lahav Shani die Rundbogenbühne vor der Feldherrnhalle. Außer Rachmaninows „Sinfonischen Tänzen“ erklingt Beethovens Violinkonzert, das Geigerin Lisa Batiashvili als „unglaublich zart, tief und liebevoll“ beschreibt. „Ich habe das Gefühl, dass ich tanze und das Orchester streichele.“

Sa. 12.7., 20:03 Uhr;
So. 13.7., 20:00 Uhr
Livestream auf:
[youtube.com/@ARDKlassik](https://www.youtube.com/@ARDKlassik)



Bei »Klassik am Odeonsplatz« erwartet die Besucher musikalischer Genuss vor einer architektonisch ansprechenden Kulisse

NDR KULTUR

JUBILÄUMSAUFTAKT



So. 6.7., 20:03 Uhr Konzert
Khatia Buniatishvili, das NDR Elbphilharmonie Orchester und Christoph Eschenbach eröffnen die 40. Ausgabe des Schleswig-Holstein Musik Festivals mit Beethoven und Bruckner.

NDR KULTUR

MONUMENTALER ABSCHIED

So. 13.7., 13:04 Uhr Konzert
In seinem letzten Konzert als Oldenburger Generalmusikdirektor dirigiert Hendrik Vestmann Gustav Mahlers großdimensionierte »Auferstehungssinfonie«.

SWR KULTUR

ABSEITS DER PLANETEN

Sa. 19.7., 20:03 Uhr Oper
Das Saarländische Staatstheater hebt Gustav Holsts Opernrarität »Sita« aus dem Jahr 1906 aus der Taufe.

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

GEHEIMNISVOLL

Mi. 23.7., 21:30 Uhr Alte Musik
Martin Hoffmann spürt der englischen Königin Elizabeth I. und ihrem Lieblingskomponisten William Byrd nach.

BR KLASSIK

VOM GRÜNEN HÜGEL

Fr. 25.7., 15:57 Uhr Oper
Daniela Gatti dirigiert zum Auftakt der Bayreuther Festspiele »Die Meistersinger von Nürnberg«.

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

VIELGESICHTIG

Fr. 1.8., 22:30 Uhr Musikfeuilleton
Vom Widerstandskämpfer zum Minister: Der griechische Komponist Mikis Theodorakis gilt in seiner Heimat als Volksheld.

CONCERTI ONLINE

Jetzt lesen auf [concerti.de/](https://www.concerti.de/) und
[concerti.de/lounge](https://www.concerti.de/lounge)



Wettbewerb als Statement

CLASSIC VIOLIN OLYMPUS In Dubai präsentierte sich mit dem Classic Violin Olympus ein neuer Geigenwettbewerb, der nicht auf Repertoire-Standardisierung setzte, sondern auf Reflexion, Dialog und musikalische Eigenständigkeit. Ins Leben gerufen hat ihn der international renommierte Geiger Pavel Vernikov. Einen besonderen Stellenwert nahm im Finale die zeitgenössische Musik ein.



Digitale Klassikwelt

LOUNGE Auf Stage+, der innovativen Streamingplattform der Deutschen Grammophon, gibt es alles, was das Klassik-Herz begehrt: wöchentliche Livestreams aus den Konzert- und Opernhäusern der ganzen Welt, die neuesten Album-Veröffentlichungen, Interviews und Dokumentarfilme zu renommierten Klassikstars sowie ein einzigartiges Archiv mit über tausend Streams.

Verlosung

ONLINE Jeden Monat verlosen wir auf [concerti.de](https://www.concerti.de/) unter Abonnenten und Lesern attraktive Preise. Ob aktuelle CDs unserer Lieblingskünstler, DVDs interessanter Operninszenierungen, Bücher über das Leben großer Musiker oder Konzertkarten zu gefragten Veranstaltungen: Jeder Gewinn steckt voller Musik! Entdecken Sie unsere aktuellen Verlosungen und nehmen Sie teil unter [concerti.de/verlosungen](https://www.concerti.de/verlosungen)



Impressum

Verlag

concerti Media GmbH
Grindelhof 50 · 20146 Hamburg
Tel: 040/22 86 886-0 · Fax: 040/22 86 886-17
info@concerti.de · www.concerti.de

Herausgeber/Chefredakteur

Gregor Burgenmeister (V.i.S.d.P.)

Redaktion

Susanne Bánhidai (Redaktionsleitung, SB), Johann Buddecke (stellv. Redaktionsleitung, JB), Jörg Roberts (Chef vom Dienst), Sören Ingwersen (Textchef, SI), Peter Krause (Ressortleitung Oper, PK), André Sperber (Redakteur, AS), Jan-Hendrik Maier (Redakteur, Bildredaktion, JM), Patrick Erb (Volontär, PE), Saskia Leißner, Isabelle Stoppel, Hannah Bernitt, Elke Bernitt, Marcel Bub, Luisa Moreno, Jan Peter Ibs, Julia Hellmig (in Elternzeit)

Autoren der aktuellen Ausgaben

Frank Armbruster (FA), Helge Birkelbach, Roland H. Dippel (RD), Sabine Näher (SN), Stefan Schickhaus, Christian Schmidt, Maximilian Theiss, Christoph Vraz (CV), Eckli Ramón Weber (RW)

Art Direktion/Gestaltung

Tom Leifer, Jörg Roberts, Frauke Schäfers, Sandra Voigt & Nikolaus Seiler

Produktion/Lithografie

alphabetica neo GmbH

Druck & Verarbeitung

Variograph Druck- und Vertriebs GmbH
Elsterwerda

Anzeigen

Felix Husmann (Verlagsleitung)
040/22 86 886-20 · f.husmann@concerti.de

Mirko Erdmann (Leitung Klassikveranstalter, Festivals & Musikindustrie)
040/22 86 886-16 · m.erdmann@concerti.de

Gabriele Heesen (Klassikveranstalter & Marken)
040/22 86 886-32 · g.heesen@concerti.de

Martina Bergmann (Klassikveranstalter, Tourismus & Festivals)
040/22 86 886-18 · m.bergmann@concerti.de

Maren Ramcke-Potschien (Vertrieb & Marketing)
040/22 86 886-11 · m.ramcke@concerti.de

Heftauslage

vertrieb@concerti.de

Abonnement

concerti Media GmbH · Grindelhof 50
20146 Hamburg · Tel: 040/228 688 688
Fax: 040/228 688 617 · abo@concerti.de
Jahresabonnement: 39 € frei Haus

Erscheinungsweise elf Mal jährlich
Die nächste Ausgabe ist erhältlich ab 27.6.

IVW geprüfte Verbreitung
IV/2024: 80 445 Exemplare



Redaktionsschluss

Immer am 15. des Vor-Vormonats. Termine können ohne Gewähr auf Veröffentlichung unter [concerti.de/termineintrag](https://www.concerti.de/termineintrag) eingetragen werden.

Zusatz

Alle veröffentlichten Termine stehen unter Vorbehalt, bitte informieren Sie sich direkt bei den Veranstaltern, ob die Veranstaltungstermine durchgeführt werden. Wir übernehmen keine Haftung für die angegebenen Daten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder durch Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Rechte: concerti Media GmbH

Come From Away

Musical von Irene Sankoff & David Hein



DIE WEISSE ROSE

MUSICAL VON
ALEX MELCHER
& VERA DÖLGEN



DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN

OPERETTE VON EMMERICH KÁLMÁN



Land des Lächelns

Operette von Franz Lehár



DER KLEINE HORRORLADEN DAS MUSICAL

LIEBE, DIE DEN TOD BIEGT

GHOST

NÄCHT VON SAM
DAS MUSICAL



SATURDAY NIGHT FEVER

DAS KULT-MUSICAL



Kinky Boots

THE MUSICAL

HARVEY FIERSTEIN CYNDI LAUPER



PRETTY WOMAN DAS MUSICAL

Book: JULIA ROSSINI, R.A. & LORENZO | Music: ANDREW LLOYD WEBBER | Lyrics: ALAN MENKEN



THE BODYGUARD

THE MUSICAL

Das Original vom
Londoner West End



Jetzt **Newsletter** abonnieren und von tollen Angeboten profitieren.



ALLES, WAS DU LIEBST

DER FESTIVAL-SOMMER
AUF ARTE — LIVE
UND IMMER WIEDER
IM REPLAY

arte
CONCERT

DEINE MUSIK.

24/7

ARTE.TV/CONCERT